

WALDENTWICKLUNGSPLAN

TEILPLAN

über den Bereich des politischen Bezirkes

Baden

(2. Revision)

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

Genehmigt am: 5.12.2025
Zl. 2025-0.996247



Amt der NÖ Landesregierung

Abteilung Forstwirtschaft / Landesforstdirektion

Bezirksforstinspektion Baden

INHALTSVERZEICHNIS

1. EINLEITUNG	1
2. ALLGEMEINE GRUNDLAGEN DER PLANUNGSEINHEIT	3
2.1 Allgemeine und forstliche Verwaltungsgliederung	3
2.2 Sozial- und Wirtschaftsstruktur	7
2.2.1 Landschaftsgeographische Gliederung und Landnutzung	7
2.2.2 Siedlungswesen und Bevölkerungsentwicklung	8
2.2.3 Überörtliche Raumordnungsprogramme und -konzepte	11
2.2.4 Wirtschaftliche Gesamtentwicklung	12
3. DER WALD IM PLANUNGSRAUM	16
3.1 Klima	16
3.1.1 Klimawandel in der Region Ostalpen	18
3.1.2 Klimawandel in der Region Östliches Flachland	21
3.2 Geologie und Böden	24
3.2.1 Geologische Gliederung	24
3.2.2 Risikofaktoren	29
3.2.2 Geogene Gefahrenhinweiskarten	30
3.2.3 Böden	31
3.3 Wuchsgebiete und Waldgesellschaften	34
3.3.1 Wuchsgebiete	34
3.3.2 Potenzielle natürliche Waldgesellschaften	34
3.3.3 Aktuelle Waldgesellschaften	37
3.3.4 Forstliche Sonderstandorte	38
3.4 Waldausstattung und Waldeigentumsverhältnisse	39
3.4.1 Waldausstattung und Waldflächendynamik der Gemeinden und Katastralgemeinden	39

3.4.2 Waldausstattung nach der Österreichischen Waldinventur (ÖWI)	43
3.4.3 Rodungen	43
3.4.4 Waldeigentumsverhältnisse	44
3.4.5 Forstliche Pflichtbetriebe gemäß §113 ForstG	45
3.5 Forst- und holzwirtschaftliche Daten	46
3.5.1 Holzeinschlag in Erntefestmeter ohne Rinde für Baden	46
3.5.2 Vorrat, Nutzungen und Zuwachs	49
3.5.3 Baumartenverteilung	51
3.5.3.1 Baumartenverteilung – Waldfläche	51
3.5.3.2 Baumartenverteilung – Vorrat	53
3.5.4 Walderschließung	56
3.6 Beeinträchtigungen und Gefährdungen des Waldes - periodische Erhebungen	57
3.6.1 Belastungen durch Immissionen	57
3.6.1.1 Verfahren gemäß §§ 47 ff Forstgesetz Unterabschnitt IV. C. Forstschädliche Luftverunreinigungen	57
3.6.1.2 Bioindikatornetz	57
3.6.2 Abiotische Gefährdungen	64
3.6.2.1 Sturm, Wind, Schneebruch, Raureif	64
3.6.2.2 Hochwasser, Trockenheit, Waldbrand	64
3.6.2.3 Lawinen	65
3.6.3 Biotische Gefährdungen	65
3.6.3.1 Schäden durch Insekten	65
3.6.3.1.1 Pilze	65
3.6.3.2 Wildsituation	66
3.6.3.2.1 Erhebungsergebnisse, Wildeinflussmonitoring	66
3.6.3.3 Jagdstatistik	69
3.6.3.2.2 Verbissschäden durch Schalenwild	77

3.6.3.2.3 Schälsschäden durch Rotwild	78
3.6.3.3 Waldweide	78
3.6.4 Freizeitnutzung und Tourismus	78
3.7 Schutzwald (Bannwald, Standort- und Objektschutzwald, Windschutzanlagen, Bewuchs der Kampfzone)	79
3.7.1 Bannwälder	79
3.7.2 Wälder mit Standortfunktion und Objektschutzfunktion	80
3.7.3 Windschutzanlagen	80
3.7.4 Bewuchs der Kampfzone	84
3.7.5 Landesschutzwaldkonzepte, Schutzwaldsanierungsmaßnahmen	84
3.7.6 Wildbach- und Lawinenverbauung	85
3.7.6.1 Gefahrenzonenpläne	85
3.8 Sperrgebiete	87
3.8.1 Unbefristete forstliche Sperrgebiete	87
3.8.2 Militärische Sperrgebiete, Truppenübungsplätze	87
3.9 Wälder mit besonderem Lebensraum gemäß § 32a ForstG	88
3.9.1 Naturwaldreservate	88
3.9.2 Natura 2000 Gebiete	88
3.9.3 Naturschutzgebiete	89
3.9.4 Nationalparke	90
3.10 Erklärte Erholungswälder	91
3.11 Schutzgebiete, Schongebiete und weitere Objektkategorien	93
3.11.1 Wasser: Quellen	93
3.11.2 Wasserschongebiete	93
3.11.3 Wasserschutzgebiete	95
3.11.4 Naturschutz: Naturparke	95

4. WALD und FUNKTIONSFLÄCHEN	96
4.1 Nutzfunktion	97
4.1.1 Anzahl und Ausmaß der Funktionsflächen mit der Nutzfunktion als Leitfunktion	97
4.1.2 Gesamtbeurteilung – Funktionserfüllung	99
4.2. Schutzfunktion	100
4.2.1 Anzahl und Ausmaß der Funktionsflächen mit der Schutzfunktion als Leitfunktion	101
4.2.2 Gesamtbeurteilung – Funktionserfüllung	104
4.3 Wohlfahrtsfunktion	105
4.3.1 Anzahl und Ausmaß der Funktionsflächen mit der Wohlfahrtsfunktion als Leitfunktion	105
4.3.2 Gesamtbeurteilung – Funktionserfüllung	108
4.4. Erholungsfunktion	109
4.4.1 Anzahl und Ausmaß der Funktionsflächen mit der Erholungsfunktion als Leitfunktion	109
4.4.2 Gesamtbeurteilung – Funktionserfüllung	112
4.5 Zusammenfassung der Erhebungsergebnisse	113
4.6. Gemeinde WEP	115
5. SCHLUSSFOLGERUNGEN und AUSBLICK	116
5.1 Waldbewirtschaftung	116
5.2 Erhaltung der Waldwirkung	117
5.3 Klimawandel	117
5.4 Schutzwälder	118
5.5 Wildbewirtschaftung	119
5.6 Freizeitnutzung und Tourismus	119

6. DATENBLÄTTER	121
7. VERZEICHNISSE	122
7.1 Kartenverzeichnis	122
7.2 Abbildungsverzeichnis	123
7.3 Tabellenverzeichnis	125
7.4 Quellenverzeichnis	127
7.5 Abkürzungsverzeichnis	128
7.6 Anhänge	130

1. EINLEITUNG

Der Teilplan des Waldentwicklungsplanes (WEP) für den politischen Bezirk Baden wurde gemäß dem II. Abschnitt des Forstgesetzes 1975 (ForstG), BGBl. Nr. 440, in der derzeit geltenden Fassung, BGBl. Nr. 144/2023 und der Verordnung über den Waldentwicklungsplan, BGBl. Nr. 582/1977, sowie der vom BMLRT am 30.08.2021, Zl. 2021-0.189.176, erlassenen Richtlinie über Inhalt und Ausgestaltung des Waldentwicklungsplanes erstellt.

Der vorliegende Waldentwicklungsplan stellt die 2. Revision des am 18. April 1989 vom Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft erstmalig genehmigten Waldentwicklungsplanes für diesen Bezirk dar. Zur ersten Revision wurde am 5. September 2005 die Zustimmung erteilt.

Der Waldentwicklungsplan ist ein objektives Planungsinstrument und eine wertvolle Entscheidungshilfe für forstpolitische und forstrechtliche Fragestellungen. In vielen Verwaltungsverfahren sowie auch für nicht-forstliche Planungen in den Bereichen Verkehr, Landschaftsentwicklung und allgemeine Raumordnung wird der Waldentwicklungsplan herangezogen und von öffentlichen und privaten Stellen als maßgebliche Planungsgrundlage verwendet.

Planverfasser:

Forstwirt DI Maximilian Wanzenböck, Bezirksforstinspektion Baden

Forstwirtin DI Carla Ohrenberger und DI Helga Fellner, NÖ Landesforstdirektion

Der Waldentwicklungsplan **WEP Analog** liegt zur Einsichtnahme auf:

Amt der NÖ Landesregierung
Landesforstdirektion
3109 St. Pölten, Landhausplatz 1

Bezirkshauptmannschaft Baden
Bezirksforstinspektion
2500 Baden, Schwarzstraße 50

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen
und Wasserwirtschaft
Sektion III – Forstwirtschaft und Nachhaltigkeit
Abteilung III/3 – Waldschutz, Waldentwicklung und forstliche Förderung
1030 Wien, Marxergasse 2 <https://www.waldatlas.at>

Der Waldentwicklungsplan **WEP NÖ Digital**

Das Kartenwerk mit den dazugehörenden Beschreibungen kann online im
NÖ Atlas eingesehen werden:

<http://atlas.noel.gv.at/webgisatlas>

Digitale Daten zur Weiterverarbeitung stehen zur Verfügung:

<http://geoshop.noel.gv.at>

Der Textteil ist auf der Webseite des Landes NÖ - Forstliche Raumplanung in NÖ -
Teilpläne für die Bezirke veröffentlicht:

[http://www.noel.gv.at/Land-Forstwirtschaft/Forstwirtschaft/Wald_in_Zahlen/Forstliche
Raumplanung_in_NOE.html](http://www.noel.gv.at/Land-Forstwirtschaft/Forstwirtschaft/Wald_in_Zahlen/Forstliche_Raumplanung_in_NOE.html)

2. ALLGEMEINE GRUNDLAGEN DER PLANUNGSEINHEIT

2.1 Allgemeine und forstliche Verwaltungsgliederung

Bundesland: Niederösterreich

Politischer Bezirk: **Baden**

Bezirksforstinspektion: Baden

Flächenausdehnung: 75.525 ha

Waldfläche nach dem Kataster: 36.944 ha

Bewaldungsprozent: 49 %

Anzahl der Ortsgemeinden: 30

Anzahl der Katastralgemeinden: 81

Gerichtsbezirk Baden

Waldflächenausstattung der politischen Gemeinden und Katastralgemeinden
siehe Seite 39.

Der Bezirk Baden grenzt im Westen an den Bezirk Lilienfeld, im Nordwesten an den Bezirk St. Pölten-Land, im Norden an den Bezirk Mödling, im Osten an den Bezirk Bruck an der Leitha und an den Bezirk Eisenstadt-Umgebung (Burgenland) im Süden an den Bezirk Wiener Neustadt-Land.

Durch den Bezirk verläuft von Norden nach Süden die Thermenlinie. Westlich davon liegen die Gutensteiner Alpen mit der höchsten Erhebung Kieneck (1107 m Seehöhe)

und der Wienerwald mit der höchsten Erhebung Schöpfl (893 m Seehöhe). Die Triesting gilt als Trennlinie dieser beiden Landschaftsteile. Östlich der Thermenlinie erstreckt sich das Wiener Becken. Bedeutende Flüsse im Bezirk sind neben der Triesting noch die Schwechat, die im Wienerwald entspringt. Im Wiener Becken kommen noch zu diesen beiden Flüssen die Piesting, die Fischa und die Leitha. Die Leitha bildet streckenweise die Grenze zum Burgenland.

Die Seehöhen bewegen sich zwischen ca. 1100 m im Westen und 180 m im Osten des Bezirkes.

Forstdienst - Forstaufsichtsbereiche

Der Bezirk Baden gliedert sich in zwei Forstaufsichtsbereiche (siehe Karte Seite 6), die unter der Leitung des Bezirksforsttechnikers von zwei Bezirksförstern betreut werden.

Bezirksforstinspektion Baden

Forstaufsichtsbereich Baden

Waldfläche: 19.903 ha

Gemeinden:

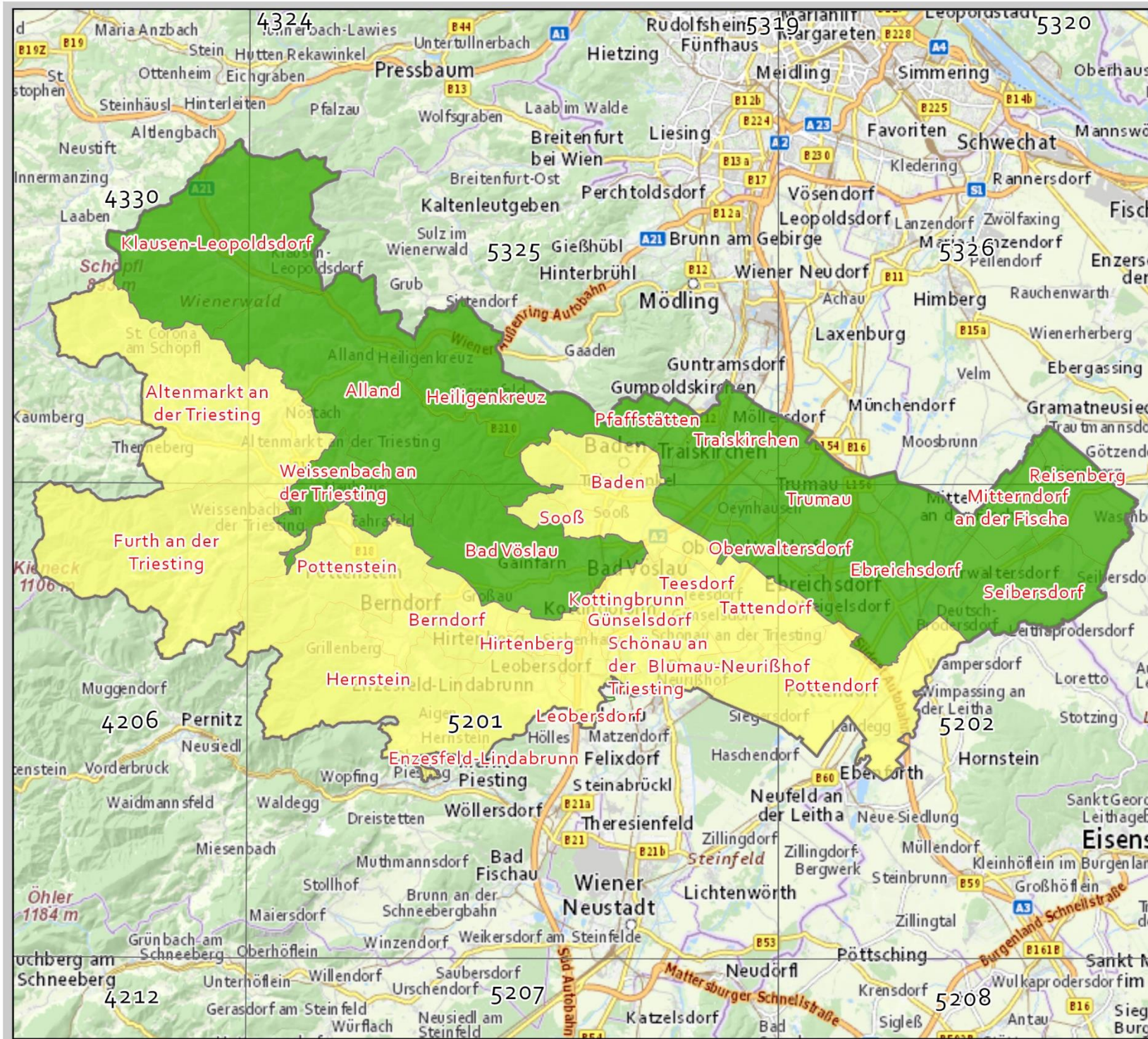
Altenmarkt an der Triesting, Baden, Berndorf, Blumau-Neurißhof, Enzesfeld-Lindabrunn, Furth an der Triesting, Günselsdorf, Hernstein, Hirtenberg, Kottlingbrunn, Leobersdorf, Pottendorf, Pottenstein, Schönau an der Triesting, Sooß, Tattendorf, Teesdorf

Forstaufsichtsbereich Weißenbach

Waldfläche: 17.041 ha

Gemeinden:

Alland, Bad Vöslau, Ebreichsdorf, Heiligenkreuz, Klausen-Leopoldsdorf, Mitterndorf an der Fischa, Oberwaltersdorf, Pfaffstätten, Reisenberg, Seibersdorf, Traiskirchen, Trumau, Weißenbach an der Triesting



Karte 1 Forstaufsichtsbereiche Bezirksforstinspektion (BFI) Baden

BFI Baden Übersichtskarte

Gemeindegrenzen

Bezirksgrenzen

Blattschnitt ÖK50

Forstaufsichtsbereiche

Baden

Weissenbach



Maßstab: 1:250.000

0 2,5 5 10 Kilometer



Quellen:
Topographie: BEV, Gr.L. 1080 Wien
Verwaltungsgrenzen: BEV, Gr.L. 1080 Wien
Gemeindenamen: LGBl. 1030-63 i.d.g.F.
ForstGIS: Amt der NÖ Reg., Abt. LF4

Datum: 25.11.2024
Inhalt: DI Helga Fellner
GIS/Kartographie: Abt. Forstwirtschaft (LF4)
Information im WWW: <http://www.noe.gv.at>

Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Urhebers © Geoinfo, 2010

2.2 Sozial- und Wirtschaftsstruktur

Stellungnahme der Landesraumplanung gem. ForstG §9 (6)

Mag. Dominik Dittrich, NÖ Landesregierung

2.2.1 Landschaftsgeographische Gliederung und Landnutzung

Verwaltungssystem

Der nördliche Teil des Bezirks Baden liegt in der NUTS-3-Region „Wiener Umland/Südteil“ (NUTS: Nomenclature des unités territoriales statistiques). Die südlicheren Gemeinden Altenmarkt, Weissenbach und Furth an der Triesting sowie Pottenstein, Berndorf, Hernstein und Enzesfeld-Lindabrunn zählen zur NUTS-3-Region „Niederösterreich Süd“. Bezogen auf die Hauptregionen in Niederösterreich gehört der Bezirk Baden zur Hauptregion Industrieviertel. Der Bezirk umfasst 30 Gemeinden, davon 18 Marktgemeinden sowie die 5 Stadtgemeinden Baden, Bad Vöslau, Berndorf, Ebreichsdorf und Traiskirchen. 11 der südlicheren Gemeinden des Bezirks gehören der LEADER-Region „Triestingtal“ an: Altenmarkt, Weissenbach, Furth an der Triesting sowie Pottenstein, Hernstein, Berndorf, Leobersdorf, Hirtenberg, Enzesfeld-Lindabrunn, Schönau an der Triesting und Günselsdorf.

Landnutzung

Die Katasterfläche des Bezirks Baden beträgt 753,5 km². Davon sind 394 km² bzw. 52 % Dauersiedlungsraum (Stand 2021). Der Waldanteil im Bezirk fällt mit 48,9 % im Vergleich zu Niederösterreich gesamt (39,7 %) höher aus.

Abweichungen für den Raum zeigen sich auch beim Anteil der landwirtschaftlichen Nutzfläche mit 35,0 % (NÖ gesamt: 48,2 %) und beim Anteil der Baufläche mit 1,7 % (NÖ gesamt: 1,2 %). (siehe Tabelle 1)

Landnutzung			
		Bezirk Baden	Niederösterreich
Gesamtfläche	ha	75.346	1.918.004
Dauersiedlungsraum 2021	ha	39.412	1.161.561
Baufläche	ha	1.301	22.399
	%	1,7	1,2
Landwirtschaftliche Nutzung	ha	26.357	923.613
	%	35,0	48,2
Wald	ha	36.875	762.062
	%	48,9	39,7

Tabelle 1 Landnutzung des Bezirks Baden

Quelle³: Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, 2023

2.2.2 Siedlungswesen und Bevölkerungsentwicklung

Bevölkerungsentwicklung

Die Bevölkerungszahl im Bezirk Baden nahm im Zeitraum von 2002-2022 mit 16,8 % von 126.556 auf 138.686 zu. Bis auf Günselsdorf, Pottenstein und Sooß verzeichneten alle Gemeinden im Bezirk in diesem Zeitraum einen Zugewinn, die Spannbreite reicht von minus 6,7 % in Sooß bis plus 50,4 % in Mitterndorf an der Fischa. Im Vergleich dazu verbuchte das Bundesland Niederösterreich in diesem Zeitraum ein Plus von 10 %. Der Anteil der über 65-Jährigen im Bezirk Baden liegt dabei mit 20,1 % sehr nahe am NÖ-Wert von 20,7 % (siehe Tabelle 2).

Der Anteil der Nebenwohnsitze (2022) schwankt in der Region zwischen 10,9 % in Mitterndorf an der Fischa und 28,9 % in Reisenberg. Im gesamten Bezirk Baden beträgt der Anteil der Nebenwohnsitze 15,4 %.

Bevölkerungsentwicklung			
Gebiet	Bevölkerung		
	01.01.2002	01.01.2012	01.01.2022
Bezirk Baden	126.556	138.686	147.850
Niederösterreich	1.546.669	1.616.467	1.700.818
	Bevölkerungsentwicklung		
	2002-2012 (%)	2012-2022 (%)	2002-2022 (%)
Bezirk Baden	9,6	6,6	16,8
Niederösterreich	4,5	5,2	10,0

Tabelle 2 Bevölkerungsentwicklung des Bezirks Baden

Quelle¹³: Statistik Austria, 2023

Gebäudewesen

Im Hinblick auf das Gebäudewesen kann auf einen Betrachtungszeitraum von 2011 bis 2022 zurückgegriffen werden. In diesem Zeitraum ist die Anzahl der Gebäude in allen Gemeinden des Bezirks Baden gestiegen, in Summe auf Bezirksebene um 15,9 % und damit unter dem NÖ-Wert von 20,8 %. Den größten Zuwachs hatte die Gemeinde Teesdorf mit einem Plus von 44,6 % zu verzeichnen, den geringsten hingegen Hirtenberg mit 5,2 % (siehe Tabelle 3).

Gebäudewesen			
Gebiet	Gebäude		Gebäude Entwicklung
	2011 (Registerzählung)	2022	2011-2022 (%)
Bezirk Baden	43.857	50.821	15,9
Niederösterreich	591.433	714.676	20,8

Tabelle 3 Gebäudewesen des Bezirks Baden

Quelle¹³: Statistik Austria, 2023

2.2.3 Überörtliche Raumordnungsprogramme und -konzepte

Jede raumrelevante Maßnahme ist auf Widerspruch mit übergeordneten Zielsetzungen und Festlegungen des Landes zu prüfen. Folgende übergeordnete Konzepte und Programme haben in der Region Gültigkeit:

Landesraumordnungskonzepte

- Räumliches Entwicklungsleitbild 2035
- Hauptregionsstrategie 2024 - Industrieviertel (Hrsg.: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik - St. Pölten 2015)
- Mobilitätskonzept Niederösterreich 2030+ (Hrsg.: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Gesamtverkehrsangelegenheiten - St. Pölten 2015)

Regionale und Sektorale Raumordnungsprogramme

- Raumordnungsprogramm für das Schulwesen (LGBl. 8000/29)
- Raumordnungsprogramm für die Gewinnung grundeigener mineralischer Rohstoffe (LGBl. 8000/83)
- Raumordnungsprogramm über die Freihaltung der offenen Landschaft (LGBl. 8000/99)
- Raumordnungsprogramm über die Windkraftnutzung in NÖ (LGBl. 8001/1)
- Raumordnungsprogramm über Photovoltaikanlagen im Grünland (LGBl. Nr. 94/2022)

Kleinregionen

Eine landesweite Zielsetzung ist es, Entwicklungen auf kleinregionaler Ebene abzustimmen. Mit Ausnahme von Klausen-Leopoldsdorf, Alland, Heiligenkreuz, Baden,

Pfaffstätten und Traiskirchen gehören alle Gemeinden des Bezirkes Baden der Kleinregion „Triestingtal“ an.

2.2.4 Wirtschaftliche Gesamtentwicklung

Arbeitsplätze und Erwerbstätige

Im Jahr 2020 waren im Bezirk Baden 1.043 Erwerbstätige im primären, 13.379 im sekundären und 36.125 im tertiären Sektor tätig. Damit waren 71,5 % der Erwerbstätigen im Bezirk im Dienstleistungssektor beschäftigt und damit knapp mehr als über ganz Niederösterreich hinweg gerechnet (70 %). In Summe ergibt das eine Zahl von 50.547 Erwerbstätigen am Arbeitsort, denen 70.206 Erwerbstätige am Wohnort gegenüberstehen. Die Folge ist ein Arbeitsplatzdefizit in Höhe von 19.659 (siehe Tabelle 4).

Erwerbstätige			
Gebiet		Aktive Erwerbstätige 2020	
	Bevölkerung 01.01.2020	am Wohnort	am Arbeitsort
Bezirk Baden	146.751	70.206	50.547
Niederösterreich	1.684.287	810.568	691.369
	Erwerbstätige am Arbeitsort		
	prim. Sektor	sek. Sektor	tert. Sektor
Bezirk Baden	1.043	13.379	36.125
NÖ	29.439	174.571	487.359
	Erwerbstätige am Wohnort		
	prim. Sektor	sek. Sektor	tert. Sektor
Bezirk Baden	978	14.958	55.506
NÖ	29.075	185.539	612.320
	Anteil Erwerbstätige im prim. Sektor*		
		Pendlerindex	
Bezirk Baden	0,7	72,0	
NÖ	1,7	85,3	
	<i>* Erwerbstätige am WO im prim. Sektor in % der Bevölkerung 01.01.2020</i>		

Tabelle 4 Statistik der Erwerbstätigen im Bezirk Baden

Quelle¹³: Statistik Austria, 2023

Aktive Betriebsstandorte und Pendler

Die Zahl der aktiven Betriebsstandorte ist in allen Gemeinden des Bezirks Baden zwischen 2011 und 2021 gestiegen. Dennoch ergibt sich ein sehr heterogenes Bild: während die Zahl in Seibersdorf um 12,0 % zunahm, verzeichnete die Gemeinde Mitterndorf an der Fischa ein Plus von 69,4 %. Insgesamt hat sich die Zahl der aktiven Betriebsstandorte im Bezirk Baden mit einem Zuwachs von 29,3 % stark erhöht, liegt damit aber dennoch knapp unter dem Wert des Bundeslandes Niederösterreich gesamt von 31 %. Hier stieg die Zahl der aktiven Betriebsstandorte von 95.145 im Jahr 2011 auf 124.629 im Jahr 2021 an (siehe Tabelle 5).

Betriebsstandorte			
Gebiet	Aktive Betriebsstandorte		Aktive Betrieb Entw.
	2011	2021	2011-2021 (%)
Bezirk Baden	8.464	10.943	29,3
Niederösterreich	95.145	124.629	31,0

Tabelle 5 Anzahl der Betriebsstandorte im Bezirk Baden

Quelle¹³: Statistik Austria, 2023

Der Pendlerindex ergibt sich aus dem Verhältnis von Arbeitsbevölkerung zu beschäftigter Wohnbevölkerung. Bei einem Index von über 100 Indexpunkten wird von Einpendler- und bei unter 100 Indexpunkten von Auspendlergemeinden gesprochen. Im Jahr 2020 ergibt sich für den Bezirk Baden ein Wert von 72 (siehe Tabelle 4). Es überwiegt also recht deutlich die Zahl der Auspendler. Nur die Gemeinden Baden, Hirtenberg, Leobersdorf und Weissenbach an der Triesting verzeichnen dabei einen leichten Einpendlerüberhang.

Land- und Forstwirtschaft

Der Anteil der in der Land- und Forstwirtschaft beschäftigten Wohnbevölkerung an der Gesamtbevölkerung des Bezirks Baden liegt im Jahr 2020 bei knapp 0,7 %. Damit liegt man unter dem landesweiten Wert von 1,7 % (siehe Tabelle 4). Die Gemeindewerte im Bezirk reichen von 0,2 % in Berndorf bis 4,4 % in Furth an der Triesting.

Tourismus - Nächtigungen

Im Zeitraum von 2013 bis 2021 hat der Tourismus im Bezirk Baden insgesamt einen Rückgang erfahren. Am Anfang des Zeitraums wurden noch 605.709 Übernachtungen gezählt, während sich dieser Wert bis 2021 auf 443.850 reduzierte. Betrachtet man hier allerdings den Zeitraum 2013-2019, also bis vor Ausbruch der Covid-Pandemie, zeigt sich eine Steigerung von 605.709 auf 693.101 Nächtigungen pro Jahr. Die Entwicklung ähnelt dabei jener von Niederösterreich gesamt gerechnet, hier zeigt sich von 2013 auf 2019 mit mehr als 1 Million zusätzlicher Nächtigungen ein deutlicher Zugesinn mit einem anschließenden Rückgang in den Jahren 2020 und 2021 (siehe Tabelle 6).

Tourismus			
Gebiet	Nächtigungen		
	2013	2019	2021
Bezirk Baden	605.709	693.101	443.850
Niederösterreich	6.117.076	7.216.456	4.704.972

Tabelle 6 Anzahl der Nächtigungen im Bezirk Baden

Quelle¹³: Statistik Austria, 2023

3. DER WALD IM PLANUNGSRAUM

3.1 Klima

Der westliche Teil des Bezirkes Baden liegt im Übergangsbereich von feuchtem, atlantisch geprägtem zum trockenen, pannonisch geprägten Klima. Es herrscht humides Randalpenklima. Es sind hier in West-Ost-Richtung abnehmende Niederschlagssummen und steigende Temperaturen festzustellen.

Messstationen Alland und Klausen-Leopoldsdorf

Im Übergangsbereich vom Ostalpenklima zum pannonischen Klima im Wiener Becken liegt die Nord-Süd-gerichtete Thermenregion.

Messstation Gumpoldskirchen im benachbarten Bezirk Mödling

Den gesamten, östlich an die Thermenregion anschließenden Bezirksteil nimmt das Wiener Becken ein. Das Klima ist pannonisch - subkontinental, trocken - warm mit mäßig kaltem, schneearmem Winter. Sommerliche Trockenperioden sind häufig, dazu kommen austrocknende Südost-Winde.

Messstation Seibersdorf.

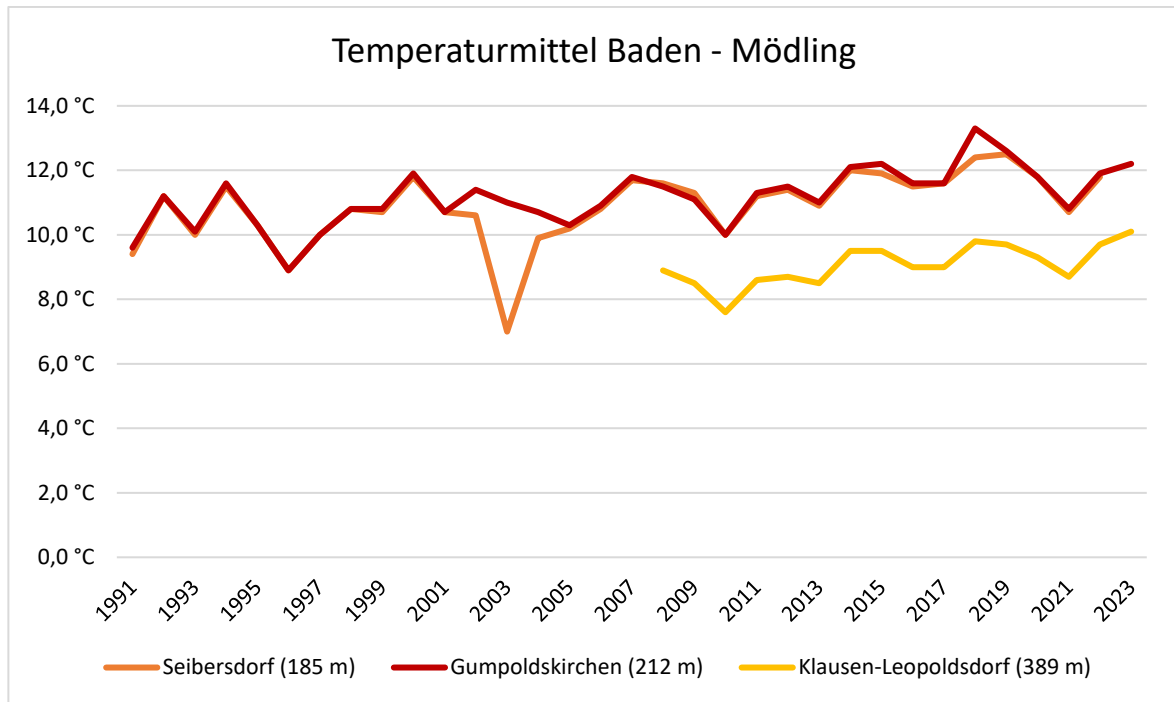


Abbildung 1 Temperaturmittel Baden – Mödling

Quelle⁷: Geosphere Austria, 2024

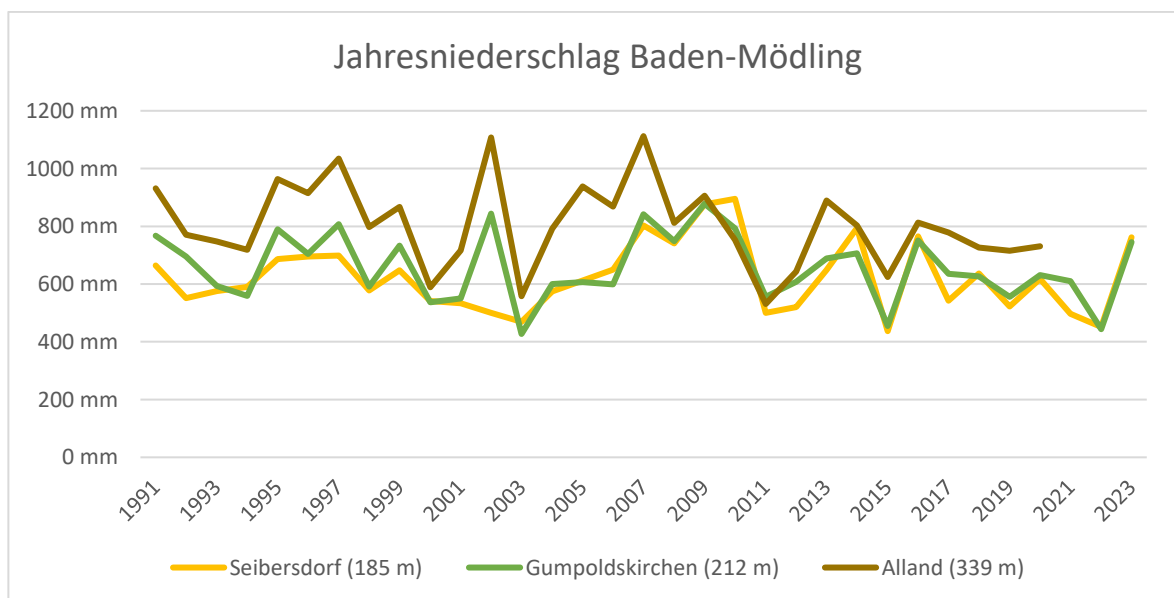


Abbildung 2 Jahresniederschlag Baden – Mödling

Quelle⁷: Geosphere Austria, 2024

3.1.1 Klimawandel in der Region Ostalpen

Der westliche Teil des Bezirkes Baden mit seinem Berg- und Hügelland, dazu gehört auch der Wienerwald, liegt im östlichen Randbereich der Klimaregion Ostalpen.

(Jahresmitteltemperatur: 9,1°C, Jahresniederschlag: 1296mm)

Die unten dargestellten Graphiken umfassen die Jahre 1961-2016. Für die Analyse der langfristigen Änderungen wurde das Klimamittel der aktuellen Periode 1989- 2016 (orange Linie) mit jenem von 1961-1988 (gelbe Linie) verglichen.

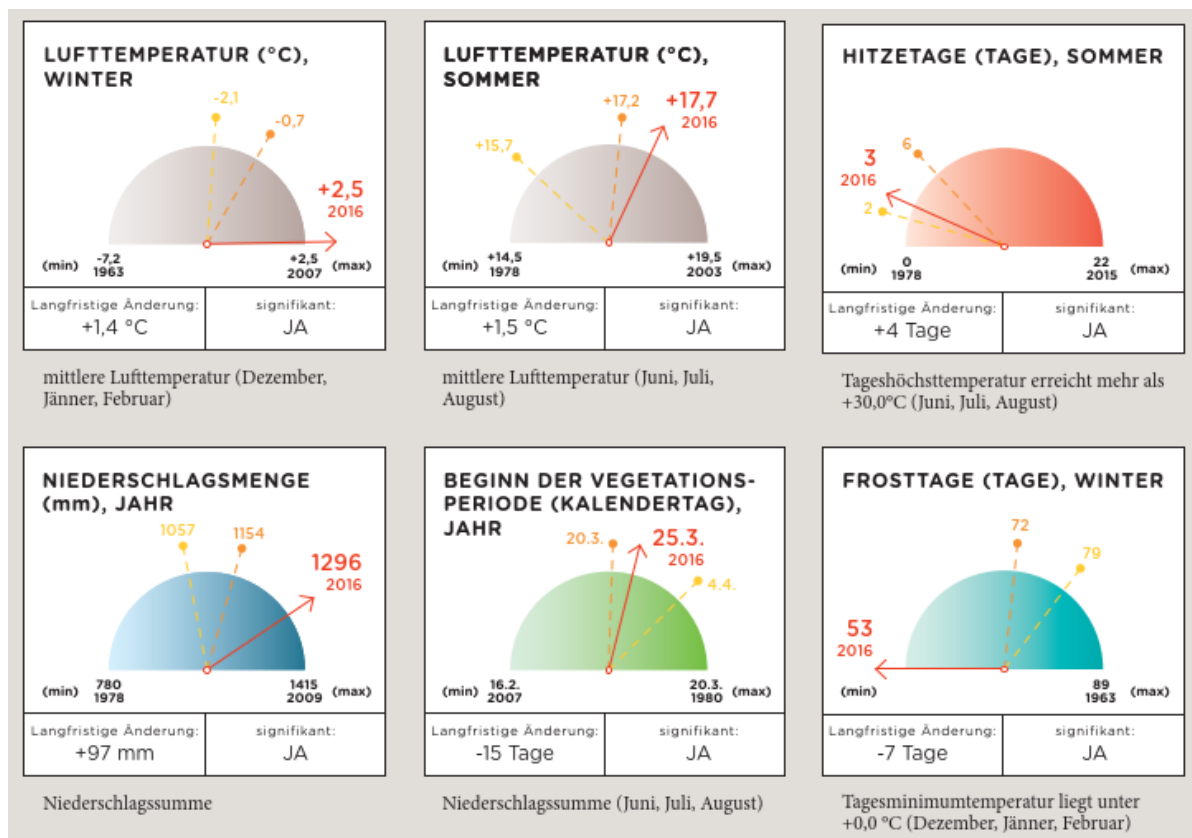


Abbildung 3 Entwicklung der Temperatur, Hitzetage, Niederschlag, Beginn der Vegetationsperiode und Frosttage durch den Klimawandel in der Region Ostalpen

Quelle¹¹: NÖ Landesregierung, Umwelt und Energiewirtschaft, 2016

Quelle¹⁵: Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG), 2016



Abbildung 4 Zu erwartende Klimaänderung Region Ostalpen 2021 – 2050

Quelle¹¹: NÖ Landesregierung, Umwelt und Energiewirtschaft, 2016

Quelle¹⁵: Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG), 2016

BEGINN DER VEGETATIONSPERIODE (KALENDERTAG), JAHR		
Referenz	Änderung	
30. März	-12 Tage	(max) -16 Tage (min) -7 Tage
1971 - 2000	2021 - 2050	

Kalendertag des Jahres, an dem die Vegetationsperiode beginnt

ZUSAMMENFASSUNG DER EXPERT_INNEN

Die durch den starken Temperaturanstieg bedingte Verschiebung der Vegetationsperiode weiter in den Frühling hinein setzt sich auch in Zukunft fort. Die Vegetationsperiode wird sich stark verlängern und der Beginn wird sich im Mittel vom 30. März auf den 18. März verfrühen. Je nach Höhenlage fällt der Beginn sehr unterschiedlich aus.

MAXIMALE FÜNF-TÄGIGE NIEDER- SCHLAGSMENGE (mm), JAHR		
Referenz	Änderung	
111 mm	+15 mm 5T MAY	(max) +28 mm (min) +1 mm
1971 - 2000	2021 - 2050	

maximale Niederschlagsmenge über 5 aufeinanderfolgende Tage

ZUSAMMENFASSUNG DER EXPERT_INNEN

Die Menge von großräumigen Starkniederschlägen wird signifikant zunehmen und kann nicht durch natürliche Schwankungen des Klimas erklärt werden. Über deren Auftretshäufigkeit, -dauer und -zeit lässt sich jedoch keine Aussage machen.

NIEDERSCHLAGSMENGE (mm), JAHR		
Referenz	Änderung	
1194 mm	+73 mm	(max) +163 mm (min) +28 mm
1971 - 2000	2021 - 2050	

Niederschlagssumme

ZUSAMMENFASSUNG DER EXPERT_INNEN

Der Niederschlag ist generell mit hohen Schwankungen behaftet, daher lassen sich für diesen im Allgemeinen weniger zuverlässige Aussagen treffen. Aus den Klimasimulationen ist jedoch eine signifikante Zunahme der Niederschlagsmengen auf Jahresbasis und auch im Frühling erkennbar. Im Winter ist das Änderungssignal unsicher und im Sommer und Herbst zeigt sich keine signifikante Änderung.

LEGENDE



Rot: Klimawandelfolge! Das Änderungssignal ist nicht durch zufällige, natürliche Schwankungen des Klimas erklärbar. Die Modelle zeigen eine starke, in der Richtung übereinstimmende Klimaänderung.

Gelb: Nicht eindeutig! Das Änderungssignal ist nicht durch zufällige, natürliche Schwankungen des Klimas erklärbar. Die Modelle zeigen insgesamt eine starke Änderung, jedoch ist die Richtung der Klimaänderung einzelner Modelle widersprüchlich.

Grün: Natürliche Schwankungen! Das Änderungssignal ist durch natürliche Schwankungen des Klimas erklärbar.

Signifikanz: Ein Änderungssignal bezeichnet man als signifikant, wenn es mit großer Sicherheit nicht mit natürlichen Schwankungen des Klimas erklärbar ist.

Abbildung 5 Zu erwartende Klimaänderung Region Ostalpen 2021 – 2050

Quelle¹¹: NÖ Landesregierung, Umwelt und Energiewirtschaft, 2016

Quelle¹⁵: Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG), 2016

3.1.2 Klimawandel in der Region Östliches Flachland

Der östliche Teil des Bezirkes, das gesamte Gebiet östlich der Thermenregion bzw. das Wiener Becken, gehört zur Klimaregion Östliches Flachland.

Die unten dargestellten Grafiken umfassen die Jahre 1961-2016. Für die Analyse der langfristigen Änderungen wurde das Klimamittel der aktuellen Periode 1989 -2016 (orange Linie) mit jenem von 1961 - 1988 (gelbe Linie) verglichen.

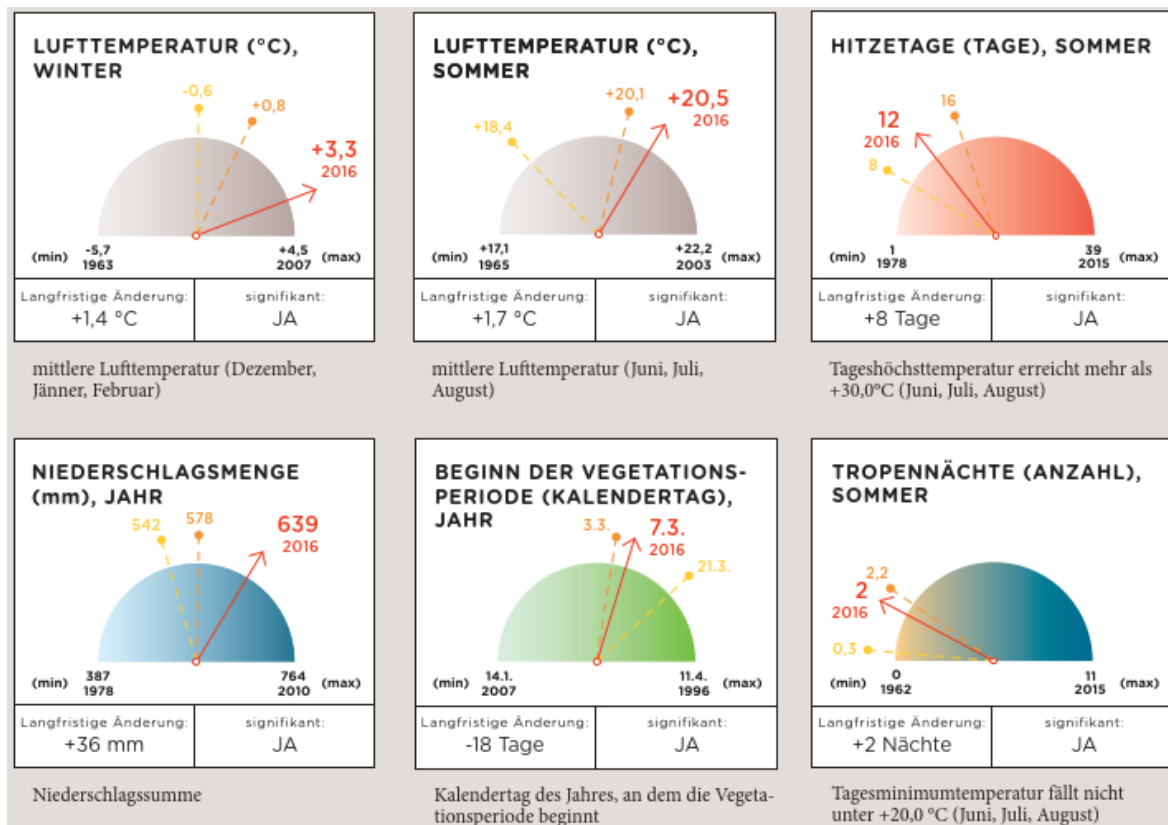
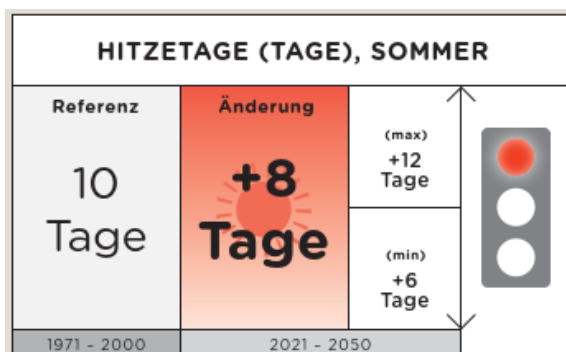


Abbildung 6 Entwicklung der Temperatur, Hitzetage, Niederschlag, Beginn der Vegetationsperiode und Frosttage durch den Klimawandel in der Region Östliches Flachland

Quelle¹¹: NÖ Landesregierung, Umwelt und Energiewirtschaft, 2016

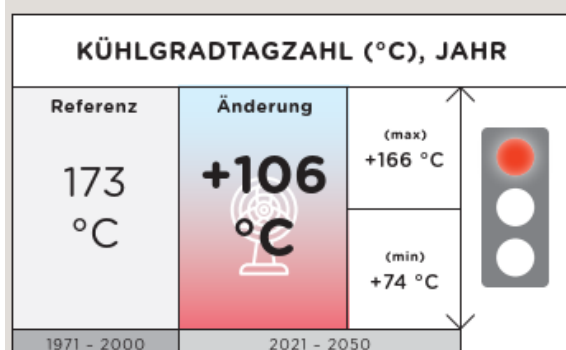
Quelle¹⁵: Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG), 2016



Tageshöchsttemperatur erreicht mehr als +30,0°C (Juni, Juli, August)

ZUSAMMENFASSUNG DER EXPERT_INNEN

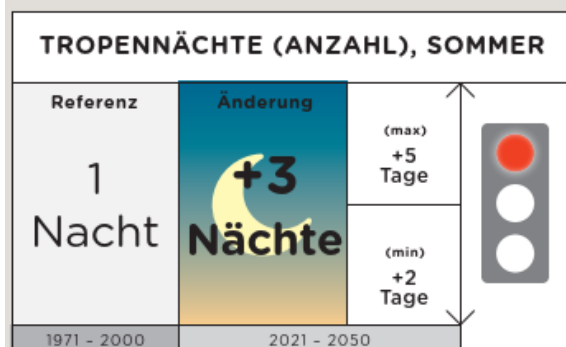
Die Anzahl der Hitzetage nimmt signifikant zu und erreicht im Mittel 18 Tage pro Sommer. In Verbindung mit dem höheren Temperaturniveau erhöht sich somit die Hitzebelastung für Mensch, Tier und Pflanzen weiter. Die Änderung lässt sich nicht mit natürlichen Schwankungen des Klimas erklären. Darüber hinaus sind 9 der 10 wärmsten Jahre seit 1961 im Zeitraum ab 2000 zu verzeichnen.



Summe der Differenz zwischen Raum- (+20,0 °C) und Außentemperatur an Tagen mit einer Tagesmitteltemperatur über +18,3 °C

ZUSAMMENFASSUNG DER EXPERT_INNEN

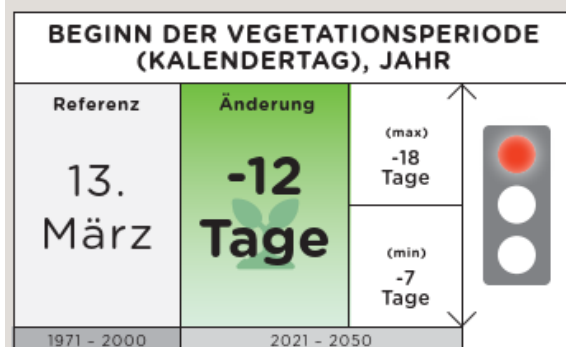
Das höhere Temperaturniveau führt zu einer deutlichen Erhöhung des Kühlbedarfs von +61% und belastet darüber hinaus die Trinkwasserqualität bei niederschlagsarmer Witterung. Die Hitzebelastung nimmt somit auch für Mensch, Tier und Pflanzen zu.



Tagesminimumtemperatur fällt nicht unter +20,0 °C (Juni, Juli, August)

ZUSAMMENFASSUNG DER EXPERT_INNEN

Die Anzahl der Tropennächte nimmt signifikant zu, vor allem im dicht bebauten Gebiet steigt die physiologische Belastung für Mensch und Tier im Hochsommer stark an. Darüber hinaus sind 9 der 10 wärmsten Jahre seit 1961 im Zeitraum ab 2000 zu verzeichnen.



Kalendertag des Jahres, an dem die Vegetationsperiode beginnt

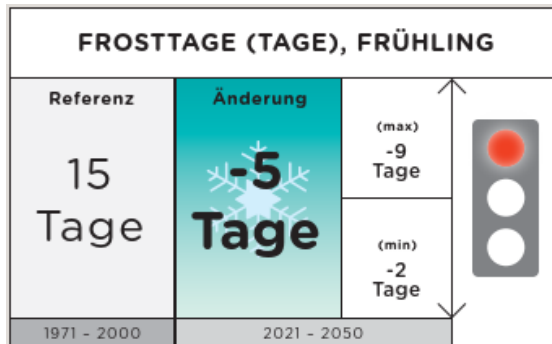
ZUSAMMENFASSUNG DER EXPERT_INNEN

Die durch den starken Temperaturanstieg bedingte Verschiebung der Vegetationsperiode weiter in den Frühling hinein setzt sich auch in Zukunft fort. Die Vegetationsperiode wird sich stark verlängern und der Beginn wird sich im Mittel vom 13. März auf den 1. März verfrühen.

Abbildung 7 Zu erwartende Klimaänderung Region Östliches Flachland 2021 – 2050

Quelle¹¹: NÖ Landesregierung, Umwelt und Energiewirtschaft, 2016

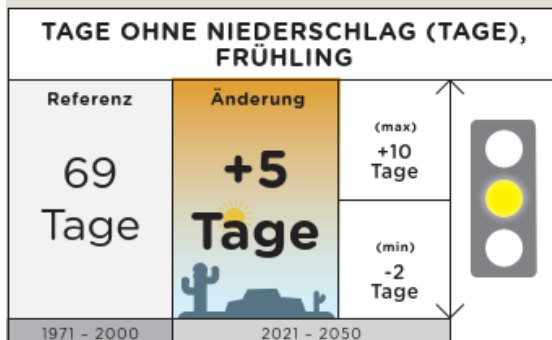
Quelle¹⁵: Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG), 2016



Tagesminimumtemperatur liegt unter +0,0 °C (März, April, Mai)

ZUSAMMENFASSUNG DER EXPERT_INNEN

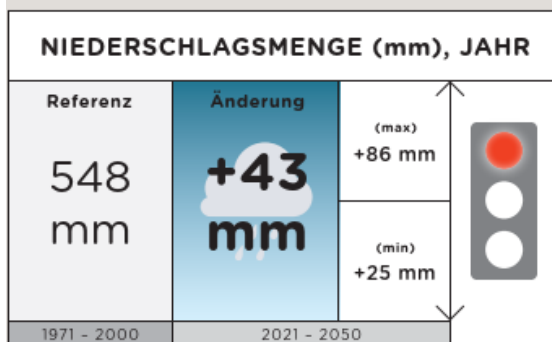
Im Frühling nimmt die Anzahl von Frosttagen deutlich und signifikant ab. Durch den früheren Beginn der Vegetationsperiode bleibt die Frostgefahr jedoch weiter relevant, da markante Kaltlufteinbrüche auch in Zukunft bis zum Ende des Frühlings nicht zur Gänze ausgeschlossen werden können.



Niederschlagsmenge liegt unter 1 mm (März, April, Mai)

ZUSAMMENFASSUNG DER EXPERT_INNEN

Im Frühling nimmt die Anzahl der niederschlagsfreien Tage signifikant zu, ist jedoch mit Unsicherheiten behaftet. Damit einher geht allerdings auch eine signifikante und abgesicherte Zunahme in den Niederschlagsmengen. Daraus lässt sich folgern, dass sich die Art der Niederschlagsereignisse ändern wird.



Niederschlagssumme

ZUSAMMENFASSUNG DER EXPERT_INNEN

Der Niederschlag ist generell mit hohen Schwankungen behaftet, daher lassen sich für diesen im Allgemeinen weniger zuverlässige Aussagen treffen. Aus den Klimasimulationen ist jedoch eine signifikante Zunahme der Niederschlagsmengen auf jahresbasis und auch im Frühling erkennbar. Im Winter ist das Änderungssignal unsicher und im Sommer und Herbst zeigt sich keine signifikante Änderung.

LEGENDE



Rot: Klimawandelfolge! Das Änderungssignal ist nicht durch zufällige, natürliche Schwankungen des Klimas erklärbar. Die Modelle zeigen eine starke, in der Richtung übereinstimmende Klimaänderung.

Gelb: Nicht eindeutig! Das Änderungssignal ist nicht durch zufällige, natürliche Schwankungen des Klimas erklärbar. Die Modelle zeigen insgesamt eine starke Änderung, jedoch ist die Richtung der Klimaänderung einzelner Modelle widersprüchlich.

Grün: Natürliche Schwankungen! Das Änderungssignal ist durch natürliche Schwankungen des Klimas erklärbar.

Signifikanz: Ein Änderungssignal bezeichnet man als signifikant, wenn es mit großer Sicherheit nicht mit natürlichen Schwankungen des Klimas erklärbar ist.

Abbildung 8 Zu erwartende Klimaänderung Region Östliches Flachland 2021 – 2050

Quelle¹¹: NÖ Landesregierung, Umwelt und Energiewirtschaft, 2016

Quelle¹⁵: Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG), 2016

3.2 Geologie und Böden

3.2.1 Geologische Gliederung

Das Gebiet des Verwaltungsbezirkes Baden erstreckt sich vom Wienerwald im Westen bis quer über das östlich anschließende Wiener Becken. Im Wienerwald liegt der westliche Abschnitt des Bezirkes in der Flyschzone, innerhalb derer, entsprechend der allgemeinen Streichrichtung des Gebirges nach Nordosten, die Klippenzone als schmaler Streifen in Erscheinung tritt. Der größere Anteil am Wienerwald wird von den Kalkvoralpen eingenommen.

Die Entwässerung erfolgt im Wienerwald durch die nach Osten und Südosten abfließenden Flusssysteme der Triesting und Schwechat. Im Wiener Becken schwenken die Gewässer in die parallel zur Beckenachse nach Nordosten gerichtete Streichrichtung um und münden schließlich weiter nördlich, außerhalb des Bezirkes in die Donau.

Die Fläche des Bezirkes Baden beträgt 755 km², die größte Ausdehnung wird in der West-Ost-Richtung mit ca. 50 km erreicht.

Die Ostalpen weisen generell eine Ost-West-Streichrichtung auf, die im östlichen Randbereich d.h. am Übergang zu den Karpaten in die nordost-südwest-orientierte, sogenannte karpatische Richtung umschwenken. Diese Richtungsänderung, die sich untergeordnet bereits in den westlich angrenzenden Bezirken St. Pölten und Lilienfeld abzeichnet, tritt deutlich in den einzelnen alpinen Einheiten des Bezirkes Baden zu Tage.

Flyschzone

Der westliche bis nordwestliche Bezirksanteil wird von der Flyschzone eingenommen. Sie erreicht eine Breite von 10 km und besteht aus Wechselfolgen von Sandsteinen mit mergelig-tonigen Sedimenten. Besonders in Bereichen mit höheren Anteilen von leichter verwitterbaren Mergel- und Tongesteinen kommt es häufig zu flacheren Geländeformen mit tiefgründigen Verwitterungsdecken, die durchwegs eine geringere Standsicherheit und eine erhöhte Bodenfeuchte aufweisen.

Innerhalb der Flyschzone, und zwar zwischen der Kahlenberger Decke in Nordwesten und der Laaber Decke im Süden tritt noch als schmaler Streifen die Klippenzone auf, die als Hauptklippenzone bezeichnet wird und aus Sandsteinen, verschiedenen Kalktypen und Anteilen der Buntmergelserie besteht.

Kalkalpen

Der östliche Bereich des Wienerwaldes, dessen Grenze im Süden durch die Triesting gebildet wird, sowie der südliche und südwestliche Anteil des Bezirkes werden von den Kalkalpen eingenommen. Sie werden hier den Nördlichen Kalkalpen zugeordnet und gliedern sich in mehrere Decken, die durch eine altersmäßige Wiederholung der vorhandenen Gesteinsserien gekennzeichnet sind und damit auf Überschiebungen hinweisen. Ausgehend von der Kalkalpenstirn nach Süden handelt es sich um die

- Frankenfelser-Decke
- Lunzer-Decke
- Reisalpen-Decke
- Unterberg-Decke
- Göller-Decke

Die Decken werden dem voralpinen Deckensystem zugeordnet, lediglich im Bereich von Hernstein am südlichen Rand des Bezirkes treten noch Reste der von der Hohen Wand nach Nordosten ausstreichenden, kalkhochalpinen Mürzalpendecke auf. Die Lunzer-Decke wurde in diesem Abschnitt von der Reisalpen-, Unterberg- und Göller-Decke überschoben. Einzelne isoliert auftretende Gesteinstypen sind hinsichtlich ihrer tektonischen Zugehörigkeit nicht genau zuordenbar. Nordöstlich von Altenmarkt an der Triesting wird die Reisalpen- und Unterberg-Decke von der höheren voralpinen Göller-Decke überschoben. Sie besitzt dort eine größere Breite und gliedert sich in mehrere Schuppen wie Peilstein-, Sattelbach-, Lindkogel- und Hohe Mandling-Schuppe.

In lithologischer Hinsicht tritt in der Frankenfeser-Decke eine große Vielfalt an Gesteinen des Jura und der Kreide auf, wobei die einzelnen Typen keine großflächigen Vorkommen bilden. Im Jura sind das im Wesentlichen Fleckenmergel, häufig rötlich gefärbte Kalke und Kieselkalke, in der Kreide ebenfalls zum Teil bunte, mergelige Kalke (Aptychenkalke) und sandige Mergelschiefer. In der Göller-Decke dominieren eindeutig die Schichtglieder der Trias. An der Deckenbasis, also in der Untertrias, treten sehr verbreitet rötlich gefärbte Werfener Schichten auf, die einen hohen Tonanteil besitzen und außerdem örtlich Gips enthalten, der zum Teil in der Vergangenheit auch abgebaut wurde (z.B. Alland und Füllenberg). Im Jahr 2001 wurde letztlich auch in Preinsfeld die Gewinnung in Form eines Untertagebergbaues eingestellt.

Diese Schichten sind sehr mobil und werden daher allgemein als Gleitkörper für tektonische Bewegungen (Deckentransport) angesehen. Außerdem wirken sie wegen ihrer dichten Ausbildung als Grundwasserstauer. In der Mitteltrias herrschen dunkelgrauer Gutensteiner-Kalk (z.B. Peilstein), Reiflinger-Kalk (Umgebung von Weißenbach) Wetterstein-Kalk und etwas großflächiger Wettersteindolomit vor.

In der Obertrias dominiert eindeutig der Dolomit, und zwar Hauptdolomit, der vor allem südlich der Triesting eine große Verbreitung besitzt.

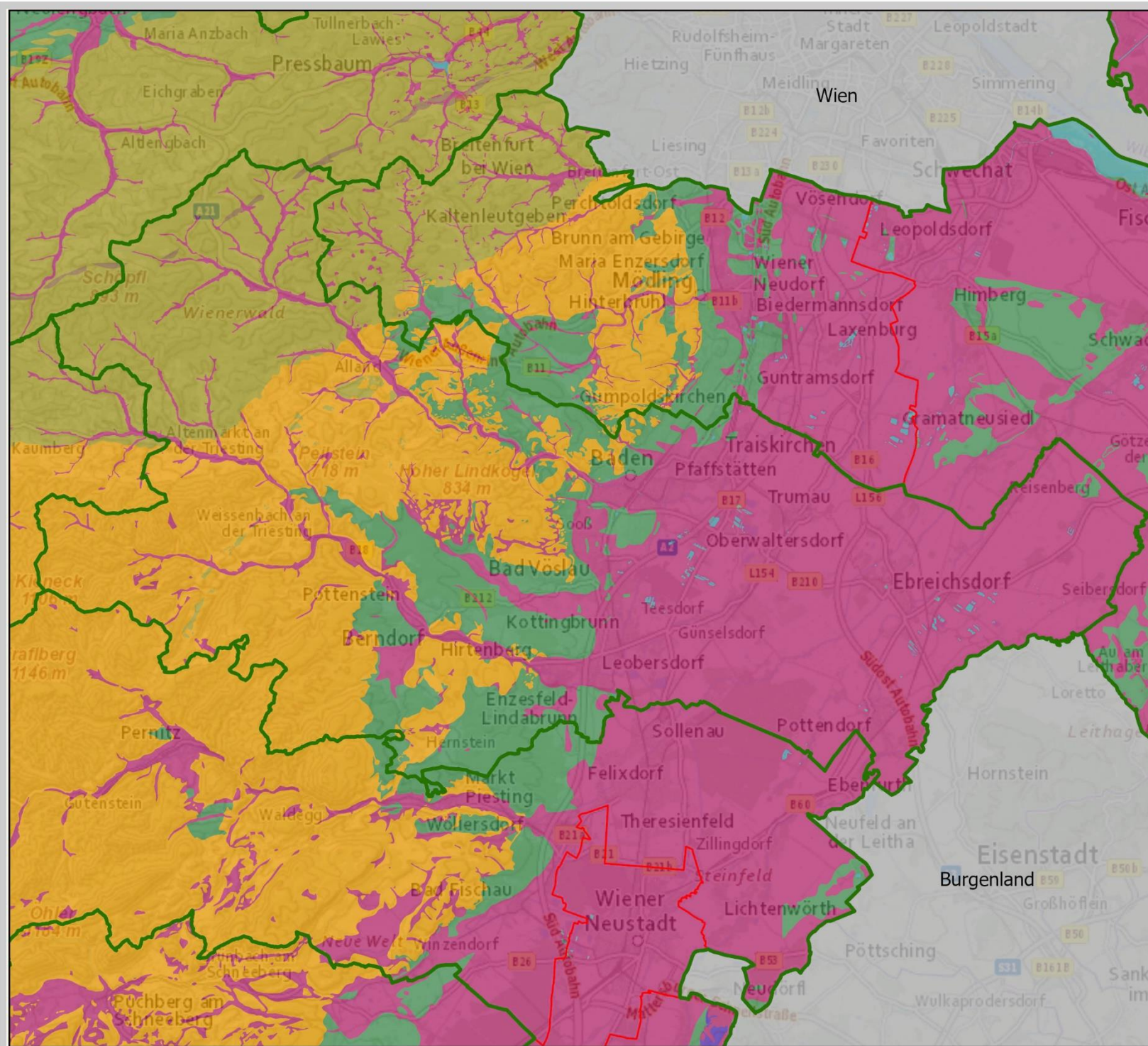
Über den kalkalpinen Deckeneinheiten nördlich der Triesting, besonders im vorderen, nordwestlichen Abschnitt, treten als diskordante Überlagerung sogenannte Gosauschichten auf. Es handelt sich dabei um Sande, Tone und Tonmergel, Konglomerate und Kalke der Oberkreide bis Alttertiär. Eine weitere diskordante, lückenhafte Überlagerung sowohl der Kalkalpen, als auch der Gosausedimente wird von fluviatilen und marinen Sedimenten der miozänen Stufe des Wiener Beckens gebildet. Es sind diese lose und verfestigte Schotter (Konglomerat) sowie Breccien, die von Norden her (Gaudener Becken) bis zum Schwechattal reichen und sich im Osten über den Badener Lindkogel am Kalkalpenrand nach Süden noch bis in die Gainfarner Bucht erstrecken.

Eine großflächige Ablagerung innerhalb der Kalkalpen bilden auch die in der Umgebung des Triestingtales auftretenden Schotter und Konglomerate (=Triesting- und Piestingsschotter der pannonen Stufe des Jungtertiär). Sie reichen im Norden vom östlichen Kalkalpenrand in der Bucht von Gainfarn bis Neuhaus und südlich der Triesting über Berndorf und Lindabrunn bis zum Piestingtal.

Der östliche Rand der Kalkalpen wird von durchwegs parallel verlaufenden Staffelbrüchen begrenzt, die örtlich im Gelände zu erkennen sind. Vereinzelt kommt es auch zum Auftreten von Thermalwasser (z.B. Baden, Bad Vöslau, Bad Fischau), sodass dieser Randbereich früher als sogenannte „Thermenlinie“ bezeichnet wurde.

Wiener Becken

Die östliche Hälfte des Bezirkes wird vom sogenannten Wiener Becken eingenommen. Es handelt sich dabei um ein Einbruchsbecken im Grenzbereich der Alpen und Karpaten, daher auch die Bezeichnung Inneralpines Wiener Becken. Es erstreckt sich in SSW-NNO-Richtung auf etwa 200 km Länge und nördlich der Donau bis zu 60 km Breite. Der Bezirk Baden reicht bis auf wenige Kilometer an den östlichen Beckenrand heran, der dort am Fuß des Leithagebirges verläuft. Das Becken besteht ausschließlich aus jungtertiären Sedimenten (Tegel und Sande). Im Randbereich kam es zur Bildung von Schottern, Konglomeraten und Kalken (Leithakalk). Die Schichten innerhalb des Beckens liegen hauptsächlich horizontal und erreichen eine Mächtigkeit von über 4.000 m. Die Entwicklung des Wiener Beckens setzte im Tertiär ein und reicht bis in die Gegenwart. Dieses Faktum wird besonders an einer im zentralen Teil des südlichen Wiener Beckens ab dem Pleistozen gebildeten Einsenkung verdeutlicht, die als Mitterndorfer Senke bezeichnet wird und Kiesmächtigkeiten von 100 bis 200 m aufweist.



AMT DER NÖ LANDESREGIERUNG

Karte 2 Geologische Karte des Bezirkes
Baden

BFI Baden Geologie

Bezirksforstinspektion

Bezirksgrenzen

Geologie

- Oberostalpin
- Oberpliozäne - Quartäre Sedimente
- Penninische Decken
- Quartäre Sedimente
- Tertiäre Sedimente
- Ultrahelvetikum
- Unterostalpin



Maßstab: 1:250.000

0 2,5 5 10 Kilometer



Quellen:
Topographie: BEV, Gr.L., 1080 Wien
Verwaltungsgrenzen: BEV, Gr.L., 1080 Wien
Gemeindenamen: LGBl. 1030-63 i.d.g.F.
ForstGIS: Amt der NÖ Lreg., Abt. LF4

Datum: 25.11.2024
Inhalt: DI Helga Fellner
GIS/Kartographie: Abt. Forstwirtschaft (LF4)
Information im WWW: <http://www.noel.gv.at>

Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Urhebers © GeoInfo, 2010

3.2.2 Risikofaktoren

Flyschzone

Die Abfolgen von Sandsteinen mit tonig-mergeligen Zwischenlagen werden in den flacheren Geländeabschnitten durchwegs von mächtigen, tonreichen Verwitterungsdecken überlagert. Innerhalb der meist inhomogen aufgebauten Verwitterungsböden treten häufig Vernässungen auf, die zu Staubildungen führen können. Durch hohe Jahresniederschläge bzw. auch durch kurzzeitig starke Vernässungen wird die Entstehung von Rutschungen begünstigt.

Typisch für die Geländeausbildung in der Flyschzone sind tief eingeschnittene Gerinne und Bachläufe. Wegen des geringen Wasseraufnahmevermögens der Gesteine kommt es bei Niederschlagsereignissen zu einer raschen Zunahme der Wasserführung und damit zu einer verstärkten Seiten- und Tiefenerosion. Dies führt zu Unterschneidungen der Einhänge und damit zu Instabilitäten, wodurch teilweise die Bestockung, zum Teil aber auch Gebäude, Wege und Straßen in Mitleidenschaft gezogen werden.

Klippenzonen

Die Bereiche mit hohem Anteil von tonig-mergeligen Gesteinen, z.B. rote, grüne und graue Tonmergel der Buntmergelerde und deren Verwitterungsprodukte enthalten häufig Staunässeazonen. Im geneigten Gelände sowie im Zuge von Geländeanschnitten können sich daher Gleithorizonte ausbilden.

Kalkalpen

Im kalkalpinen Anteil treten Rutschungen im Allgemeinen nur in einigen Gesteinstypen auf. Es sind dies vor allem Sandsteine und Tonmergel der Trias, wie Werfener-, Lunzer- und Kössener-Schichten. Untergeordnet sind hier auch Fleckenmergel (Jura) und Aptychenkalke der Unterkreide als rutschgefährdet anzusehen. Durch die oft sehr geringe Standsicherheit tonreicher Sedimente, wie z.B. die Schiefertone der Lunzer Schichten, werden auch überlagernde kalkige Gesteinspakete in Mitleidenschaft gezogen. Bei ungünstigen Lagerungs- und Geländeausbildungen können derartige Verhältnisse zu Gleitungen führen, die z.B. als Bergzerreißen sichtbar werden (oberhalb B 21 bei Sattelbach).

Als sehr mobil gelten auch jene Bereiche, wo der gelegentlich mit Werfener Schichten auftretende Gips gelöst wird und dadurch Hohlräume entstehen. Wie örtlich immer wieder zu beobachten ist, zeichnen sich solche Hohlräume an der Oberfläche durch Einmuldungen (Pingen) ab, die bei fortgeschrittenen Lösungsprozessen auch zu Einstürzen führen können.

Innerhalb der kalkalpinen Gesteinsabfolgen treten die aus Mergeln, Tonmergeln, Sandsteinen und Konglomeraten bestehenden Gosauschichten auf.

Die tonreichen Schichtanteile besitzen hier ebenfalls eine verringerte Standsicherheit, sodass bei entsprechenden Hangneigungen oder Geländeanschnitten (z.B. Autobahnanschnitte zwischen Heiligenkreuz und Alland) Rutschungen auftreten können.

Wiener Becken

Auf Grund der waagrechten bis nur flach geneigten Geländeformen im Wiener Becken und der hauptsächlich kiesigen, im Randbereich auch tonreichen, sandigen und kalkigen Untergrundverhältnisse sind natürlich bedingte Risiken hinsichtlich der Standsicherheit nicht zu erwarten.

3.2.2 Geogene Gefahrenhinweiskarten

Ein nützliches Instrument sind die in den Jahren 2009 bis 2014 erstellten geogenen Gefahrenhinweiskarten von Niederösterreich. Sie wurden im Maßstab 1: 25.000 von der Universität Wien, dem Forschungszentrum AIT (Tulln) und Joanneum Research (Graz) in einem fünfjährigen Projekt im Auftrag des Landes Niederösterreich für das ganze Bundesland entwickelt.

Es gibt zwei Arten von Gefahrenhinweiskarten:

Die Karte der Sturzprozesse (Steinschlag, Felssturz) und die Karte der Rutschprozesse (Rutschungen, Muren) in verschiedenen Farben. Sie wurden mit Hilfe von statistischen und physikalischen Modellierungen und geographischen Informationssystemen erstellt. Die Karten zeigen drei Gefährdungsstufen, die die Wahrscheinlichkeit angeben, mit welcher ein Sturzprozess oder Rutschprozess auftritt.

Während die Karte der Sturzprozesse die gesamte gefährdete Zone enthält, d.h. die Abrisszone und die Ablagerungszone, enthält die Karte der Rutschprozesse nur die Anrisszone, einen Teil der gefährdeten Zone. Letzteres bedeutet, dass man an einem

Hang damit rechnen muss, dass eine Rutschung auch in eine unterhalb liegende Zone mit keiner Gefährdung (ohne ausgewiesener Gefährdung) hinunterrutscht.

Geogene Gefahrenhinweiskarten im NÖ Atlas:

<http://atlas.noel.gv.at>

3.2.3 Böden

Die Bodenbildungen im Planungsraum sind weitgehend abhängig von der Beschaffenheit (Härte, chemische Zusammensetzung) des vorliegenden Ausgangsmaterials (Muttergestein), vor allem von seiner Konsistenz, aber auch durch Wasser oder Wind transportiertes und dann abgelagertes Material, von der Geländemorphologie und den klimatischen Verhältnissen.

Flyschzone

Das Ausgangsmaterial für die Bodenbildung sind kalkfreie oder entkalkte Mergel, Tone und Sande. Die daraus entstandenen Böden sind meist sehr bindige Pseudogleye oder kleinflächig auch vergleyte Braunerden. Charakteristisch für die Böden der Flyschzone ist die mehr oder minder stark ausgeprägte Tagwasservergleyung, was teils eine Folge der geringeren Wasserdurchlässigkeit, teils eine Folge der höheren Niederschläge in diesem Teil des Wienerwaldes ist. Als Waldböden sind sie für Fichte nicht geeignet, da durch eine mäßige Bodendurchlüftung eine Wurzelerschließung nicht möglich ist. Pseudogleye können bei richtiger Bewirtschaftung außerordentlich ertragreiche Standorte sein.

In den Tälern der Schwechat und Triesting sind kalkfreie, lehmige, vergleyte Schwemmböden vertreten.

Kalkalpenzone

Charakteristisch für die Kalkalpenzone ist das häufige Auftreten von Felswänden und Steilhängen, tief eingeschnittenen Gräben sowie Verengungen der Täler (oft klammartig), und zwar dort, wo härtere Kalkgesteine die Täler queren. Hier sind seicht- oder mittelgründige Rendsinen ausgebildet. Auf den seichtgründigen Standorten sind Schwarzkiefernwälder dominierend, wobei auf mittelgründigen Lagen häufig die Schwarzkiefer sekundär zur Harzgewinnung begründet wurde.

Im Raum Nöstach, Hafnerberg, Altenmarkt, Thenneberg und über Sulzbach bis Furth reichend sind auf rötlichbraunen Gosauschichten Braunlehme und reife tonige Braunerden entstanden. Westlich und auch östlich der Triesting erstrecken sich Braunerden und Reliktböden über Schotter sowie Braunerden aus Löss.

In der Kalkalpenzone und im Wiener Becken sind entlang der Flüsse Piesting, Triesting, Schwechat und Leitha kalkige, sandige Schwemmböden und Graue Auböden ausgebildet und mit den Baumarten der weichen und harten Au bestockt.

Wiener Becken

Die Ebene des südlichen Wiener Beckens kann großräumig nach den Grundwasserverhältnissen in einen nordöstlichen Teil, die „Feuchte Ebene“ und in einen südwestlichen Teil, der die Bezeichnung „Trockene Ebene“ oder „Steinfeld“ trägt, gegliedert werden. Die Ursache für die verschiedenen Grundwasserverhältnisse sind wasserundurchlässige Schichten im tieferen Untergrund, über denen das Grundwasser gestaut ist.

Das Steinfeld, im Bereich Bad Vöslau, Günselsdorf und Tattendorf, ist geprägt durch extrem dürfte Rendsinen auf Schotter.

Die Böden der Feuchten Ebene sind im Wesentlichen Schwarzerden (Tschernoseme). Tiefgründige, tiefkrumige Tschernoseme gelten als die fruchtbarsten Ackerböden unseres Raumes. Allerdings können sie sehr anfällig gegen Winderosion sein. Der Grund hierfür ist die „Puffigkeit“ ihres Humus, darunter versteht man eine aschig-staubige Konsistenz, geringes Gewicht und einen erheblichen Benetzungswiderstand.

3.3 Wuchsgebiete und Waldgesellschaften

3.3.1 Wuchsgebiete

Der Bezirk Baden liegt gemäß der Einteilung der forstlichen Wuchsgebiete Österreichs, die eine Naturraumgliederung nach waldökologischen Gesichtspunkten darstellt, in drei Hauptwuchsgebieten.

Der Nordwesten des Bezirkes liegt im Wuchsgebiet 4.2. Nördliche Randalpen-Ostteil, östlich schließt das Wuchsgebiet 5.1. NÖ Alpenostrand (Thermenalpen) an. Den gesamten Ostteil des Bezirkes nimmt das Wuchsgebiet 8.1. Pannonisches Tief- und Hügelland ein.

Die Grenze zwischen den Wuchsgebieten 4.2. und 5.1. verläuft entlang der Linie Kieneck, Kammlinie über Reingupf – Hochgrabengupf – Überquerung Furtherbach – Hochriegel, Kammlinie Rotes Kreuz – Hohegg – Thenneberg – Altenmarkt an der Triesting – Windhag – Alland/Heilstätte – westlich Alland – Mayerling – südlich Preinsfeld – Heiligenkreuz – Gaaden.

Zwischen den Wuchsgebieten 5.1. und 8.1. verläuft die Trennlinie vom Pfaffstättner Kogel – Baden /Rauhenstein, Rauheneck – Harzberg – Gainfarn /Gemeinde Bad Vöslau – östlich Großau – östlich Hirtenberg – Enzesfeld.

3.3.2 Potenzielle natürliche Waldgesellschaften

Das Wuchsgebiet 4.2 - Nördliche Randalpen-Ostteil, ist geprägt von typischen Fichten-Tannen-Buchenwäldern, ergänzt durch verstärkt auftretende Rotföhrenwälder auf Dolomitböden.

In der submontanen und tiefmontanen Höhenstufe (300 bis 800 m) dominieren Buchenwälder, oft durchmischt mit Tanne, Bergahorn, Esche sowie gelegentlich Fichte, Rotföhre und Eiche.

An wärmebegünstigten Hängen findet sich submontaner Stieleichen-Hainbuchenwald, während auf flachgründigen, sonnigen Dolomit-Steilhängen submontane bis mittelmontane Schneeheide-Rotföhrenwälder als Dauergesellschaft häufig anzutreffen sind.

Wuchsgebiet 5.1. NÖ Alpenostrand (Thermenalpen)

In der kollinen Stufe dominieren wärmeliebende Traubeneichen-Hainbuchenwälder, teilweise mit Zerreiche, während sie in der submontanen Stufe, an wärmebegünstigten Hängen, mit Buche durchsetzt sind.

Flaumeichenwälder wachsen auf sonnigen, trockenen und kalkreichen Standorten in der kollinen Stufe. Schwarzföhrenwälder bilden auf flachgründigen, sonnigen Dolomit-Steilhängen von der kollinen bis zur submontanen Stufe stabile Dauergesellschaften. Auf ehemaligen Laubwaldstandorten wurden zudem häufig Schwarzföhrenforste angelegt.

An frisch-feuchten (Schutt-) Hängen mit luftfeuchtem Lokalklima bieten optimale Bedingungen für sub- bis mittelmontane Laubmischwälder, die aus Bergahorn, Esche und Bergulme bestehen.

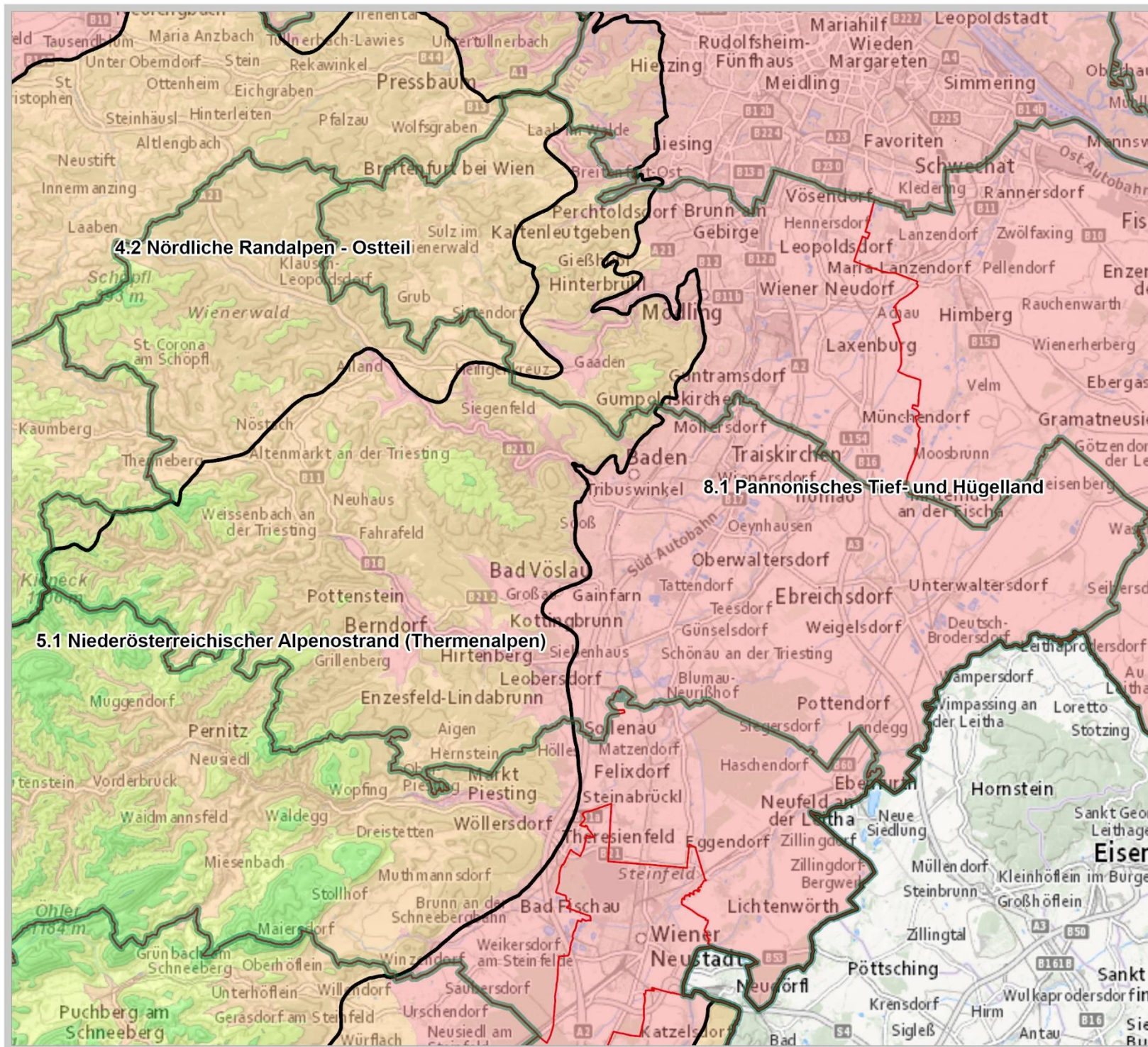
Wuchsgebiet 8.1. (pannonisches Tief- und Hügelland)

Die Standorte im Wiener Becken sind äußerst vielfältig und stellen aufgrund der Vielzahl natürlicher und potenzieller Ersatzbaumarten eine waldbauliche Herausforderung dar. Eichenarten spielen dabei eine zentrale Rolle. An natürlichen Wald-Grenzstandorten wurden häufig Schwarzföhren aufgeforstet.

In den kollinen bis planaren Bereichen dominieren Zerreichen-Traubeneichenwälder sowie wärmeliebende Eichen-Hainbuchenwälder, die sich bis in die submontane Stufe erstrecken. Auf extrem flachgründigen Standorten, wie am Reisenberg, ist Flaumeichenbuschwald typisch, während Flaumeichen-Traubeneichen-Hochwälder auf tiefergründigen Böden vorkommen.

Entlang von Flüssen und Bächen prägen verschiedene Auwälder das Landschaftsbild: Silberweidenauen als Pioniergesellschaften, Silberpappel- und Grauerlenauen (teils durch Niederwaldbewirtschaftung entstanden) sowie Hartholzauen mit Esche, Stieleiche, Feld- und Flatterulme. An kleineren Gewässern finden sich Eschen- und Schwarzerlen-Bachauwälder.

Laubmischwälder mit Esche, Sommerlinde, Bergahorn und Bergulme sind hingegen nur selten vertreten.



AMT DER NÖ LANDESREGIERUNG



Karte 4 Die forstlichen Wuchsgebiete
Österreichs, Killian, Müller, Starlinger
FBVA Berichte 82/1994

BFI Baden Wuchsgebiete

- Bezirksforstinspektion
- Wuchsgebiete Grenzen
- Bezirksgrenzen

Höhenstufen

- Kollin
- Submontan
- Tiefmontan
- Mittelmontan
- Hochmontan



Maßstab: 1:250.000
0 5 10 Kilometer

Quellen:
Topographie: Basemap.at
Verwaltungsgrenzen: BEV, Gr.L., 1080 Wien
Gemeindenamen: LGBl. 1030-63 i.d.g.F.
ForstGIS: Amt der NÖ Leg., Abt. LF4



Datum: 24.03.2025
Inhalt: Abt. Forstwirtschaft LF4
GIS/Kartographie: Abt. Forstwirtschaft LF4
Information im WWW: <http://www.noe.gv.at>

Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Urhebers © GeoInfo, 2010

3.3.3 Aktuelle Waldgesellschaften

Der Bezirk Baden zeichnet sich durch eine hohe landschaftliche Vielfalt aus, die eine Vielzahl unterschiedlicher Waldgesellschaften hervorgebracht hat. Diese werden maßgeblich von Faktoren wie Klima, Bodenbeschaffenheit und menschlicher Nutzung geprägt. Die Region umfasst eine abwechslungsreiche Topografie mit Hügeln, Tälern und Plateaus, die von einem Übergangsklima zwischen dem gemäßigten mitteleuropäischen Klima und dem trockenen, pannonischen Klima beeinflusst werden.

Das pannonische Klima im Süden und das Übergangsklima führen dazu, dass hier besonders wärmeliebende Waldgesellschaften vorkommen, die an die Trockenheit und die kalkreichen Böden dieser Region angepasst sind. Diese Waldgesellschaften sind oft spezifisch für den Bezirk Baden und tragen zur landschaftlichen Vielfalt bei.

Im Osten des Bezirks, entlang der Gewässer, finden sich kleinere Auwaldgesellschaften. Darüber hinaus sind in einigen Gebieten auch sekundäre Kiefernwälder zu finden. In den tieferen Lagen des Wiener Beckens, das die untere Waldgrenze bildet, gibt es keine echten Waldgesellschaften mehr. Stattdessen dominieren Windschutzanlagen, die als landwirtschaftliche Nutzflächen genutzt werden.

Der Übergang vom Wiener Becken zum Wienerwald wird durch Kiefernwälder geprägt, die größtenteils anthropogen bedingt sind. Diese Wälder sind durch ihr gehäuftes Vorkommen sowohl kulturell als auch landschaftlich prägend, wie zum Beispiel die Pecherei, die immaterielles Kulturerbe ist. Auch natürliche Schwarzkiefern-Dauergesellschaften, Schneeheide-Kiefernwälder, Trockenrasen-Kiefernwälder und submontane Schwarzkiefernbestände auf Karbonat-Buchenwaldstandorten finden sich in dieser Übergangszone.

In den Einhängen des Helenentals dominieren auf Schutzwaldstandorten vorwiegend Kiefernwälder. Im Wienerwald selbst ist der Fichte-Tanne-Buchenwald vorherrschend, wobei die Buche in den höheren Lagen die dominante Baumart bildet. In Richtung des Flysch-Wienerwaldes nimmt der Anteil der Tanne zu, sowohl durch natürliche Prozesse als auch durch gezielte Aufforstungsprojekte.

3.3.4 Forstliche Sonderstandorte

Sonderstandort SСТО 1

Am Nordabhang des Hohen Lindkogels in das Helenental, westlich der Krainerhütte, findet man ein natürliches Vorkommen von Eiben beigemischt Elsbeere und Mehlbeere im Alter von ca. 20 – 40 Jahren.

Sonderstandort SСТО 2

Gemeinde Kottingbrunn: autochthoner Mittelwald, kolliner Eichenwaldstandort mit Traubeneiche, Zerreiche, Flaumeiche und Hainbuche im Nebenbestand.

Sonderstandort SСТО 3

Der so genannte Rabenwald hat eine Fläche von ca. 40 ha, liegt in der Gemeinde Schöna u und ist ein kolliner Eichenwaldstandort mit Traubeneiche, Zerreiche, Flaumeiche beigemischt Elsbeere, Mehlbeere und Linde.

Bei SСТО 2 und SСТО 3 handelt es sich um naturbelassene, autochthone Waldgesellschaften im pannonischem Raum, die vor allem auch durch die geringe Waldausstattung einzigartig im Bezirk Baden sind.

Sonderstandort SСТО 4

Am Lindenberg, westlich von Hirtenberg in der Gemeinde Leobersdorf gelegen, ist ein Laubmischwald mit einem hohen Anteil an natürlich vorkommender Elsbeere und Speierling auf einer Fläche von ungefähr 10 ha bemerkenswert.

3.4 Waldausstattung und Waldeigentumsverhältnisse

3.4.1 Waldausstattung und Waldflächendynamik der Gemeinden und Katastralgemeinden

Gemeinde		2023			Dynamik	
Gem.-Nr.	Name	Gesamtfläche (ha)	Waldfläche (ha)	Waldanteil (%)	2013 ha	bis 2023 %
30601	Alland	6.869,7	5.146,9	74,9%	27,1	0,4%
30602	Altenmarkt a.d. Triesting	6.350,9	4.082,4	64,3%	-0,3	0,0%
30603	Bad Vöslau	3.874,9	2.235,2	57,7%	-1	0,0%
30604	Baden	2.689,5	766,6	28,5%	-0,3	0,0%
30605	Berndorf	1.754,8	807,1	46,0%	-2	0,0%
30646	Blumau-Neurißhof	433,0	56,6	13,1%	0,9	0,2%
30607	Ebreichsdorf	4.320,2	481,1	11,1%	2,8	0,0%
30608	Enzesfeld-Lindabrunn	1.577,6	967,7	61,3%	-0,7	-0,1%
30609	Furth an der Triesting	6.424,4	5.491,6	85,5%	-0,5	0,0%
30612	Günselsdorf	662,2	32,9	5,0%	0	0,0%
30613	Heiligenkreuz	2.951,7	2.213,8	75,0%	0,9	0,0%
30614	Hernstein	4.663,2	3.776,9	81,0%	0,6	0,0%
30615	Hirtenberg	147,2	40,1	27,2%	0	-0,1%
30616	Klausen-Leopoldsdorf	6.005,2	5.011,2	83,4%	49,4	0,8%
30618	Kottingbrunn	1.160,8	45,4	3,9%	-0,2	0,0%
30620	Leobersdorf	1.238,7	195,2	15,8%	0,1	0,0%
30621	Mitterndorf an der Fischa	1.077,6	42,1	3,9%	-0,4	0,0%
30623	Oberwaltersdorf	1.358,3	118,0	8,7%	-1,9	-0,1%
30625	Pfaffstätten	780,9	284,1	36,4%	3,7	0,5%
30626	Pottendorf	3.983,9	370,2	9,3%	2,4	0,1%
30627	Pottenstein	3.337,3	2.736,4	82,0%	6,6	0,2%
30629	Reisenberg	1.780,2	35,8	2,0%	0	0,0%
30631	Schönau an der Triesting	808,0	106,8	13,2%	0,2	0,0%
30633	Seibersdorf	2.020,4	194,2	9,6%	1,3	0,0%
30635	Sooß	548,8	279,8	51,0%	0	0,0%
30636	Tattendorf	1.435,1	96,3	6,7%	-0,1	0,0%
30637	Teesdorf	730,4	14,6	2,0%	0	0,0%
30639	Traiskirchen	2.910,5	150,6	5,2%	6,6	0,3%
30641	Trumau	1.857,5	104,0	5,6%	0,2	0,0%
30645	Weissenbach a.d.Triesting	1.592,8	990,8	62,2%	-0,1	0,0%
Gesamt		75.345,7	36.874,4	48,9%	95,3	0,1%

Tabelle 7 Waldflächenausstattung und –dynamik der Gemeinden im Bezirk Baden

Katastralgemeinden		2024			Dynamik	
Gem.-Nr.	Name	Gesamtfläche (ha)	Waldfläche (ha)	Waldanteil (%)	2015 (ha)	bis 2024 %
4001	Alland	680,3	253,8	37,3	0,0	0,0
4301	Altenmarkt	739,9	441,7	59,7	0,0	0,0
4013	Äußerer Kaltenbergerforst	277,5	273,9	98,7	0,0	0,0
4002	Baden	85,4	0,0	0,0	0,0	0,0
4302	Berndorf I	410,2	159,0	38,8	0,1	0,0
4303	Berndorf II	921,5	520,6	56,5	0,3	0,1
4304	Berndorf III	80,7	7,6	9,5	0,0	0,0
4305	Berndorf IV	349,8	122,0	34,9	-1,9	-1,6
4042	Blumau-Neurißhof	433,2	56,5	13,0	0,3	0,5
4003	Braiten	428,3	7,2	1,7	0,0	0,1
4101	Deutsch Brodersdorf	979,0	51,2	5,2	0,2	0,4
4004	Dornau	92,4	5,2	5,6	0,0	0,2
4102	Ebreichsdorf	1766,7	284,1	16,1	-1,0	-0,4
4307	Enzesfeld	837,8	436,4	52,1	-0,8	-0,2
4308	Fahrafeld	584,6	418,6	71,6	0,0	0,0
4309	Furth	6419,1	5495,2	85,6	-0,7	0,0
4310	Gadenweith	307,4	187,3	60,9	0,0	0,0
4005	Gainfarn	2374,8	1519,9	64,0	0,0	0,0
4006	Gaminghof	125,1	44,4	35,5	0,0	0,0
4007	Glashütten	1589,6	1401,5	88,2	-0,1	0,0
4311	Grillenbergl	723,5	600,3	83,0	0,0	0,0
4008	Groisbach	339,5	112,9	33,3	-0,4	-0,3
4009	Großau	716,0	459,7	64,2	-0,6	-0,1
4010	Günselsdorf	661,3	33,0	5,0	0,0	0,0
4012	Heiligenkreuz	1775,3	1290,1	72,7	-0,3	0,0
4313	Hernstein	947,3	521,2	55,0	0,4	0,1
4312	Hirtenberg	149,1	41,6	27,9	0,0	0,0
4014	Innerer Kaltenbergerforst	668,3	651,4	97,5	0,0	0,0
4314	Kleinfeld	629,7	496,0	78,8	-0,1	0,0
4316	Kleinmariazell	1572,1	1114,5	70,9	2,1	0,2
4041	Kleinmariazellerforst	1945,8	1811,0	93,1	-2,8	-0,2
4016	Kottingbrunn	1155,9	44,8	3,9	0,0	-0,1
4103	Landegg	715,4	146,3	20,4	0,0	0,0
4017	Leesdorf	775,4	12,2	1,6	-0,1	-1,1
4018	Leobersdorf	1240,5	196,5	15,8	0,0	0,0
4315	Lindabrunn	752,3	544,4	72,4	0,0	0,0
4019	Mayerling	198,0	102,1	51,6	0,0	0,0
4020	Mitterberg	283,2	122,8	43,4	0,0	0,0
4104	Mitterndorf	1078,5	42,4	3,9	-0,3	-0,6
4021	Möllersdorf	568,4	22,1	3,9	0,0	-0,1
4318	Neuhaus	305,1	188,7	61,9	-0,1	-0,1

Katastralgemeinden		2024			Dynamik	
Gem.-Nr.	Name	Gesamtfläche (ha)	Waldfläche (ha)	Waldanteil (%)	2015 (ha)	bis 2024 %
4319	Neusiedl bei Grillenberg	1389,3	1294,8	93,2	0,0	0,0
4320	Nöstach	1496,6	631,3	42,2	-0,1	0,0
4105	Oberwaltersdorf	1357,5	119,6	8,8	-1,9	-1,5
4022	Oeynhausen	187,4	5,8	3,1	0,0	-0,3
4023	Pfaffstätten	783,7	289,4	36,9	-0,7	-0,3
4322	Pöllau	88,2	56,2	63,7	0,0	0,0
4024	Pöllerhof	73,4	55,2	75,2	0,0	0,0
4106	Pottendorf	1182,2	88,2	7,5	2,4	2,8
4321	Pottenstein	2768,6	2333,0	84,3	6,1	0,3
4026	Raisenmarkt	867,7	620,5	71,5	-0,6	-0,1
4025	Rauhenstein	968,0	580,5	60,0	0,1	0,0
4107	Reisenberg	1781,7	35,8	2,0	0,0	0,0
4027	Rohrbach	727,4	591,9	81,4	0,1	0,0
4028	Schönau an der Triesting	722,0	103,4	14,3	0,6	0,6
4108	Schranawand	649,3	58,6	9,0	-0,4	-0,7
4323	Schwarzensee	619,6	433,9	70,0	-0,2	0,0
4029	Schwechatbach	596,7	407,8	68,3	-0,3	-0,1
4109	Seibersdorf	1041,2	142,8	13,7	1,1	0,8
4030	Siegenfeld	1196,8	939,8	78,5	-0,6	-0,1
4110	Siegersdorf	1406,0	85,4	6,1	0,0	0,0
4031	Sooß	549,9	281,8	51,2	0,0	0,0
4306	St. Corona	1427,1	1288,3	90,3	-0,2	0,0
4324	Steinhof	314,6	280,4	89,1	0,2	0,1
4040	Tattendorf	1435,3	95,8	6,7	-0,1	-0,1
4032	Teesdorf	730,2	14,5	2,0	0,0	-0,1
4325	Thenneberg	1123,7	611,0	54,4	0,0	0,0
4033	Traiskirchen	1082,8	35,4	3,3	0,0	0,0
4034	Tribuswinkel	696,2	58,7	8,4	0,0	-0,1
4112	Trumau	1857,6	104,0	5,6	0,2	0,2
4113	Untervaltersdorf	1114,2	105,0	9,4	3,6	3,5
4326	Veitsau	558,2	518,1	92,8	0,4	0,1
4035	Vöslau	822,1	292,3	35,6	-0,5	-0,2
4114	Wampersdorf	675,1	53,9	8,0	0,0	0,0
4115	Weigelsdorf	792,6	32,1	4,0	-0,1	-0,2
4036	Weikersdorf	24,6	0,1	0,4	0,0	-0,2
4327	Weißbach an der Triesting	355,1	178,3	50,2	-0,2	-0,1
4037	Weißerweg	679,0	586,5	86,4	-0,2	0,0
4038	Wienersdorf	377,5	29,6	7,8	0,0	0,0
4039	Windhaag	157,2	71,8	45,7	0,0	0,0

Tabelle 8 Waldflächenausstattung und -dynamik der Katastralgemeinden des Bezirks Baden

Waldanteil kleiner 20 %

Quelle¹⁴: WEP-Austria-Digital, 2025

Waldanteil kleiner 20 % und abnehmende Waldflächendynamik

3.4.2 Waldausstattung nach der Österreichischen Waldinventur (ÖWI)

Nach der Österreichischen Waldinventur beträgt die Waldfläche für den Bezirk Baden 38.000 ha. Diese ist um 1.000 ha größer als die Katasterwaldfläche und ergibt sich durch die unterschiedliche Datenherleitung.

3.4.3 Rodungen

Zweck der Rodung	Rodungsfläche [ha]	Anteil [%]
Agrarstrukturverbesserung	18,1	16,0
Gewerbe und Industrie	2,07	2,0
Elektrizitätswirtschaft	4,02	4,0
Wohnbau (Siedlungswesen)	9,23	8,0
Straßen, Wege, Verkehrsanlagen	7,73	7,0
Sport und Tourismus	6,30	6,0
Bergrechtliche Anlagen	10,9	10,0
Jagd	42,7	38,0
Deponien	1,8	2,0
Mobilfunkmasten	0,76	1,0
Wasserbau	4,26	4,0
Sonstiges	3,58	3,0
Gesamt	111,4	100,0

Tabelle 9 Dauernde Rodungsflächen inkl. UVP-Verfahren in ha im Bezirk Baden im Zeitraum von 2012 – 2022

Quelle⁵: Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft (BMLUK) – Forststatistik (FOSTA), 2024

3.4.4 Waldeigentumsverhältnisse

Gesamtfläche Bezirk Baden		
Eigentumsarten	ha	%
Privatwald < 200 ha	11.295,00	30,8
Privatwald ab 200 ha	9.322,00	25,5
Gemeinschaftswald	853,00	2,3
Gemeindewald (Vermögenswald)	1.166,00	3,2
Eigentum des Bundeslandes (Landeswald)	45,00	0,1
ÖBF	13.937,00	38,1
Gesamtwaldfläche	36.618,00	100

Tabelle 10 Waldeigentumsverhältnisse nach Eigentumsarten in Hektar und Prozent

Quelle⁵: Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft (BMLUK) – Forststatistik (FOSTA), 2024

3.4.5 Forstliche Pflichtbetriebe gemäß §113 ForstG

Forstbetrieb	Betriebssitz im Bezirk	Waldfläche im Bezirk	Forst- wirt	Förs- ter	Forst- wart
Stadt Wien - Klima-, Forst- und Landwirtschaftsbetrieb (MA 49) - Forstverwaltung Lobau	nein	45		1	
Österreichische Bundesforste AG - Forstbetrieb Wienerwald	nein	13 973	1	6	
Forstverwaltung Hernstein	ja	745		1	
Forstverwaltung Stift Heiligen- kreuz	ja	2232	1	4	
Forstamt Stift Melk	nein	345		1	

Tabelle 11 Forstliche Pflichtbetriebe gemäß §113 Forstgesetz

Quelle⁵: Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft (BMLUK) – Forststatistik (FOSTA), 2024

3.5 Forst- und holzwirtschaftliche Daten

3.5.1 Holzeinschlag in Erntefestmeter ohne Rinde für Baden

Zeitraum 2000 - 2011									
	Gesamt-	davon				davon		biotische	abiotische
Jahr	einschlag	Nadelholz		Laubholz		Schadholz		Schäden	
	efm	efm	%	efm	%	efm	%	efm	efm
2000	151.178	71.302	47,2	79.875	52,8	32.576	21,5	0	0
2001	131.907	55.826	42,3	76.081	57,7	8.500	6,4	0	0
2002	174.897	101.324	57,9	73.572	42,1	10.025	5,7	0	0
2003	158.580	73.550	46,4	85.030	53,6	25.070	15,8	16.411	8.659
2004	153.872	69.835	45,4	84.037	54,6	24.623	16,0	18.535	6.088
2005	137.929	57.136	41,4	80.793	58,6	15.785	11,4	11.652	4.133
2006	130.823	50.088	38,3	80.736	61,7	11.094	8,5	7.693	3.401
2007	141.065	64.992	46,1	76.073	53,9	26.917	19,1	5.250	21.667
2008	132.621	56.932	42,9	75.689	57,1	38.728	29,2	7.291	31.437
2009	116.956	54452	46,6	62.504	53,4	9.357	8,0	5.235	4.122
2010	133.114	65714	49,4	67.400	50,6	7.853	5,9	4.725	3.128
2011	157.030	72.731	46,3	84.299	53,7	4.962	3,2	2.829	2.133

Zeitraum 2012 - 2023									
Jahr	Gesamt- einschlag	davon				davon		biotische	abiotische
		Nadelholz		Laubholz		Schadholz		Schäden	
	efm	efm	%	efm	%	efm	%	efm	%
2012	144.764	71.465	49,4	73.299	50,6	6.052	4,2	2.331	3.721
2013	159.851	73.156	45,8	86.695	54,2	8.094	5,1	2.684	5.410
2014	171.781	79.092	46,0	92.690	54,0	10.307	6,0	3.233	7.074
2015	226.208	67.852	30,0	158.356	70,0	111.848	49,4	8.629	103.219
2016	170.760	63.747	37,3	107.014	62,7	38.243	22,4	12.627	25.616
2017	144.063	54.299	37,7	89.764	62,3	30.914	21,5	13.633	17.281
2018	143.437	55.527	38,7	87.910	61,3	30.985	21,6	14.104	16.881
2019	164.050	51.522	31,4	112.527	68,6	26.314	16,0	16.230	10.084
2020	138.677	61.476	44,3	77.201	55,7	29.882	21,5	18.685	11.197
2021	134.074	62.590	46,7	71.485	53,3	16.373	12,2	11.256	5.117
2022	158.460	64.299	40,6	94.161	59,4	27.234	17,2	11.850	15.384
2023	160.793	73.070	45,4	87.724	54,6	41.044	25,5	33.940	11.346

Tabelle 12 Holzeinschlagsmeldung in Erntefestmetern (efm) im Bezirk Baden für die Jahre 2000 – 2023

Quelle⁸: Holzeinschlagsmeldung, 2024

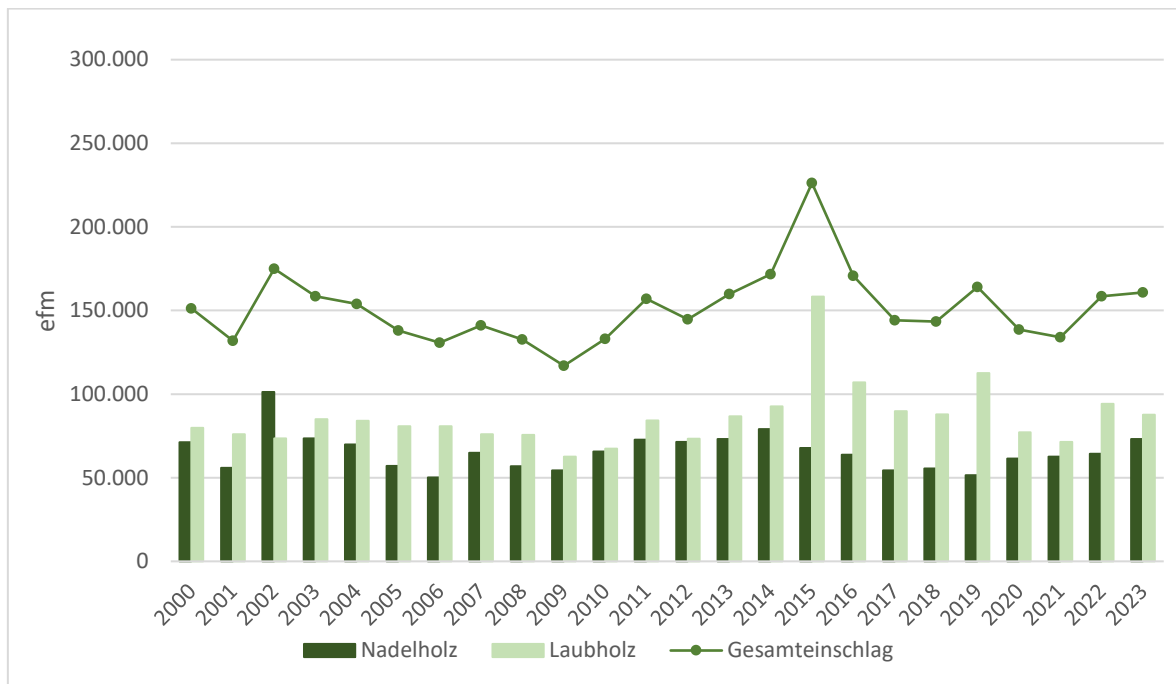


Abbildung 9 Holzschlag in Erntefestmetern (Efm) gesamt und getrennt nach Laubholz und Nadelholz,

Quelle⁸: Holzeinschlagsmeldung BML, 2024

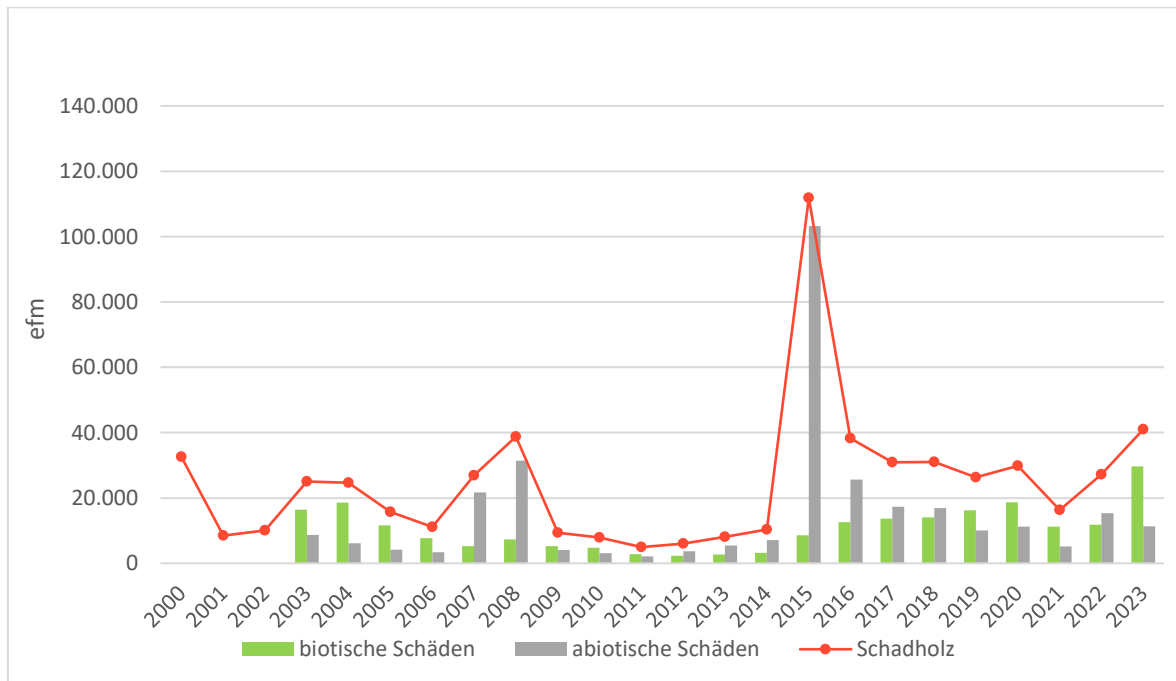


Abbildung 10 Schadholz in Erntefestmetern (Efm) gesamt und getrennt nach Schadensart (abiotisch, biotisch)

Quelle⁸: Holzeinschlagsmeldung, 2024

3.5.2 Vorrat, Nutzungen und Zuwachs

Waldfläche, Vorrat und Zuwachs nach Betriebs- und Eigentumsarten in der BFI Baden (nach ÖWI 2016 - 2021)				
	Fläche	Vorrat		Zuwachs
nach Betriebsart	(in 1000 ha)	Gesamt (in 1000 vfm)	(vfm/ha)	(vfm/ha)
Wirtschaftswald	35	12305	347	8,0
Schutzwald in Ertrag	2	493	-	-
Ertragswald Hochwald	37	12798	347	8,0
Schutzwald außer Ertrag	0	-	-	-
Holzboden außer Ertrag	-	-	-	-
Ertragswald Ausschlags- wald	0	61	-	-
GESAMT	38	12859	347	8,0
nach Eigentumsarten				
Kleinwald	12	3648	307	
Betriebe	13	4875	383	
ÖBF AG	13	4336	347	
GESAMT	38	12859	346	

Tabelle 13 Waldfläche, Vorrat und Zuwachs nach ÖWI 2016 – 2021

Quelle¹²: Österreichische Waldinventur (ÖWI), 2024

Durchschnittliche jährliche Nutzung im Ertragswald nach Laub- und Nadelholz in der BFI Baden (nach ÖWI 2016-2021)

	Gesamtnutzung	
	(in 1000 vfm)	%
Laubholz	71	59,6
Nadelholz	48	40,4
Gesamt	119	100

Tabelle 14 Durchschnittliche jährliche Nutzung im Ertragswald nach Laub- und Nadelholz in der BFI Baden (nach ÖWI 2016-2021)

Quelle¹²: Österreichische Waldinventur (ÖWI), 2024

3.5.3 Baumartenverteilung

3.5.3.1 Baumartenverteilung – Waldfläche

REGION: Niederösterreich			REGION: Baden				
PERIODE: 2007/09			PERIODE: 2007/09			1992/96	
	1000 ha	%	1000 ha	%		1000 ha	%
Fichte	271	37	2	6		2	6
Tanne	13	2	1	3		1	3
Lärche	18	2	1	3		1	3
Weißkiefer	55	8	2	6		2	6
Schwarzkiefer	20	3	7	19		8	23
sonstiges Nadelholz	4	1	0	0		0	0
SUMME NADELHOLZ	381	52	13	36		14	40
Buche	104	14	12	33		13	37
Eiche	29	4	1	3		1	3
sonstiges Hartlaub	101	14	6	17		5	14
Weichlaub	39	5	1	3		1	3
SUMME LAUBHOLZ	273	37	20	56		20	57
Blößen	9	1	0	0		0	0
Lücken	39	5	1	3		0	0
Sträucher	23	3	1	3		1	3
Strauchflächen	7	1	0	0		0	0
GESAMT	733	100	36	100		35	100

Tabelle 15 Baumartenverteilung nach Waldfläche

Quelle¹²: Österreichische Waldinventur (ÖWI), 2024

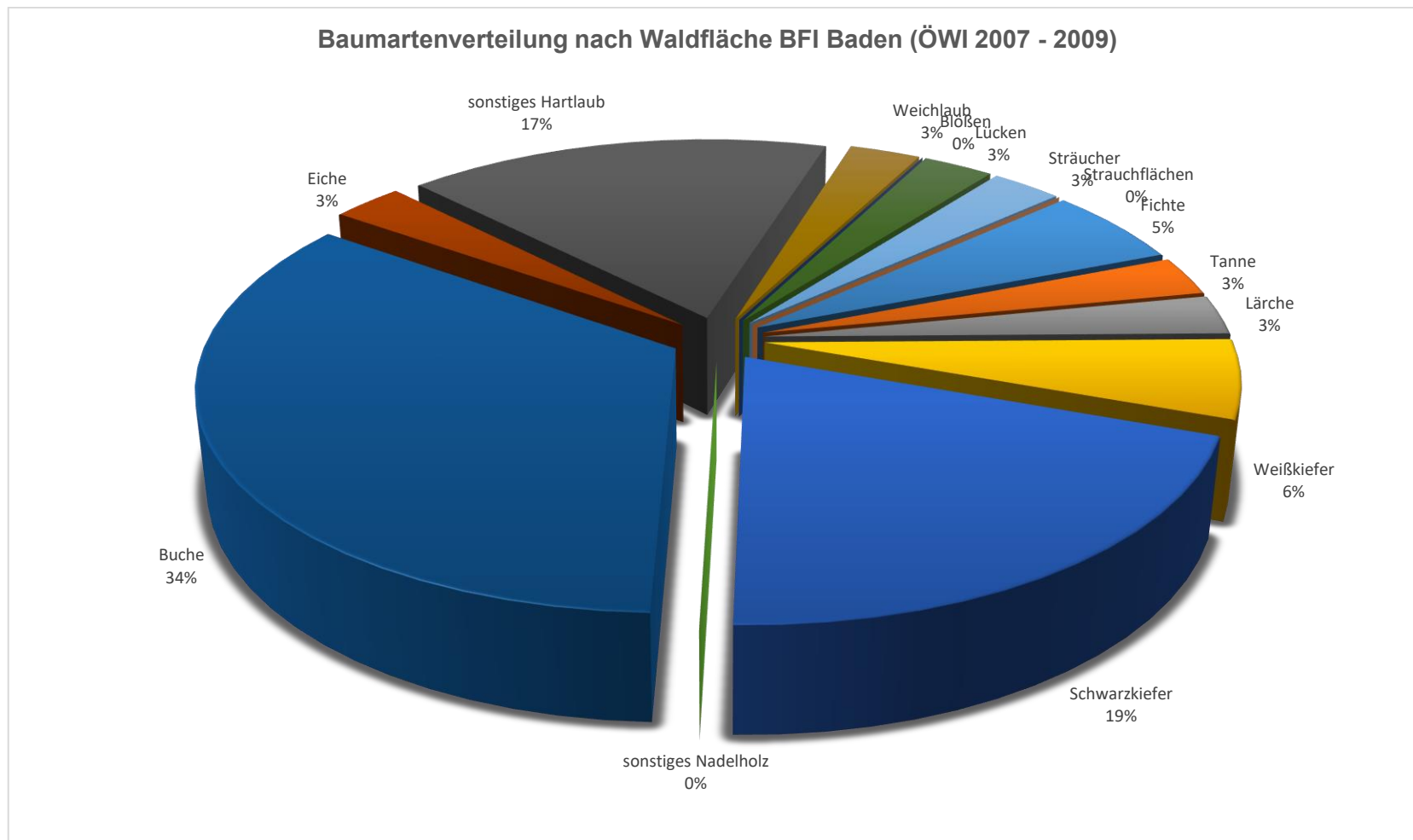


Abbildung 11 Baumartenverteilung nach Waldfläche in der BFI Baden nach ÖWI 2007 – 2009

Quelle¹²: Österreichische Waldinventur (ÖWI), 2024

3.5.3.2 Baumartenverteilung – Vorrat

	Niederösterreich		Baden					
	2016 - 2021		2016 - 2021		2007 - 2009		2000 - 2002	
	1000 Vfm	%	1000 Vfm	%	1000 Vfm	%	1000 Vfm	%
Fichte	98.318	42	515	4	454	4	504	5
Tanne	7.832	3	733	6	486	5	449	4
Lärche	9.124	4	290	2	315	3	376	4
Weißkiefer	25.181	11	735	6	350	3	390	4
Schwarzkiefer	9.971	4	3.892	30	3.334	32	3.324	32
Douglasie	989	0	0	0	0	0	0	0
sonstiges Nadelholz	233	0	15	0	0	0	0	0
SUMME NADELHOLZ	151.648	65	6.181	48	4.939	47	5.044	49
Rotbuche	39.886	17	4.224	33	3.575	34	3.402	33
Eiche	11.185	5	277	2	237	2	239	2
Hainbuche	3.805	2	228	2	253	2	236	2
Esche	7.377	3	745	6	510	5	444	4
Ahorn	5.712	2	405	3	372	4	347	3
Ulme	453	0	32	0	15	0	14	0
Edelkastanie	77	0	0	0	0	0	0	0
Robinie	1.833	1	0	0	0	0	0	0
Sorbus und Prunus	1.177	1	79	1	126	1	133	1
Summe Hartlaub	71.979	31	5.991	47	5.091	49	4.817	47

Tabelle 16 Baumartenverteilung nach Vorrat für Nadelholz und Hartlaubholz für Österreich und den Bezirk Baden getrennt nach Jahren

Quelle¹²: Österreichische Waldinventur (ÖWI), 2024

	Niederösterreich		Baden					
	2016 – 2021		2016 – 2021		2007 – 2009		2000 – 2002	
	1000 Vfm	%	1000 Vfm	%	1000 Vfm	%	1000 Vfm	%
Birke	2.040	1	56	0	10	0	49	0
Schwarzerle	1.629	1	225	2	176	2	152	1
Weißerle	103	0	0	0	0	0	0	0
Linde	1.679	1	269	2	115	1	83	1
Aspe, Weiß-, Silberpappel	2.166	1	138	1	119	1	115	1
Schwarzpappel	349	0	0	0	0	0	0	0
Hybridpappel	2.333	1	0	0	17	0	16	0
Baumweide	630	0	0	0	18	0	12	0
sonstiges Laubholz	557	0	0	0	1	0	2	0
Summe Weichlaub	11.012	5	688	5	456	4	426	4
SUMME LAUBHOLZ	82.991	35	6.678	52	5.547	53	5.243	51
GESAMT	234.639	100	12.859	100	10.487	100	10.287	100

Tabelle 17 Baumartenverteilung nach Vorrat für Weichlaubholz und gesamt Österreich und den Bezirk Baden getrennt nach Jahren

Quelle¹²: Österreichische Waldinventur (ÖWI), 2024

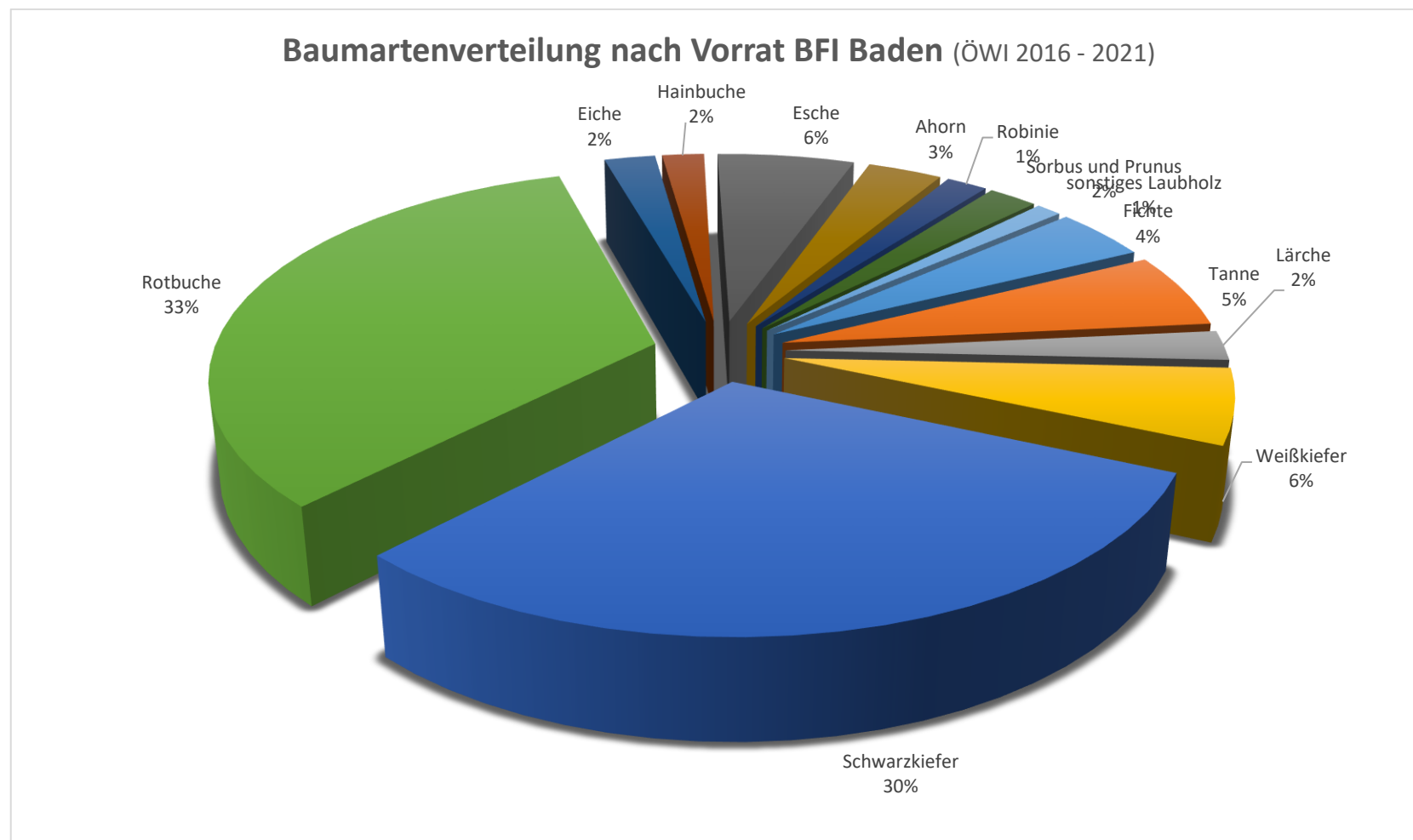


Abbildung 12 Baumartenverteilung nach Vorrat in der BFI Baden nach ÖWI 2016 - 2021

Quelle¹²: Österreichische Waldinventur (ÖWI), 2024

3.5.4 Walderschließung

Die Forststraßenerschließung im Bezirk Baden kann insgesamt als gut bezeichnet werden.

Die Österreichischen Bundesforste (ÖBf AG), der größte Waldbesitzer im Bezirk Baden mit 37 % der Waldfläche, sowie Privatwaldbesitzer mit mehr als 200 ha, die insgesamt 24 % der Waldfläche ausmachen, verfügen zusammen über 61 % der Waldfläche, bei denen die Erschließung weitgehend abgeschlossen ist. Es ist jedoch zu beachten, dass im Bereich der Kernzonen des Biosphärenparks mittlerweile nur noch Maßnahmen zur Wegeerhaltung durchgeführt werden.

Im Bereich des Pfaffstättner Kogels ist die Erschließung aufgrund der Waldbesitzstruktur unzureichend, da die Eigentümer nur kleine Flächen besitzen und überwiegend der hoffernen Schicht angehören. Eine Verbesserung der Erschließung ist notwendig, um die Durchforstungsrückstände, die in den letzten Jahren entstanden sind, effizient bearbeiten zu können, um einerseits die entstandenen Schadhölzer der letzten Jahre aufzuarbeiten und einen Waldumbau Richtung strukturreiche, klimafitte Mischwälder zu initiieren.

Aufgrund des Naturschutzes werden größere Erschließungsprojekte von der urbanen Bevölkerung kritisch hinterfragt und deshalb seitens der Eigentümer bzw. Projektwerber nicht durchgeführt.

Durch den hohen Anteil an geschützten Landschaftsteilen ist der Planer von Brunnungsanlagen besonders gefordert, auf die Belange des Natur- und Landschaftsschutzes zu achten.

Die Bautätigkeit von LKW-befahrbaren Straßen ist in den letzten 10 Jahren deutlich zurückgegangen. Die Feinerschließung wird laufend ausgebaut.

Im waldarmen Osten des Bezirks befindet sich ein gut ausgebautes Güterwegenetz, eine eigene Forstaufschließung ist nur in größeren zusammenhängenden Waldgebieten (z.B. Landegger Au) erforderlich.

3.6 Beeinträchtigungen und Gefährdungen des Waldes - periodische Erhebungen

3.6.1 Belastungen durch Immissionen

3.6.1.1 Verfahren gemäß §§ 47 ff Forstgesetz Unterabschnitt IV. C. Forstschädliche Luftverunreinigungen

Im Bezirk Baden wurden keine Verfahren gemäß §§ 47 ff ForstG eingeleitet.

3.6.1.2 Bioindikatornetz

Als in den frühen 80-iger Jahren das Waldsterben vor allem an der tschechischen Grenze festzustellen war, wurde im Jahr 1983 von der Forstlichen Bundesversuchsanstalt österreichweit flächendeckend ein Rasternetz (16 x16 km) eingerichtet, das sogenannte Österreichische Bioindikatornetz.

Als Bioindikatoren wurden je Probepunkt zwei Bäume ausgewählt vorwiegend Fichten, in Regionen mit geringem Fichtenvorkommen auch Kiefern oder Buchen, an denen seither jährlich im Herbst Nadel- bzw. Blattanalysen durchgeführt werden. Schwefeldioxid ist ein starkes Assimilationsgift und wirkt stark pflanzentoxisch, deshalb ist es der wichtigste Schadstoff und gilt darüber hinaus als sogenannter Leitschadstoff, der Rückschlüsse auf die allgemeine Luftreinheit bietet. Weiters werden verschiedene Nährelemente untersucht. In der Nähe von Emittenten werden zusätzlich über Verdichtungspunkte lokale Belastungen durch ausgewählte Schadstoffe wie Fluor, Chlor, Kupfer, Blei und Cadmium analysiert.

Ziel des Forstlichen Bioindikatornetzes ist es, sowohl lokale als auch grenzüberschreitende Immissionseinwirkungen sowie deren zeitliche Entwicklung und räumliche Verteilung aufzuzeigen. Neben diesen bundesweiten Fragestellungen bilden die Daten die Basis für forstfachliche Gutachten der Landesforstbehörden in forstrechtlichen Verfahren, in Verfahren nach dem Berg-, dem Abfallwirtschafts- und dem Gewerberecht sowie im UVP-Verfahren.

Quelle²: Bioindikatornetz, 2024 (www.bioindikatornetz.at)

Die gesetzliche Basis bildet das Forstgesetz und die Zweite Verordnung gegen Forstschädliche Luftverunreinigungen – hier sind die Grenzwerte für die Schadstoffe Schwefel, Fluor, Ammoniak und Stäube im Pflanzenmaterial festgelegt.

Definitionsgemäß ist unterhalb dieser Grenzwerte (mit sehr speziellen Ausnahmen) keine Gefährdung der Waldkulturen zu erwarten.

Um die gewonnenen Nadelanalysedaten besser darstellen und bewerten zu können, werden die Werte der Einzelbäume in 4 Klassen eingeteilt.

Die Klassen 1 und 2 liegen dabei unter dem gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwert, unter dem keine Gefährdung der Waldkulturen zu erwarten ist.

Ab der Klassifikation 3 und unter Mitwirkung anderer Einflüsse (z.B. ungünstige Bodenbedingungen) kann es zu Schäden kommen. Schwefelgehalte der Klassifikation 4 stellen eine extrem hohe Schwefelimmission dar und es ist bereits mit Schäden am Bestand zu rechnen.

Ergebnisse Bezirk Baden 2022

Durch die Reduzierung der Probepunkte können Jahreswerte nur mehr innerhalb des Grundnetzes verglichen werden. Im Bezirk Baden sind dies insgesamt 8 Punkte, die durchgehend in den letzten 15 Jahren beerntet worden sind. Diese Punkte wurden für die Auswertung der zeitlichen Entwicklung der SO₂-Immissionswirkungen herangezogen.

An diesen 8 Punkten sind seit dem Jahr 2008 keine Grenzwertüberschreitungen vorgekommen.

	durchgehend beerntete Punkte seit 2008	Gesamtklassifikation				Grenzwertüberschreitungen in Prozent
		1	2	3	4	
2008	8	2	6			0
2009	8	2	6			0
2010	8	3	5			0
2011	8	1	7			0
2012	8	2	6			0
2013	8	2	6			0
2014	8	2	6			0
2015	8	2	6			0
2016	8	1	7			0
2017	8	3	5			0
2018	8	0	8			0
2019	8	7	1			0
2020	8	1	7			0
2021	8	2	6			0
2022	8	0	8			0
		unbelastet		immissionsbelastet		
				(Grenzwertüberschreitungen)		

Tabelle 18 Gesamtklassifikation der beernteten Punkte seit 2008

Quelle⁴: Bundesforschungszentrum für Wald (BFW), 2023

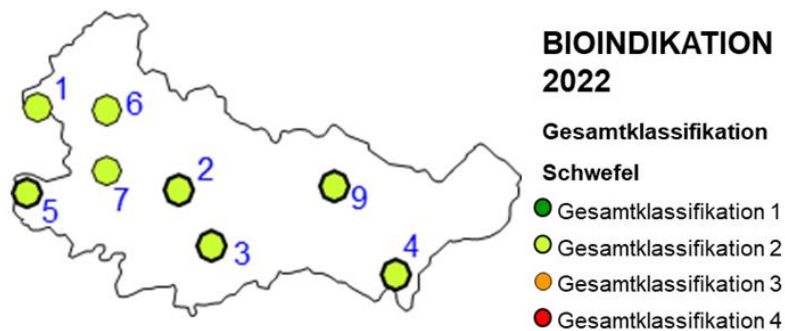


Abbildung 13: Bioindikation für den Bezirk Baden im Jahr 2022

Quelle⁴: Bundesforschungszentrum für Wald (BFW), 2023

Ergebnisse Niederösterreich 2022

In Niederösterreich wurden 2022 149 Probepunkte beerntet. Davon überschritten 4,69 % aller Punkte den forstgesetzlichen Grenzwert. In Absolutzahlen war somit in NÖ an 7 Punkten eine Immissionsbelastung durch Schwefel gegeben, wobei je ein Punkt in den Bezirken Bruck an der Leitha, Sankt Pölten, Waidhofen an der Thaya, Zwettl und drei Punkte im Bezirk Melk betroffen sind.

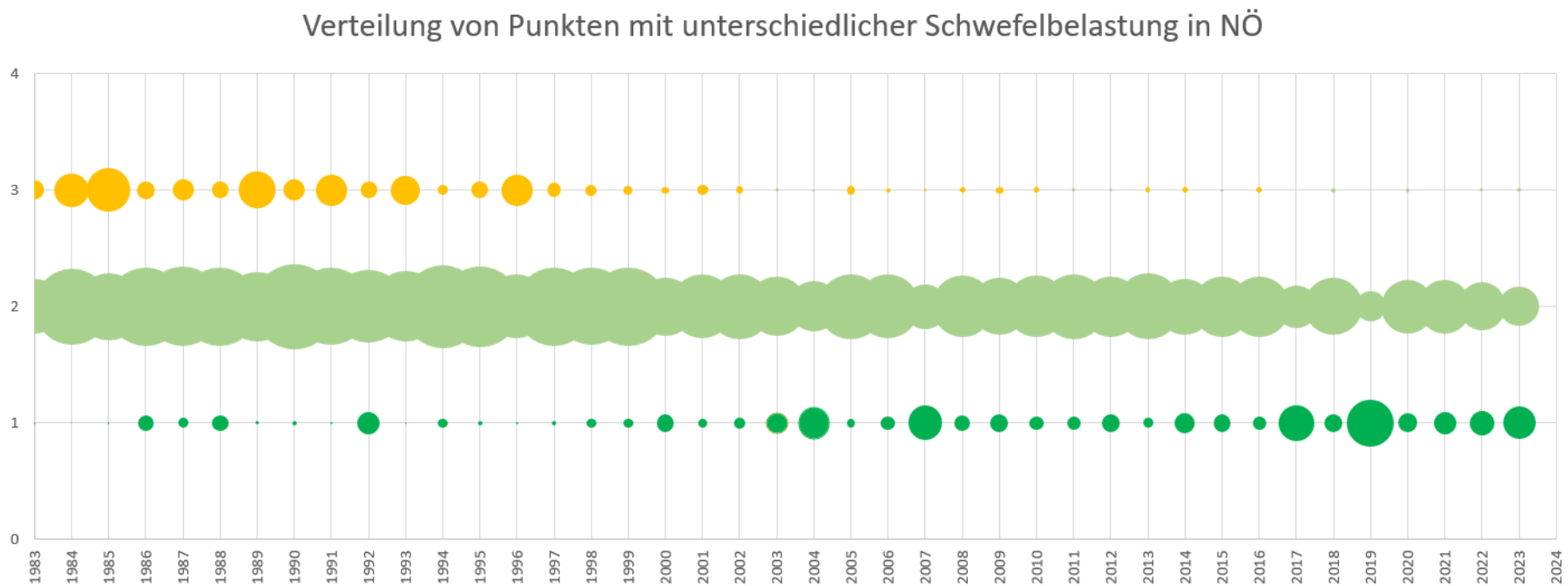


Abbildung 14 Klassifizierung der Schwefelbelastung für Niederösterreich von 1983 – 2024

Quelle¹⁰: Landesforstdirektion Niederösterreich, 2024

Im Diagramm sind alle BIN-Punkte NÖ's jährlich seit 1983, je Klassifizierung der Schwefelbelastung, in Bezug auf den Grenzwert abgebildet. Der Durchmesser der Kreise steht im direkten Verhältnis zu Punkten mit dieser Klassifikation. Gut ersichtlich ist, dass Punkte mit Grenzwertüberschreitungen über die Jahre stark abgenommen haben. Außerdem sind Punkte mit deutlichen Grenzwertunterschreitungen häufiger geworden.

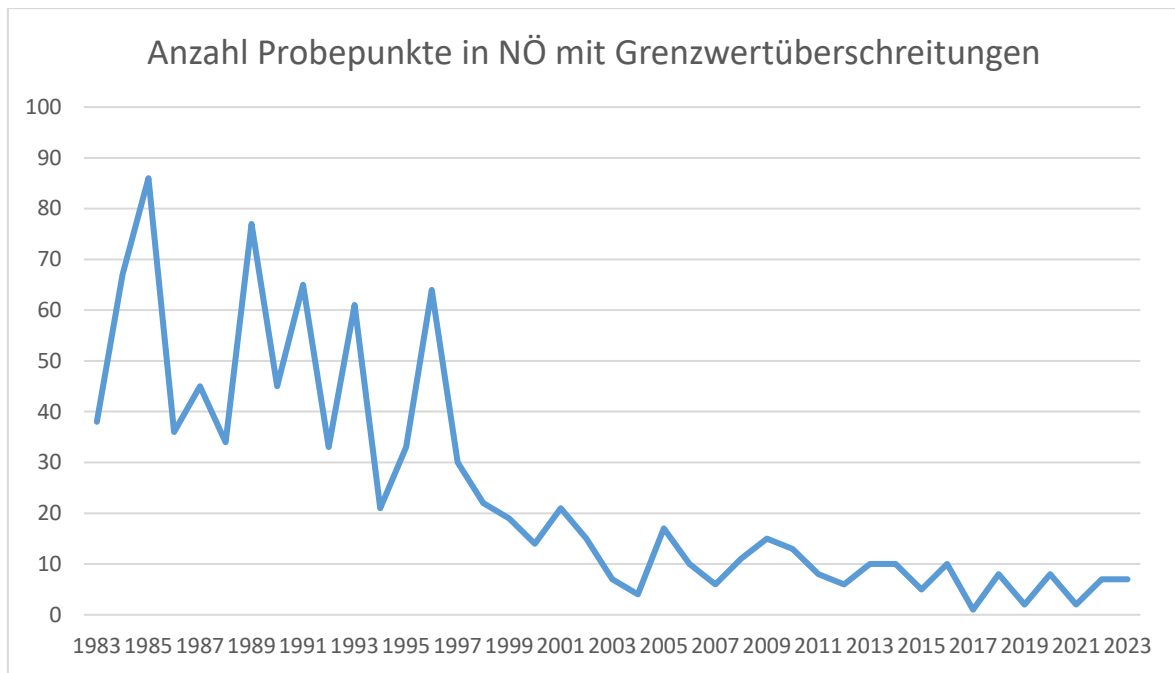


Abbildung 15 Anzahl der Probepunkte mit Grenzwertüberschreitungen

Quelle¹⁰: Landesforstdirektion Niederösterreich, 2024

Wie in Abbildung 14 ersichtlich sinkt die Anzahl der Punkte aus dem Bioindikatornetz (BIN) mit Grenzwertüberschreitungen kontinuierlich seit 1997 und befindet sich seit der Jahrtausendwende stabil auf niedrigem Niveau.

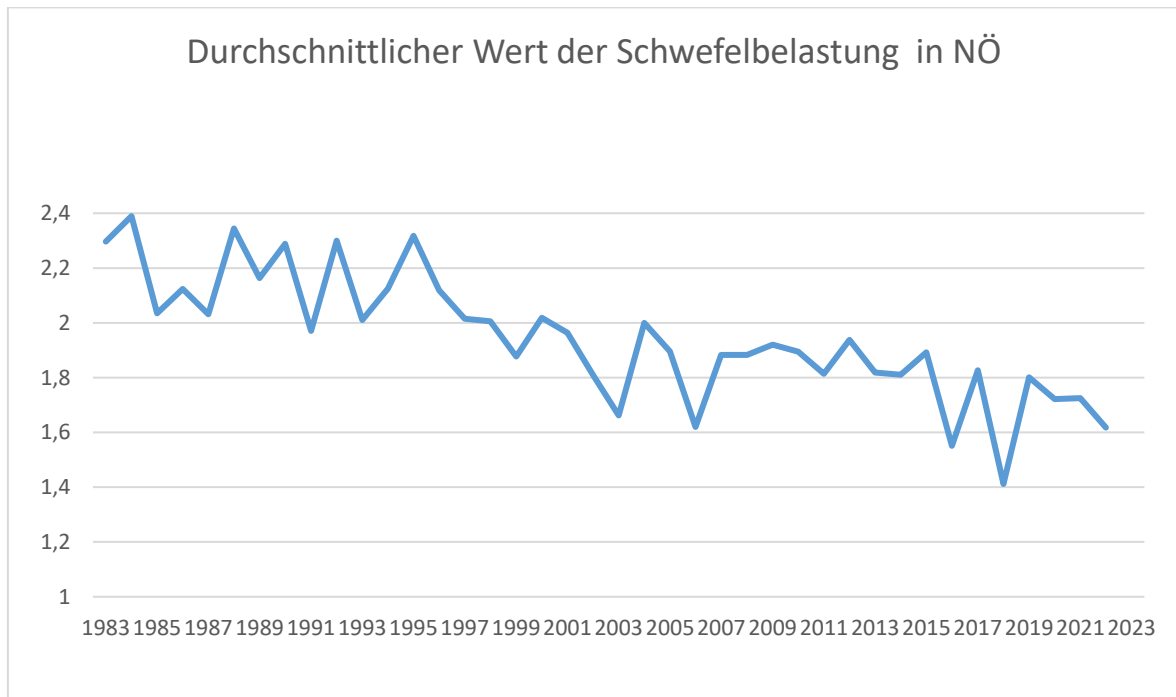


Abbildung 16 Durchschnittliche Schwefelbelastung in NÖ

Quelle¹⁰: Landesforstdirektion Niederösterreich, 2024

Abbildung 16 zeigt die durchschnittliche Schwefelbelastung alle niederösterreichischen BIN-Punkte pro Jahr seit 1983, welche sich ebenfalls kontinuierlich am Sinken ist

3.6.2 Abiotische Gefährdungen

3.6.2.1 Sturm, Wind, Schneebruch, Raureif

Sturm, Wind

Der Wind stellt für den Bezirk keine bedeutende Gefahr dar. Die Hauptwindrichtung ist West bis Nordwest. Windwürfe treten üblicherweise nur einzelweise und kleinflächig auf. Dabei kann der Holzanfall aber größere Ausmaße annehmen. Im unterbewaldeten Gebiet des Bezirkes, im Wiener Becken sind Winterstürme aus südöstlicher Richtung häufig sie verursachen aber kaum Schäden. Die Windschutzanlagen sind quer zur Nordwest-Südwestrichtung angelegt.

Schneebruch und –druck, Eisbruch

Hauptsächlich betroffen von diesen Schäden sind ungepflegte standortswidrige Fichtenreinbestände mit geringer Stabilität. Das Auftreten von Nassschnee vor allem im Frühjahr, wenn das Laubholz schon ausgetrieben hat führt häufig zu großen Schäden in Dickungen und Stangenholz, wobei die Schäden bei Laubholz durchwegs größer sind, als bei Nadelholz.

Im Jahr 2014 kam es zu massiven Eisbruchschäden im Westen des Bezirkes.

3.6.2.2 Hochwasser, Trockenheit, Waldbrand

Hochwasser

Das Hochwasser von September 2024 verursachte in Kombination von Wind massive Schäden im Bereich der Auwaldgebiete. V.a. das Naturdenkmal „Schwechat Au“ zwischen Tribuswinkel und Traiskirchen war von diesem Ereignis betroffen.

Trockenheit / Dürre / Waldbrand

Die Dürreschäden ist der bedeutendste Primärschaden. Die Schäden waren früher vor allem in Kulturflächen, so treten diese in allen Altersklassen und allen Baumarten auf. Im Wiener Becken kommt noch zusätzlich die Austrocknung durch Wind vor. Bei der Neuanlage von Windschutzgürteln und Ersatzaufforstungen muss die Möglichkeit einer künstlichen Beregnung miteingeplant werden.

Durch die langen Trockenperioden der letzten Jahre treten Waldbrände gehäuft auf. Aufgrund der Klimaänderung ist damit zu rechnen das diese Art des Schadeignisses häufiger auftreten wird.

Südexponierte Kiefernbestände am Rande von urbanen Gebieten sind die gefährdetsten Standorte im Bezirk.

Um im Ereignisfall besser gerüstet zu sein, wurden alle Waldflächen im Bezirk Baden in Einsatzkarten zur Waldbrandbekämpfung erstellt. Dies ist ein wichtiges Instrument für die strategische Einsatzplanung bei der Bekämpfung.

3.6.2.3 Lawinen

Lawinen spielen im Bezirk Baden keine Rolle.

3.6.3 Biotische Gefährdungen

3.6.3.1 Schäden durch Insekten

Lokal treten große Schäden durch Buchdrucker und Kupferstecher auf, jedoch sind diese auf Bezirksebene aufgrund des geringen Fichtenvorkommens (4 %) vernachlässigbar.

Als Sekundärschädling aufgrund der Hitze bzw. Kieferntriebsterbens ist ein vermehrtes Vorkommen von Kiefernborckenkäfer zu beobachten.

3.6.3.1.1 Pilze

Das Kieferntriebsterben ist in den letzten Jahren zum größten Schadfaktor geworden, da es die Hauptbaumart im Bezirk betrifft. V.a. die Schutzwaldstandorte im Helenental als auch der Übergangsbereich von Wiener Becken zum Wienerwald sind flächendeckend betroffen. Lediglich im Westen des Bezirks ist ein geringes Schadbild zu beobachten.

Das Eschentriebsterben ist wie in ganz Österreich v.a. in den Auwaldgebieten zu beobachten, was zu einem Totalausfall der Esche führt. In Hinblick auf Verkehrssicherheit von Wegen ist hier erhöhtes Augenmerk aktuell und zukünftig zu legen.

3.6.3.2 Wildsituation

Wildschäden führen einerseits zu ökologischen Schäden und andererseits zu wirtschaftlichen Verlusten. Der Ausfall von Mischbaumarten hat einen Verlust an Diversität (Entmischung) zur Folge. Darüber hinaus kommt es zu einem Verjüngungsverlust, zu einer Verminderung der Bestandesstabilität (Bestockungsgradminderung), zu Bodenschädigungen (Standortsdegradation) bzw. zu einer Eintrittspforte für andere Schadorganismen (Sekundärschädlinge). Zu den ökonomischen Schäden können primär Zuwachsverluste, eine Verkürzung der Umtriebszeit bzw. Ertragsausfälle zu erheblichen Bestandes- und/oder Betriebsschäden führen. Außerdem haben erhöhte Erntekosten, eine schlechtere Ausformung (Sortierung) und Vermarktungsschwierigkeiten wirtschaftliche Nachteile zur Folge. Die Jagd hat durch das Einwirken auf die Wildpopulationen einen starken Einfluss auf unser Waldökosystem. Ein zu hoher Wildbestand gefährdet die Stabilität und die Verjüngungsfähigkeit des Waldes und damit seine notwendigen Wirkungen für die Allgemeinheit.

3.6.3.2.1 Erhebungsergebnisse, Wildeinflussmonitoring

Das Wildeinflussmonitoring (WEM), das vom Bundesforschungszentrum für Wald im Konsens mit der Jägerschaft und den Landesforstdiensten entwickelt wurde, liefert seit dem Jahr 2004 österreichweit statistisch abgesicherte Daten über den Wildeinfluss auf die Waldverjüngung.

Ziel des Wildeinflussmonitorings ist es, den Einfluss des Wildes auf die Waldverjüngung durch Verbiss und Verfegen von Jungpflanzen aufgrund bundesweit einheitlich objektiv erhobener Daten einschätzen und somit auch die Entwicklung des Wildeinflusses laufend beobachten zu können. Erhebungen laufen seit 2004 in einem 3-jährigen Erhebungsintervall. Auswerteeinheit ist der politische Bezirk.

Die Aufnahmen werden durch das [Bundesforschungszentrum für Wald](#) ausgewertet und die Ergebnisse periodisch unter www.wildeinflussmonitoring.at veröffentlicht.

WEM-Ergebnisse Bezirk Baden 2021

Auf den 40 Erhebungsflächen der Periode 6 (2019 - 21) kommen Pflanzen der Höhenklasse 1 (10 - 30 cm) auf allen 40 Flächen vor, Pflanzen der Höhenklasse 6 (201 - 500 cm) nur mehr auf 17 Flächen.

Der mittlere Anteil des Ahorns nimmt von 25 % auf den Flächen der 1. Höhenklasse (auf alle Flächen bezogen) auf 1 % in der 6. Höhenklasse ab.

Im Bezirk Baden können Kiefer, Buche und die Hainbuche ihre mittleren Anteile über 130 cm bringen.

Ahorn verliert bis über 2 m Höhe über 24/25 seines Anteils, sonst. Hartlaub fast zwei Drittel.

Tanne ist über 1,3 m nicht mehr vertreten, Eiche kommt über 30 cm Höhe kaum hinaus.

Baumarten, Verbiss, Höhenklassen

Die Fichte ist auf den WEM - Flächen mäßig vertreten und wird mäßig verbissen. Buche wird stärker verbissen, kann aber dennoch ihren mittleren Anteil über 1,3 m bringen.

Tanne, Eiche, Ahorn und die anderen Laubbaumarten werden sehr stark verbissen und bleiben deutlich im Höhenwachstum zurück.

Vor allem Ahorn wird durch die starke Verbissbelastung in seiner Höhenentwicklung behindert, bei Eiche können zusätzlich auch waldbauliche Faktoren eine Rolle spielen.

Vergleich mit Vorperiode und Empfehlungen

Der Anteil der verbissenen Oberhöhenbäumchen hat gegenüber der Vorperiode bei Tanne, Kiefer und Buche abgenommen, ist bei Hainbuche gleich geblieben und hat bei allen anderen Baumarten zugenommen.

Die Stammzahl je ha ist bei Kiefer und Eiche gestiegen, bei allen anderen Baumarten aber gesunken.

Die Gesamtbeurteilung des Wildeinflusses im Bezirk Baden hat sich von Periode 5 auf 6 auf 4,5 % der Flächen verschlechtert. Die 29 identen Flächen der Periode 5 und 6 zeigen dagegen Verbesserung auf 3,4 % der Flächen.

Hinter Buche, Kiefer und Hainbuche bleiben bei der Stammzahl- und / oder Höhenentwicklung alle anderen Baumarten zurück.

Für die Entwicklung artenreicher Mischwälder als Antwort auf die Klimaentwicklung sollte der Wildeinfluss deutlich abgesenkt werden.

3.6.3.3 Jagdstatistik

Jagdstatistik Rotwild						
	Gesamt- abschuss o. Fallwild	Gesamt- abschuss mit Fall- wild	Hirsche	Tiere	Kälber	Fallwild
1981-1985	448	466	118	157	173	18
1986-1990	591	613	128	222	241	22
1991-1995	579	599	150	229	200	20
1996-2000	473	490	99	187	187	17
2001-2005	536	565	116	215	205	29
2006	486	527	116	183	187	41
2007	554	574	132	206	216	20
2008	515	540	124	197	194	25
2009	481	525	123	190	168	44
2010	494	532	125	187	182	38
2011	398	408	125	151	122	10
2012	601	617	148	230	223	16
2013	654	689	178	246	230	35
2014	638	679	183	242	213	41
2015	667	699	182	263	222	32
2016	587	614	160	231	196	27
2017	685	712	188	255	242	27
2018	630	675	179	252	199	45
2019	619	653	180	246	193	34
2020	703	740	192	265	246	37
2021	735	769	194	262	279	34
2022	745	790	223	266	256	45
2023	742	788	195	270	277	46

Tabelle 19 Jagdstatistik Rotwild 1988 bis 2023

Quelle⁹: Jagdstatistik 2023

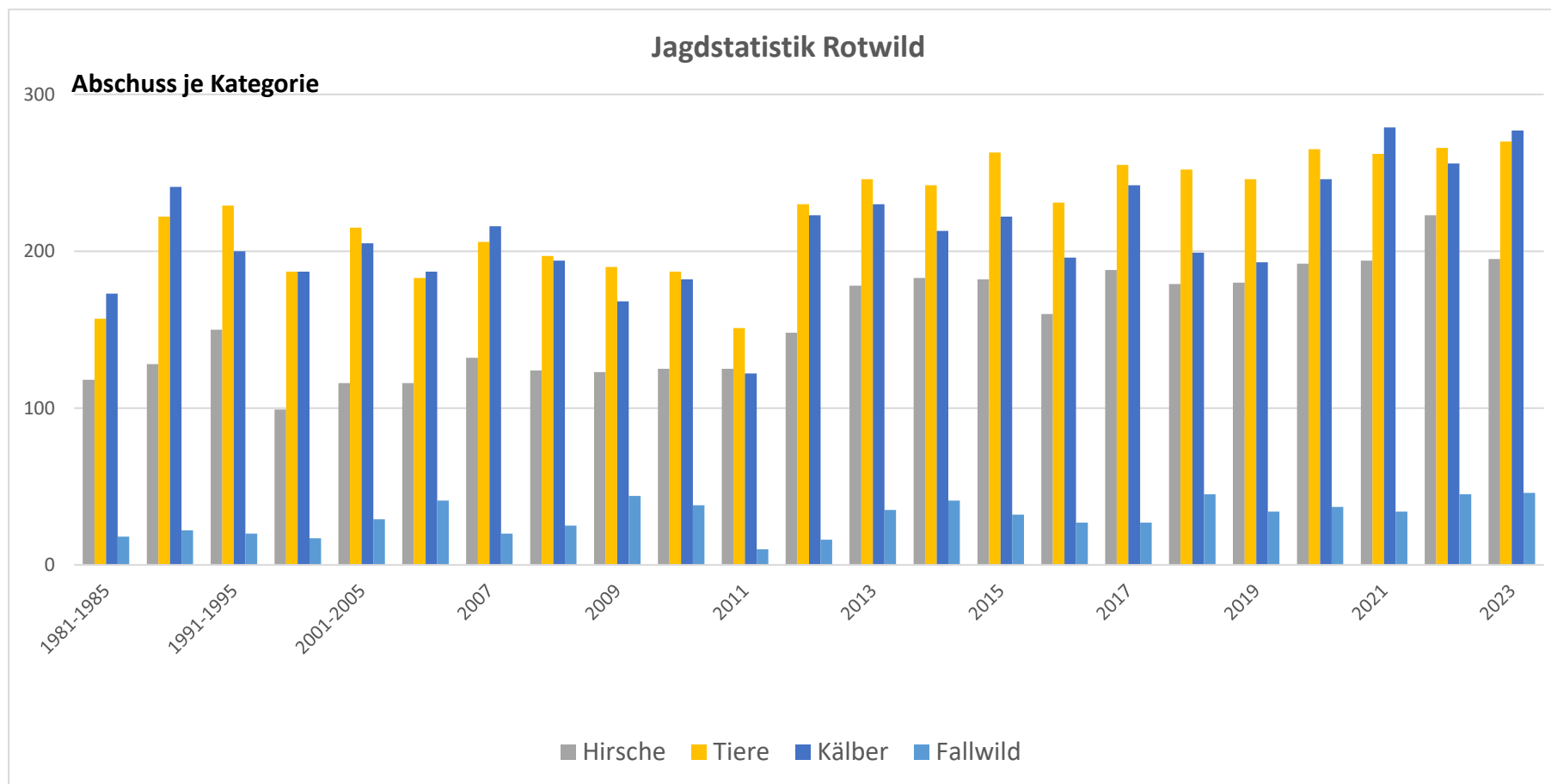


Abbildung 17 Abschuss je Kategorie für Rotwild 1981 bis 2023

Quelle⁹: Jagdstatistik 2023

Jagdstatistik Rehwild						
	Gesamt- abschuss ohne Fall- wild	Gesamt- abschuss mit Fall- wild	Böcke	Geissen	Kitze	Fallwild
1981-1985	1949	2301	749	608	592	352
1986-1990	2324	2720	858	765	701	396
1991-1995	2386	2715	918	760	708	329
1996-2000	2279	2592	894	715	670	313
2001-2005	2429	3065	957	800	672	636
2006	2999	3787	1075	999	925	788
2007	2384	3123	917	807	660	739
2008	3146	3855	1060	1104	982	709
2009	2390	3150	918	822	650	760
2010	1928	2637	486	799	643	709
2011	2300	2746	878	770	652	446
2012	2449	2961	910	821	718	512
2013	2440	3223	931	837	672	783
2014	2396	3207	905	841	650	811
2015	2451	3279	926	868	657	828
2016	2506	3181	893	917	696	675
2017	2522	3309	910	907	705	787
2018	2561	3388	950	915	696	827
2019	2602	3410	946	957	699	808
2020	2658	3493	981	960	717	835
2021	2668	3504	965	971	732	836
2022	2590	3394	952	952	686	804
2023	2550	3325	911	947	692	775

Abbildung 18 Jagdstatistik Rehwild 1981 bis 2023

Quelle⁹: Jagdstatistik, 2023

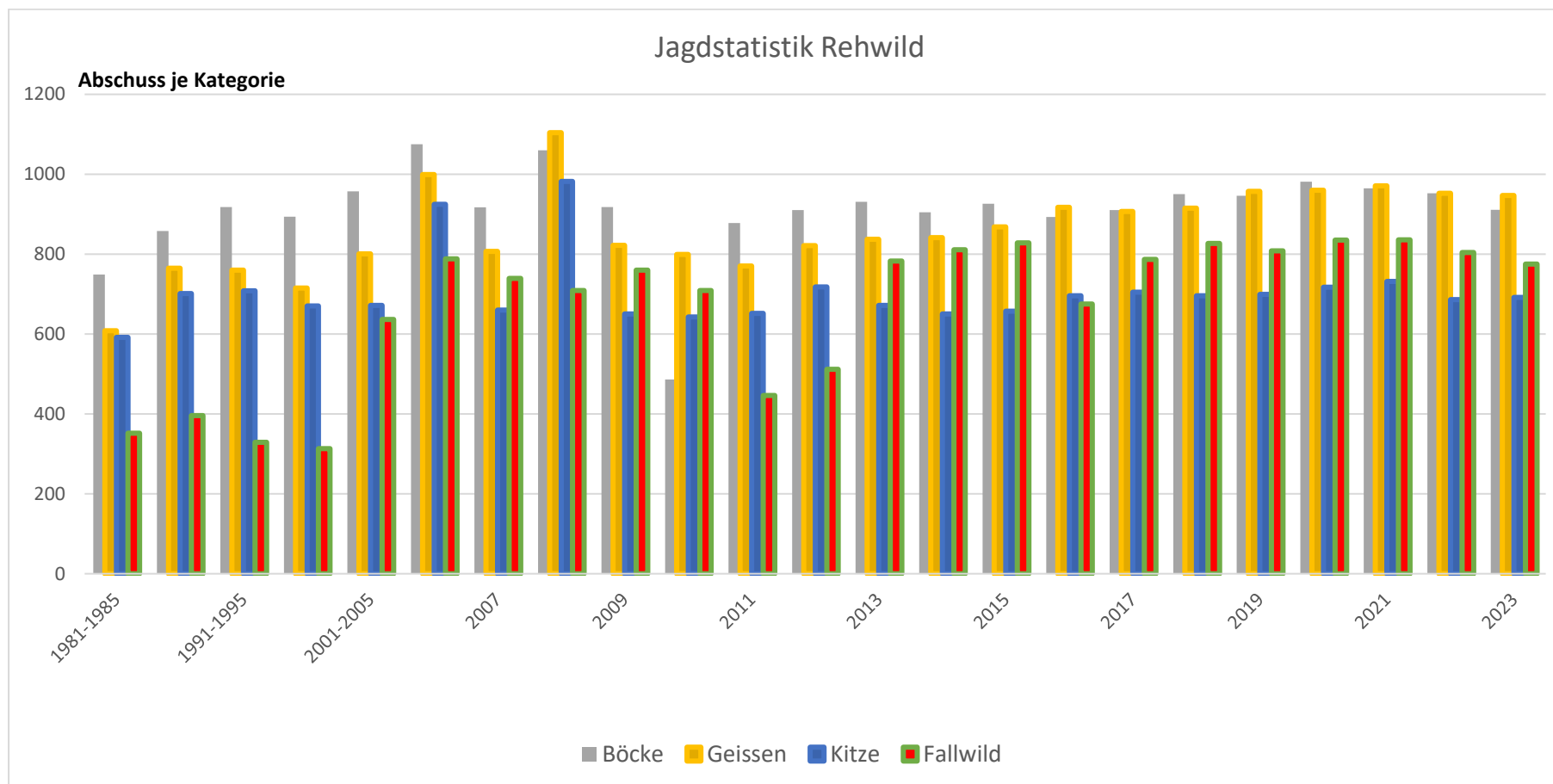


Abbildung 19 Abschuss je Kategorie für Rehwild

Quelle⁹: Jagdstatistik, 2023

Jagdstatistik Gamswild						
	Gesamt- abschuss ohne Fall- wild	Gesamt- abschuss mit Fall- wild	Böcke	Geißen	Kitze	Fallwild
1981-1985	53	54	19	22	12	1
1986-1990	55	55	21	22	12	0
1991-1995	35	36	13	14	8	1
1996-2000	40	40	17	12	11	0
2001-2005	50	51	19	18	14	1
2006	39	41	15	14	10	2
2007	66	70	17	9	40	4
2008	43	47	19	12	12	4
2009	41	43	15	14	12	2
2010	41	48	16	13	12	7
2011	39	40	13	15	11	1
2012	37	38	15	15	7	1
2013	29	52	12	11	6	23
2014	48	51	19	21	8	3
2015	49	54	24	16	9	5
2016	48	49	23	15	10	1
2017	53	55	22	24	7	2
2018	54	56	20	20	14	2
2019	49	50	22	17	10	1
2020	96	99	21	14	61	3
2021	72	78	24	33	15	6
2022	65	70	29	26	10	5
2023	59	63	23	25	11	4

Tabelle 20 Jagdstatistik Gamswild 1981 bis 2023

Quelle⁹: Jagdstatistik 2023

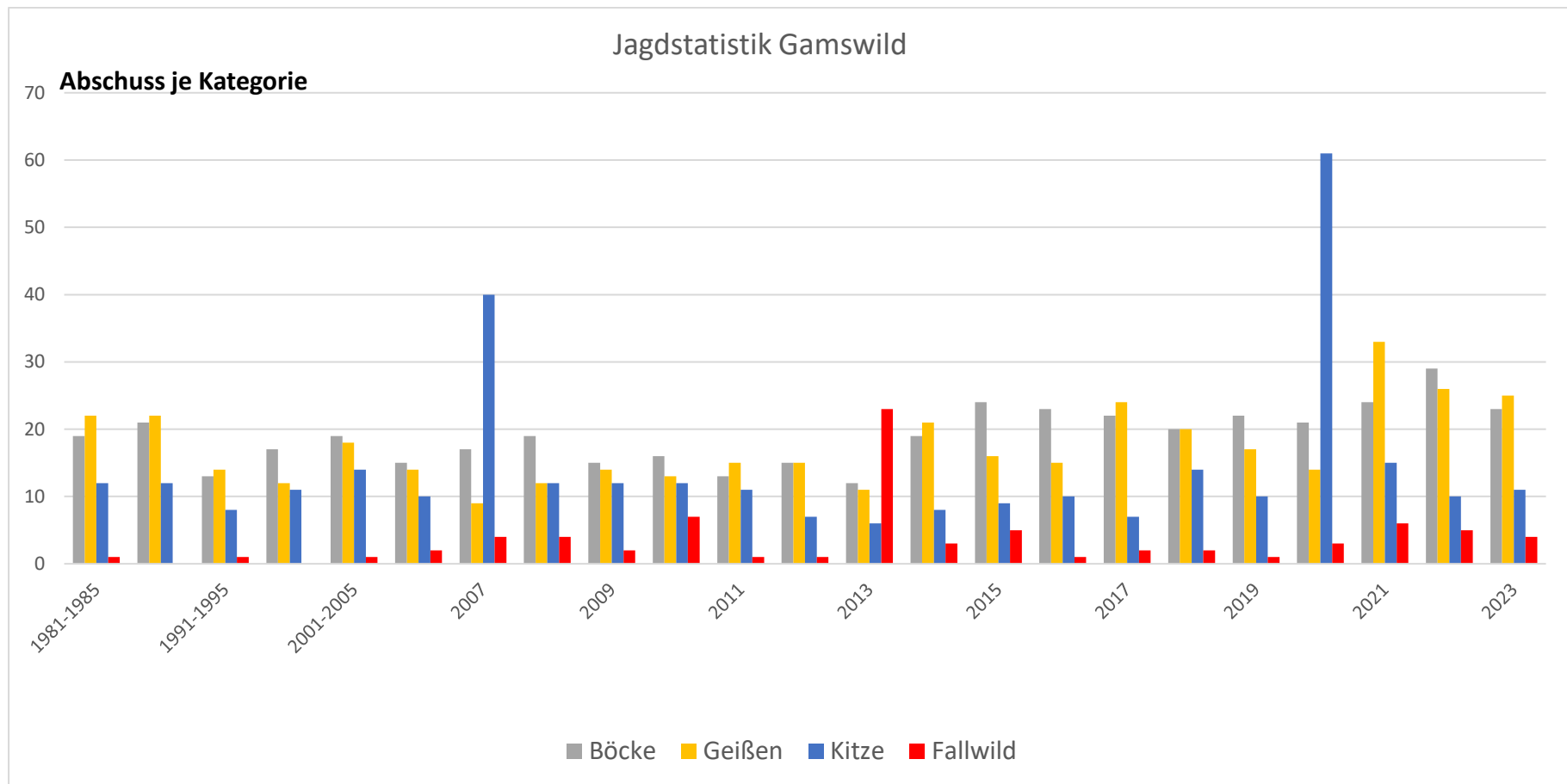


Abbildung 20 Abschuss je Kategorie für Gamswild

Quelle⁹: Jagdstatistik 2023

Jagdstatistik Schwarzwild			
	Gesamtabschuss mit Fallwild	Gesamtabschuss ohne Fallwild	Fallwild Schwarzwild
1981-1985	135	133	2
1986-1990	235	229	6
1991-1995	217	213	4
1996-2000	495	491	4
2001-2005	945	925	20
2006	724	701	23
2007	1159	1138	21
2008	847	831	16
2009	978	946	32
2010	1294	1283	11
2011	606	594	12
2012	1339	1299	40
2013	1007	976	31
2014	1156	1115	41
2015	978	939	39
2016	819	786	33
2017	1283	1236	47
2018	879	847	32
2019	1688	1609	79
2020	1167	1133	34
2021	1866	1798	68
2022	1151	1112	39
2023	1266	1237	29

Tabelle 21 Jagdstatistik Schwarzwild 1981 bis 2023

Quelle⁹: Jagdstatistik, 2023

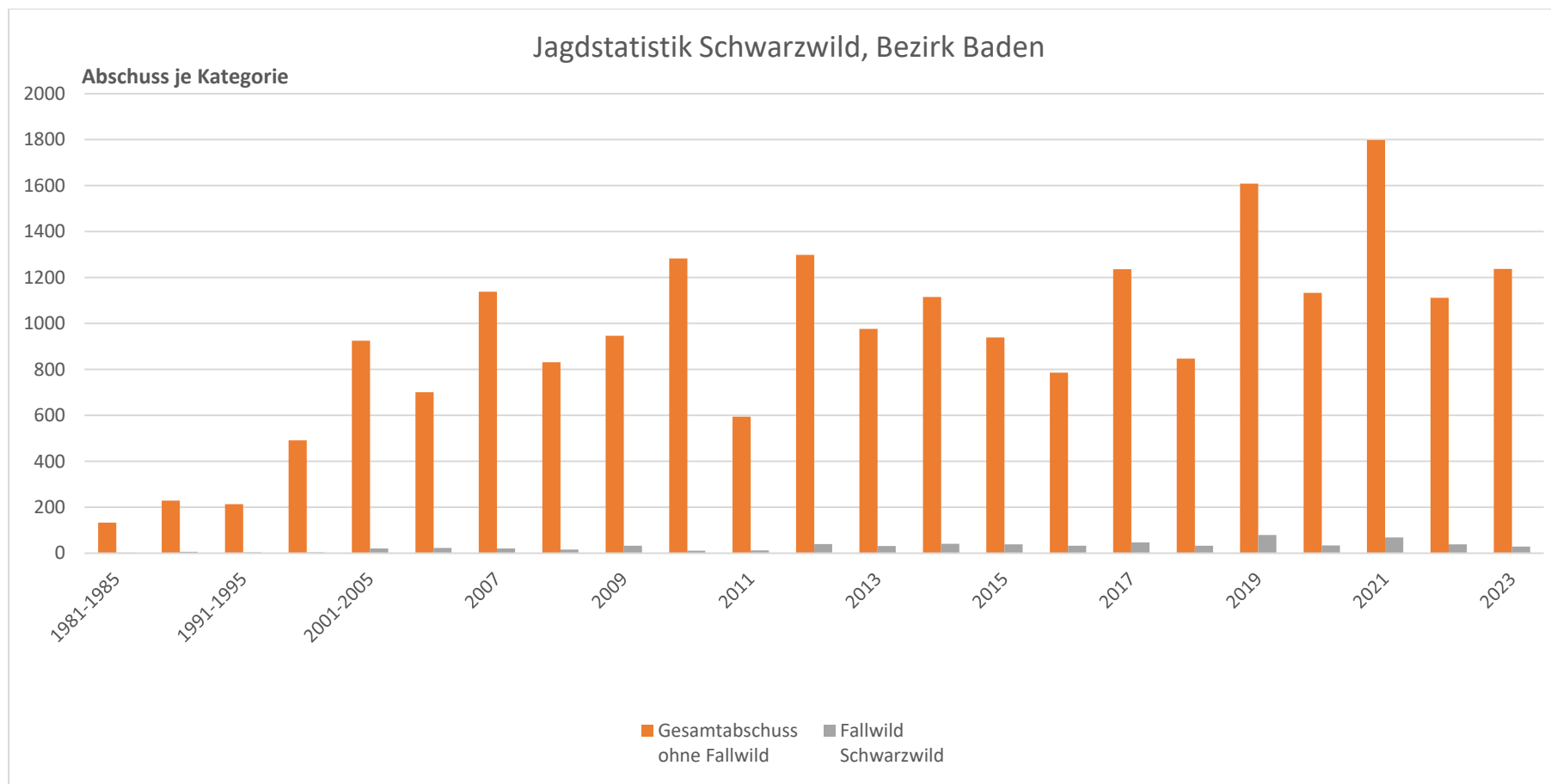


Abbildung 21 Abschuss je Kategorie Schwarzwild für den Bezirk Baden

Quelle⁹: Jagdstatistik, 2023

3.6.3.2 Verbissschäden durch Schalenwild

Verbissschäden mit unterschiedlicher Intensität treten im gesamten Bezirk auf. Vor allem der selektive Verbiss an den Mischbaumarten (Tanne und Laubholz insbesondere Elsbeere, Speierling) ist gebietsweise bemerkenswert.

Besondere Problemstandorte bezüglich der Verjüngung und meistens auch gleichzeitig bezüglich der Schädigung durch Wildverbiss stellen schlechtwüchsige, seichtgründige und südseitige Dolomitstandorte dar. Bei diesen Flächen kommt auch die Überlagerung mehrerer schädigender Wildarten zum Tragen. Vor allem das Gamswild verursacht auf diesen Standorten, die günstige Wintereinstandsflächen für diese Wildart sind, große Schäden. In Schwarzkiefernaltbeständen stellen noch zusätzlich die Rasenfilze ein Verjüngungshemmnis dar, sodass auch bei entsprechender Lichtstellung keinerlei Verjüngungsdynamik zu bemerken ist.

Eine gewisse Entlastung der Verbisssituation lässt die langsame Umstellung auf einen forstlichen Lichtungsbetrieb erhoffen, der das Ankommen der Naturverjüngung begünstigt und für ein großflächiges und zahlreiches Aufkommen von Mischbaumarten sorgt. Dadurch werden die Äsungsverhältnisse verbessert und der Verbissdruck auf eine höhere Pflanzenanzahl verteilt. Durch diese Bewirtschaftungsform werden insbesondere in den Flyschgebieten Buchen herangezogen. Eine nach wie vor notwendige Beibehaltung des Jagddruckes vor allem mit Schwerpunktbejagungen in schadensgefährdeten Gebieten ist allerdings zwingend erforderlich. Die Durchsetzung aller behördlichen Maßnahmen bedingt aber auch ein Verständnis und eine Mitarbeit der Jägerschaft, dies ist eine langwierige und langandauernde Überzeugungsarbeit. Bei Hegeschauen und Abschussplanbesprechungen wird die Gelegenheit genutzt, die Jägerschaft zu einer Reduktion der Wildstände und zur Verbesserung der Geschlechter- und Altersstrukturen im Interesse des Waldes und zur Reduktion der Schadensbelastung zu bewegen.

In den waldarmen pannonischen Niederwildrevieren sind Fegeschäden durch Rehböcke massiv festzustellen. Insbesondere trifft dies auf neu ausgepflanzte Windschutzanlagen zu. Trotz der niedrigen Hasenpopulation sind Nageschäden bei Wiederaufforstungen oder bei der Anlage von Windschutzanlagen festzustellen.

3.6.3.2.3 Schälsschäden durch Rotwild

Die Schälsschäden werden im Bezirk Baden primär durch Rotwild verursacht. Im Vergleich zu den letzten Jahrzehnten ist die Schälung rückläufig. Aufgrund der Baumartenzusammensetzung der schälfähigen Bäume ist diese vernachlässigbar gering. Lediglich punktuell ist Sommerschäle bei Rotbuche zu beobachten.

3.6.3.3 Waldweide

Im Bezirk Baden gibt es keine Waldweide.

3.6.4 Freizeitnutzung und Tourismus

Die Nähe zur Großstadt Wien, die UNESCO – Great Spa Towns of Europe Baden und die Kurstadt Bad Vöslau sowie die Stadt Berndorf bewirken eine große Zahl an Erholungssuchenden im gesamten Wienerwaldgebiet. Insbesondere aber der Bereich des Schöpfels und des Peilsteins, die nähere Umgebung von Berndorf, Baden und Bad Vöslau mit dem Hohen Lindkogel sind stark frequentierte Erholungsräume.

Um die Besucherströme in geordnete Bahnen zu lenken, wurden angrenzend an die drei Städte Erholungswälder mit zahlreichen Wanderwegen und anderen Freizeiteinrichtungen geschaffen. Die vor allem während der Covid-Pandemie stark frequentiert wurden.

Im gesamten Wienerwald sind Mountainbike-Strecken und Reitwege etabliert.

V.a. für die Forst- und Jagdwirtschaft hat dies negative Folgen, sei es das Ignorieren von forstlichen Sperren bis hin zu Aktivitäten zu jeder Tages- und Nachtzeit.

3.7 Schutzwald (Bannwald, Standort- und Objektschutzwald, Windschutzanlagen, Bewuchs der Kampfzone)

3.7.1 Bannwälder

Bannwälder sind nach § 27 Abs. 1 ForstG durch Bescheid in Bann gelegte

1. Objektschutzwälder, die der direkten Abwehr bestimmter Gefahren von Menschen, menschlichen Siedlungen oder Anlagen oder kultiviertem Boden dienen
2. Wälder deren Wohlfahrtswirkung gegenüber der Nutzwirkung ein Vorrang zukommt, und
3. Wälder, die der direkten Abwehr von Gefahren dienen, die sich aus dem Zustand des Waldes oder seiner Bewirtschaftung ergeben.

Eine Bannlegung kann dann erfolgen, wenn das zu schützende volkswirtschaftliche oder sonstige öffentliche Interesse (Bannzweck) sich als wichtiger erweist als die mit der Einschränkung der Waldbewirtschaftung infolge der Bannlegung verbundenen Nachteile.

Im Bezirk Baden sind folgende Bannwalderklärungen ausgesprochen:

	(Katastral- Gemeinde)	Bescheidzahl	Fläche (ha)	Grundstücks- oder Funktions- flächennummer	Bannzweck
B 1	Furth	14-H-00013 v. 26.7.2000	788,6	WEP FF 230 (89) B1 (1)	Sicherung des Wasser- vorkommens
				WEP FF 330 (22) B1 (2)	
B 2	Furth	14-H-80357 v. 11.5.1981	8,5	1547/1	Schutz der Wohn- und Wirtschaftsgebäude vor Felssturz und Stein- schlag
B 3	Weißen- bach	14-H-90079/3 8.3.1991	v. 2	361/4	Schutz von Wohnhäu- sern vor Felssturz und Steinschlag
B 4	Pottenstein	VI/4-Fo-127 18.7.1991	v. 2,7	192/21; 192/6	Schutz von Wohnhäu- sern und Hausgärten vor Felssturz und Stein- schlag

Tabelle 22 Per Bescheid festgelegte Bannwälder im Bezirk Baden

3.7.2 Wälder mit Standortfunktion und Objektschutzfunktion

Im Bezirk Baden gibt es keine mit Bescheid festgestellten Standort- und Objektschutzwälder.

3.7.3 Windschutzanlagen

Das Forstgesetz (§ 2 Abs. 3) definiert Windschutzanlagen als Streifen oder Reihen von Bäumen und Sträuchern, die vorwiegend dem Schutze vor Windschäden, insbesondere für landwirtschaftliche Grundstücke, sowie der Schneebindung dienen. Sie sind den Wäldern mit Objektschutzwirkung zuzuordnen.

Moderne Boden- bzw. Windschutzanlagen weisen eine Breite von 3-15 m auf und sind aus Strauch- bzw. Baum-Strauchreihen aufgebaut. Wurden bei Anlagen der ersten Generation vor allem Pappeln, Robinien und auch Schwarzkiefern verwendet, so setzt man bei neu errichteten Anlagen standortgerechte Laubhölzer und Sträucher ein, deren physiologische Altersgrenzen auch langfristig die Funktionserhaltung der Anlage gewährleisten.

Im gesamten Wiener Becken kommt auf Grund der geringen Waldausstattung und der durch Winderosion stark gefährdeten, landwirtschaftlichen Böden der Erhaltung von Windschutzanlagen große Bedeutung zu. Windschutzanlagen dämmen den Bodenabtrag und die Staubbelastung in den angrenzenden Siedlungen ein. Weiters stellen sie auch einen besonderen Lebensraum für Tiere und Pflanzen dar und speziell im Winter sind sie für das Wild die einzigen Einstandsmöglichkeiten.

Die Zentrale der NÖ ABB Bodenschutzfachabteilung mit Sitz in Baden verfügt über genaues Kartenmaterial und eine umfassende Datenbank, die alle Windschutzanlagen mit Grundstücksnummern, Laufmetern und Flächenangaben enthält.

Zurzeit bestehen in ganz Niederösterreich ca. 8.800 Bodenschutzanlagen mit einer Gesamtlänge von 3.014 km.

Im Bezirk Baden gibt es Windschutzanlagen in einer Länge von insgesamt 252 km. Diese sind im östlichen Teil des Bezirkes verbreitet, der vorwiegend landwirtschaftlich genutzt wird und von der Lage sehr windexponiert ist. Auf Grund der geringen Waldausstattung kommt hier der Erhaltung der Windschutzanlagen große Bedeutung zu.

Im Waldentwicklungsplan sind alle Windschutzanlagen in Katastralgemeinden zusammengefasst, um eine übersichtlichere Erfassung und Darstellung zu gewährleisten.

Gemeinde	Katastralgemeinde	WSA-Nr.	lfm
Bad Vöslau	Vöslau	18	392
Baden	Leesdorf	8	9.813
	Rauhenstein	5	945
Blumau-Neurißhof	Blumau-Neurißhof	29	256
Ebreichsdorf	Ebreichsdorf	15	8.979
	Schranawand	2	10.224
	Unterwaltersdorf	17	10.500
	Weigelsdorf	25	7.070
Günselsdorf	Günselsdorf	24	2.656
Hernstein	Grillenbergr	30	885
Kottingbrunn	Kottingbrunn	20	5.096
Leobersdorf	Leobersdorf	31	214
Mitterndorf an der Fischa	Mitterndorf	6	12.734
Oberwaltersdorf	Oberwaltersdorf	13	17.545

Gemeinde	Katastralgemeinde	WSA-Nr.	lfm
Pottendorf	Pottendorf	27	8.753
	Siegersdorf	11	1.080
	Wampersdorf	26	2.594
Reisenberg	Reisenberg	4	7.762
Schönau an der Triesting	Schönau an der Triesting	28	1.570
Seibersdorf	Deutsch Brodersdorf	23	7.592
	Seibersdorf	19	9.275
Sooß	Sooß	12	750
Tattendorf	Tattendorf	21	38.692
Teesdorf	Teesdorf	22	3.706
Traiskirchen	Möllersdorf	1	3.388
	Oeynhausen	14	1.815
	Traiskirchen	3	15.299
	Tribuswinkel	10	8.398
	Wienersdorf	9	4.408
Trumau	Trumau	7	49.952
Bezirk Baden		30	252.343

Tabelle 23 Liste der Windschutzanlagen im Bezirk Baden

Quelle¹: Agrarbezirksbehörde, 2024

3.7.4 Bewuchs der Kampfzone

Das Forstgesetz definiert in § 2 Abs.2 die Kampfzone des Waldes: „Unter der Kampfzone des Waldes ist die Zone zwischen der natürlichen Grenze forstlichen Bewuchses und der tatsächlichen Grenze des geschlossenen Baumbewuchses zu verstehen.“ Laut § 21 (1) sind der Bewuchs in der Kampfzone des Waldes sowie der an die Kampfzone unmittelbar angrenzende Waldgürtel als Schutzwald anzusehen.

Im Bezirk Baden liegt keine Kampfzone des Waldes gemäß Definition vor.

3.7.5 Landesschutzwaldkonzepte, Schutzwaldsanierungsmaßnahmen

Im Bundesland Niederösterreich gibt es kein Schutzwaldsanierungskonzept.

Schutzwaldsanierungsmaßnahmen erfolgen mit Hilfe der Förderung.

3.7.6 Wildbach- und Lawinenverbauung

Die zuständige Dienststelle ist der Forsttechnische Dienst der Wildbach- und Lawinenverbauung

1.2 Gebietsbauleitung Wien, Burgenland und Niederösterreich Ost.

3.7.6.1 Gefahrenzonenpläne

Der Gefahrenzonenplan (GZP) nach dem Forstgesetz ist ein flächenhaftes Fachgutachten über die Gefährdungen durch Wildbäche, Lawinen und allenfalls Erosionen und ist vom Forsttechnischen Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung für Gemeinden mit Einzugsgebieten von Wildbächen und/oder Lawinen zu erstellen. Der Gefahrenzonenplan ist die Basis für die Planung von Schutzmaßnahmen und deren Dringlichkeit. Der Gefahrenzonenplan unterstützt die Baubehörde, die örtliche und überörtliche Raumplanung und soll indirekt und vorbeugend dem Schutz vor Naturgefahren (insbesondere Wildbach- und Lawinengefahren) dienen.

Die rechtliche Grundlage des Gefahrenzonenplanes findet sich im Forstgesetz, Abschnitt II „Forstliche Raumplanung“ und der Verordnung über die Gefahrenzonenpläne, BGBl. Nr. 436/1976.

Mit Stand 15.09.2022 gibt es im Bezirk Baden 14 vom zuständigen Bundesministerium genehmigte Gefahrenzonenpläne:

Gemeinde	genehmigt am:
Alland	2004-02-10
Altenmarkt an der Triesting	1999-11-17
Bad Vöslau	2003-03-18
Baden	2004-06-07
Berndorf	2005-05-13
Furth an der Triesting	2004-06-09
Heiligenkreuz	2008-04-23
Hernstein	2008-05-16
Klausen-Leopoldsdorf	2020-02-01
Pfaffstätten	2004-10-08
Pottenstein	2004-06-09
Sooß	2003-12-18
Traiskirchen	2011-10-20
Weissenbach an der Triesting	2005-02-24

Tabelle 24 Gefahrenzonenpläne nach Gemeinden mit Genehmigungsdatum

Die Gefahrenzonenpläne liegen zur Einsichtnahme auf:

Forsttechnischer Dienst der Wildbach- und Lawinenverbauung

1.2 Gebietsbauleitung Wien, Burgenland und Niederösterreich Ost

Neunkirchnerstraße 125

2700 Wiener Neustadt

Amt der NÖ Landesregierung

Landesforstdirektion

3109 St. Pölten, Landhausplatz 1

Bezirkshauptmannschaft Baden

Bezirksforstinspektion

2500 Baden, Schwarzstraße 50

Digitale Darstellung der Gefahrenzonen im NÖ Atlas <http://atlas.noel.gv.at>

und im Waldatlas Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft (BMLUK) <https://www.waldatlas.at>

3.8 Sperrgebiete

3.8.1 Unbefristete forstliche Sperrgebiete

Im Bezirk Baden gibt es keine unbefristeten forstlichen Sperrgebiete.

3.8.2 Militärische Sperrgebiete, Truppenübungsplätze

Militärischer Übungsplatz Großmittel

Gemeinden Blumau-Neurißhof, Pottendorf, Tattendorf

3.9 Wälder mit besonderem Lebensraum gemäß § 32a ForstG

§32 a (1) Forstgesetz: Als Wälder mit besonderem Lebensraum (Biotopschutzwälder) gelten Naturwaldreservate auf Grund privatrechtlicher Vereinbarungen, Waldflächen in Nationalparks oder Waldflächen, die in Naturschutzgebieten oder durch Gesetz, Verordnung oder Bescheid festgelegten Schutzgebieten nach der Richtlinie 92/43/EWG des Rates zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (ABL. Nr. L 206 vom 22. Juli 1992 S7) oder der Richtlinie 79/409/EWG des Rates über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (ABL. Nr. L 103 vom 25. April 1979, S1) liegen.

3.9.1 Naturwaldreservate

Mit der Unterzeichnung der Resolutionen der Ministerkonferenz zum Schutz der Wälder in Europa 1993 in Helsinki hat sich Österreich verpflichtet, ein Netzwerk von Naturwaldreservaten einzurichten. Mit der Auswahl und wissenschaftlichen Betreuung der Flächen wurde das Bundesforschungszentrum für Wald (BFW) betraut.

Nähere Informationen: www.naturwaldreservate.at.

3.9.2 Natura 2000 Gebiete

Die Europäische Union hat mit zwei Richtlinien bindende Vorgaben für den Schutz von Arten und Lebensräumen erlassen. Umgesetzt werden diese Vorgaben im NÖ Naturschutzgesetz 2000 und in der damit verbundenen Verordnung über die Europaschutzgebiete LGBl. 5500/6 i.d.g.F.

Fauna – Flora - Habitatgebiete

FFH - Gebiet (11) Wienerwald - Thermenregion AT1211A00

FFH - Gebiet (12) Nordöstliche Randalpen: Hohe Wand - Schneeberg - Rax

AT1212A00

FFH - Gebiet (10) Steinfeld AT1210A00

FFH - Gebiet (20) Feuchte Ebene - Leithaauen AT1220000

Vogelschutzgebiete

Vogelschutzgebiet (11)	Wienerwald-Thermenregion	AT1211000
Vogelschutzgebiet (20)	Feuchte Ebene - Leithaauen	AT1220V00
Vogelschutzgebiet (10)	Steinfeld	AT1210000
Vogelschutzgebiet (12)	Nordöstliche Randalpen	AT1212000

3.9.3 Naturschutzgebiete

NÖ Naturschutzgesetz 2000

Verordnung über die Naturschutzgebiete LGBL. 5500/13 i.d.g.F.

Naturschutzgebiet Glaslauterriegel-Heferlberg-Fluxberg

Gemeinde Pfaffstätten

Fläche 27,2 ha

Naturschutzgebiet Schönaauer Teich

Gemeinde Schönaau an der Triesting

Fläche 49 ha

Naturschutzgebiet „Goldberg“

Gemeinde Reisenberg

Fläche 4,1 ha

Naturschutzgebiet Hoher Lindkogel-Helenental

Gemeinden Alland, Bad Vöslau, Heiligenkreuz, Sooß

Fläche 1.465,5 ha

Naturschutzgebiet Weinberg-Höherberg

Gemeinde Alland

Fläche 83 ha

Naturschutzgebiet Hainbach-Hengstlberg

Gemeinde Klausen-Leopoldsdorf u.a. in den Bezirken Mödling, St.Pölten-Land

Fläche insgesamt 441,1 ha

Naturschutzgebiet Mitterschöpf-Hirschenstein

Gemeinden Altenmarkt an der Triesting, Klausen-Leopoldsdorf

Fläche 383,6 ha

Naturschutzgebiet Wieselthaler Steinwand

Gemeinde Furth an der Triesting

Fläche 53,7 ha

3.9.4 Nationalparke

Im Bezirk Baden gibt es keinen Nationalpark.

3.10 Erklärte Erholungswälder

Im Bezirk Baden gibt es folgende mit Bescheid erklärte Erholungswälder:

Stadtgemeinde Baden

Bescheid der Bezirkshauptmannschaft Baden vom 7.9.1995

Zahl 14-H-82095/11

Fläche: 185 ha

Im Westen und Norden an das Wohngebiet angrenzende Wälder im Bereich des Gämingerwaldes, Ruine Rauheneck, Holzrechenplatz, Helenental, Mitterberg bis zum Kurpark. Dichtes Wegenetz mit Stiegen und Geländern, Aussichtsplätzen, Rodelbahn, Tiergehege etc.

Naherholungsgebiet für die Badener Bevölkerung, für Kurgäste und Erholungssuchende aus dem Großraum Wien, Besucherlenkung.

4 Teilgebiete in den Funktionsfläche 133 (92), 233 (28), 233 (16)

Stadtgemeinde Bad Vöslau

Bescheid der Bezirkshauptmannschaft Baden vom 9.10.1990

Zahl 14-H-84095/4

Fläche: 180 ha

Waldgebiet rund um den Harzberg und die Nebellöcher im Nordwesten der Stadt. Naherholungsgebiet für die Bevölkerung, für Kurgäste und Touristen von Bad Vöslau und Baden, beliebtes Wandergebiet für Ausflügler aus dem Großraum Wien. Funktionsflächen 333 (29), 233 (28)

Stadtgemeinde Bad Vöslau – Großau

Bescheid der Bezirkshauptmannschaft Baden vom 13. April 1993

Zahl 14 H-84095/5

Fläche: 2,6590 ha

Waldparzelle angrenzend an das Ortsgebiet Großau

Veranstaltungsort, Erholungsraum

Zeigerpunkt-Nr. 0202 in der Funktionsfläche 132 (101)

Stadtgemeinde Berndorf

Bescheid der Bezirkshauptmannschaft Baden vom 15. Jänner 1994

Zahl 14-H-93009/4

Fläche: 28 ha

Im Süden und Osten an das verbaute Stadtgebiet angrenzender Wald im Bereich des Guglzipfs. Zahlreiche Erholungseinrichtungen, Waldlehrpfad, ganzjährig bewirtschaftete Guglzipfhütte, Aussichtsturm. Bemerkenswert: der frühere Besitzer Krupp hat diesen Wald bereits um 1900, lange vor der Waldöffnung durch das Forstgesetz, für die Erholung der Berndorfer Bevölkerung zur Verfügung gestellt.

Naherholungsgebiet, Wander- und Ausflugsgebiet

Funktionsfläche 233 (94)

Marktgemeinde Hirtenberg

Bescheid der Bezirkshauptmannschaft Baden vom 8.10.2021

Zahl BNL1-V-153/003

Fläche: 1,4443 ha

Waldgrundstück mit parkähnlichem Charakter und Spielplatz angrenzend an eine Siedlung, kleines Erholungsrefugium

Zeigerpunkt-Nr. 0201 in der Funktionsfläche 232 (40)

3.11 Schutzgebiete, Schongebiete und weitere Objektkategorien

3.11.1 Wasser: Quellen

Aktuelle Informationen zu allen wasserrelevanten Daten im Bundesland Niederösterreich sind dem Wasserinformationssystem (WIS NÖ) zu entnehmen. Teil des WIS ist insbesondere das öffentliche Wasserbuch. Die Verknüpfung mit geographischen Informationssystemen ermöglichen die Suche anhand einer digitalen Karte.

Zum Schutze von Wasserversorgungsanlagen gegen Verunreinigungen oder gegen eine Beeinträchtigung ihrer Ergiebigkeit kann die zur Bewilligung dieser Anlagen zuständige Wasserrechtbehörde, zum Schutze von nicht bewilligungspflichtigen Wasserversorgungsanlagen die Bezirksverwaltungsbehörde, durch Bescheid besondere Anordnungen über die Bewirtschaftung oder sonstige Benutzung von Grundstücken und Gewässern treffen, die Errichtung bestimmter Anlagen untersagen, den Betrieb bestehender Anlagen und Unternehmungen einschränken und entsprechende Schutzgebiete bestimmen.

Alle im Wasserbuch eingetragenen **Trinkwasserentnahmestellen**, die auf Waldflächen oder in unmittelbarer Nähe dazu liegen, werden im Waldentwicklungsplan ersichtlich gemacht. Da die meisten Schutzgebiete eine Größe von 10 ha nicht überschreiten, werden sie als blaue Punktsymbole dargestellt und sind in der Datenbank als Zeigerflächen enthalten. Größere Wasserschutz- und -schongebiete werden in Funktionsflächen mit der Kennziffer 3 der Wohlfahrtsfunktion bewertet und mit einer blau strichlierten Linie umfasst.

3.11.2 Wasserschongebiete

Soweit mit den Schutzgebieten der Schutz von Wasservorkommen nicht ausreichend bewirkt werden kann, hat der Landeshauptmann im Einzugsbereich ein Wasserschongebiet mit Verordnung zu bestimmen. In diesem Schongebiet müssen

Maßnahmen getroffen werden, damit die Beschaffenheit, Ergiebigkeit oder Spiegellage des Wasservorkommens nicht gefährdet wird.

Im Bezirk Baden gibt es folgende durch Verordnung erklärte Wasserschongebiete:

Schongebiet Baden und Bad Vöslau, Außenzone Westteil

Gemeinden Alland, Bad Vöslau, Baden, Heiligenkreuz, Kottingbrunn, Pfaffstätten, Sooß, Traiskirchen

Schongebiet Baden und Bad Vöslau, Außenzone Ostteil

Gemeinden Bad Vöslau, Baden, Ebreichsdorf, Günselsdorf, Kottingbrunn, Oberwaltersdorf, Pfaffstätten, Sooß, Tattendorf, Teesdorf, Traiskirchen, Trumau und Blumau-Neurißhof

Schongebiet Mitterndorfer Senke

Gemeinden Ebreichsdorf, Mitterndorf an der Fischa, Oberwaltersdorf, Pottendorf, Reisenberg, Schönau an der Triesting, Tattendorf, Teesdorf, Trumau und Blumau-Neurißhof

Schongebiet Triesting – Piestingplatte

Gemeinden Enzesfeld-Lindabrunn, Leobersdorf

Schongebiet Wientalwasserwerk

Gemeinde Klausen-Leopoldsdorf

3.11.3 Wasserschutzgebiete

Im Bezirk Baden gibt es folgende Wasserschutzgebiete, die eine Fläche von größer als 10 ha aufweisen:

Funktionsfläche Nr. 89

Gemeinde Furth an der Triesting, BN-519

Fläche: 753,50 ha

Funktionsfläche Nr. 30

Gemeinde Altenmarkt an der Triesting, Katastralgemeinde Thenneberg, BN-1521

Fläche: 143,89 ha

Funktionsfläche Nr. 37

Gemeinde Alland, Katastralgemeinde Glashütten, BN-938

Fläche: 83,19 ha

Funktionsfläche Nr. 42

Gemeinde Pottenstein, BN-519

Fläche: 1,94 ha

3.11.4 Naturschutz: Naturparke

Im Bezirk Baden gibt es keine Naturparke.

4. WALD und FUNKTIONSFLÄCHEN

Für jede Funktionsfläche werden die vier im § 6 Abs. 2 Forstgesetz beschriebenen Waldfunktionen bewertet und begründet. Die Wertigkeit der Schutz-, Wohlfahrts- und Erholungsfunktion wird durch eine dreistellige Kennzahl ausgewiesen.

Eine der 4 Funktionen wird als Leitfunktion festgelegt.

Die Nutzfunktion als Voraussetzung für die Erfüllung und Sicherung der Schutz-, Wohlfahrts- und Erholungsfunktion unterliegt keiner mehrstufigen Bewertung. Sie wird dann als Leitfunktion festgelegt, wenn keine der drei anderen Funktionen hohe Wertigkeit (Wertziffer 3) zukommt.

Weisen mehr als eine der 3 Funktionen hohe Wertigkeit auf, so gilt für die Festlegung der Leitfunktion die Reihung:

Schutzfunktion vor Wohlfahrtsfunktion vor Erholungsfunktion.

In der Richtlinie über Inhalt und Ausgestaltung des Waldentwicklungsplanes – Fassung 2021 des BMLRT sind die Bewertungskriterien festgelegt.

www.waldentwicklungsplan.at

4.1 Nutzfunktion

Das Forstgesetz definiert in § 6 Abs. 2. lit a die Nutzwirkung: „*Das ist insbesondere die wirtschaftlich nachhaltige Hervorbringung des Rohstoffes Holz.*“

4.1.1 Anzahl und Ausmaß der Funktionsflächen mit der Nutzfunktion als Leitfunktion

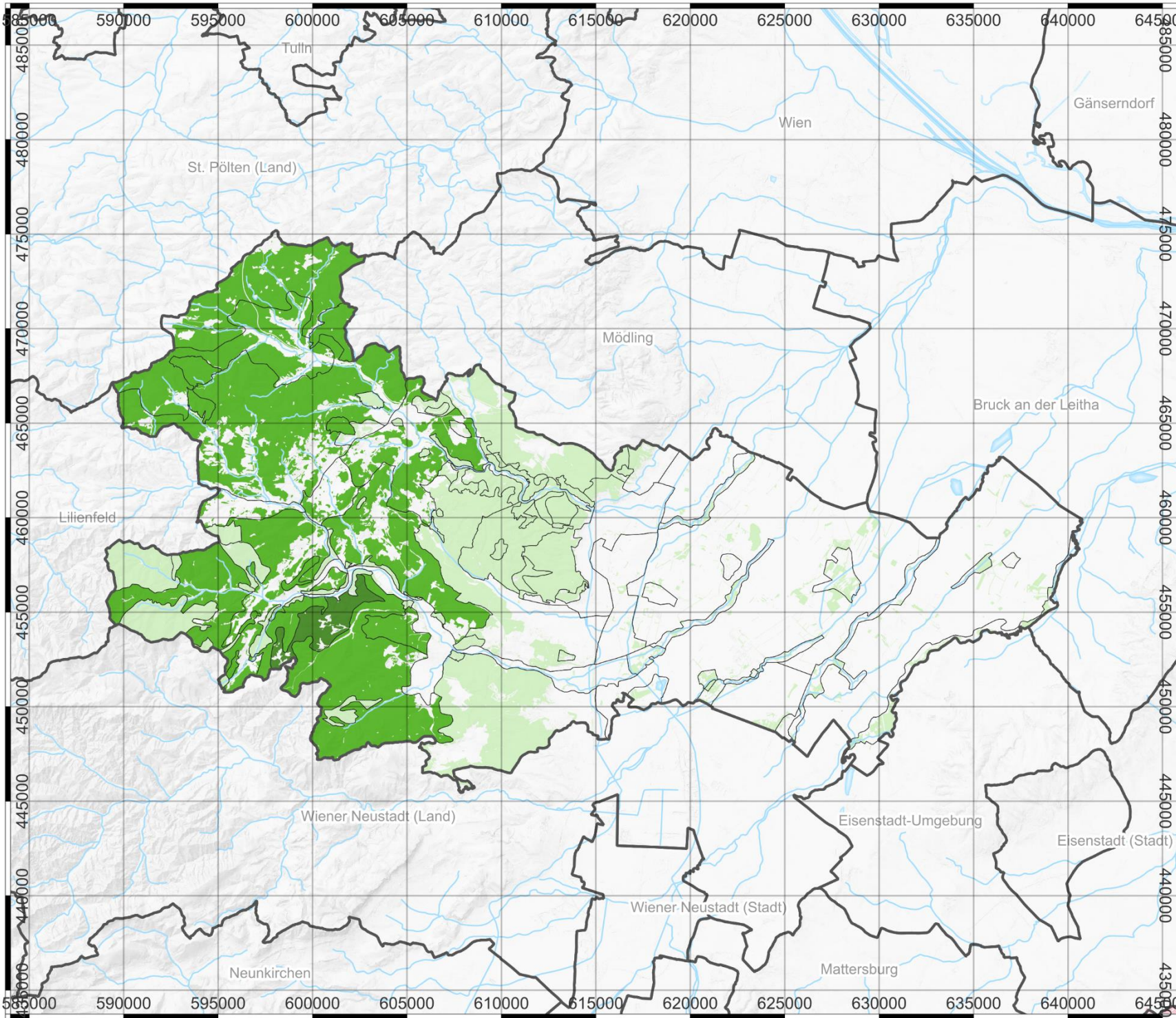
Die Gesamtwaldfläche im Bezirk Baden beträgt 37.337 Hektar und erfüllt unterschiedliche Funktionen, die zur nachhaltigen Nutzung und Erhaltung des Waldes beitragen.

20 Funktionsflächen mit einer Waldfläche von 22.127 ha die Nutzwirkung als Leitfunktion ausgewiesen. Das entspricht 59,26 % der Bezirkswaldfläche. Dabei kommt ihr die größte Bedeutung im Bezirk Baden bei.

Eine weitere wichtige Rolle spielt die **Wohlfahrtsfunktion**, die 11.281 Hektar (30,2 %) einnimmt. Dieser Bereich trägt wesentlich zum Klima-, Wasser- und Bodenschutz bei und unterstützt die Biodiversität im Bezirk Baden.

Die **Schutzfunktion**, die sich über 3.595 Hektar (9,6 %) erstreckt, dient insbesondere dem Schutz vor Naturgefahren wie Erosion, Lawinen oder Hochwasser.

Mit einer Fläche von 334 Hektar (0,9 %) spielt die **Erholungsfunktion** zwar eine untergeordnete Rolle, ist jedoch für die Lebensqualität der Bevölkerung von großer Bedeutung. Diese Waldflächen dienen als Naherholungsgebiete für Spaziergänger, Wanderer und Naturliebhaber.



Amt der Niederösterreichischen Landesregierung

Waldentwicklungsplan Teilplan Baden Nutzfunktion K5

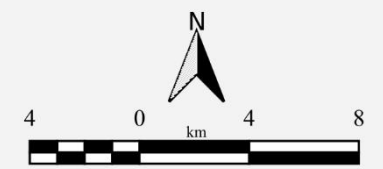
2024 / 2. Revision

- Staatsgrenzen
- Bezirksgrenzen
- Funktionsflächengrenzen
- Gewässer

Leitfunktion Nutzfunktion

- Hohes bzw. mittleres öffentliches Interesse
- Flächen, auf denen die Schutzfunktion, die Wohlfahrtsfunktion oder die Erholungsfunktion hohes öffentliches Interesse besitzen

Karte 6 Nutzfunktion im Bezirk Baden



Verwaltungsgrenzen, Topographie: © BEV, CC BY 4.0
Schummerung: © basemap.at, CC BY 4.0
Waldentwicklungsplan: Abteilung LF4 Forstwirtschaft
Waldlayer: BFW Bundesamt für Wald

Inhalt: OFR, Dipl.-Ing. Carla Ohrenberger
Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesforstdirektion (+43 2742) 9005-12805
GIS/Kartographie: www.waldentwicklungsplan.at, 2025
Datum: 26.02.2025

Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Urhebers
Copyright WEP Austria Digital, 2025

4.1.2 Gesamtbeurteilung – Funktionserfüllung

Der Wald im Bezirk Baden erfüllt in Bezug auf die Fläche (59,26 % der Waldfläche hat die Funktion als Letifunktion), das standörtliche Ertragsvermögen ($8 \pm 0,7$ Vfm/ha) und den stehenden Holzvorrat (346 ± 25 Vfm/ha) die Anforderungen gut (Daten der ÖWI 2016/21).

Wegen unterschiedlicher Erfassungsmethoden und Einheiten sind die Daten der Österreichischen Waldinventur (ÖWI) und der Holzeinschlagsmeldung nicht direkt miteinander vergleichbar.

Die ÖWI gibt eine jährliche Nutzungsmenge von 8 Vfm/ha an, während laut Holzeinschlagsmeldung im Jahr 2023 insgesamt 160.793 Efm genutzt wurden, was 5,16 Efm/ha und Jahr entspricht (dies beinhaltet 4,3 Efm/ha und Jahr plus 20 % Ernteverlust).

Aus diesen Zahlen ergibt sich, dass der Holzvorrat nicht übernutzt wird.

4.2. Schutzfunktion

Das Forstgesetz definiert in § 6 Abs. 2. lit b die Schutzwirkung: *„Das ist insbesondere der Schutz vor Elementargefahren und schädigenden Umwelteinflüssen sowie die Erhaltung der Bodenkraft gegen Bodenabschwemmung und -verwehung, Geröllbildung und Hangrutschung.“* Das Forstgesetz unterscheidet im § 21 zwischen Standortschutzwäldern, das sind jene Wälder, die ihren eigenen Standort vor Abtragung schützen, und Objektschutzwäldern, jene Wälder, die Objekte vor Naturgefahren schützen. Die Behandlung und Nutzung der Schutzwälder ist genau geregelt. Die Sicherung der Schutzfunktion bedarf einer besonderen Behandlung der Schutzwälder. Dies verursacht oft hohe Kosten, die kein Waldeigentümer allein tragen kann. Die Schutzwaldbewirtschaftung ist daher eine besondere Herausforderung für die Waldeigentümer und die Öffentlichkeit.

Das Forstgesetz definiert in § 6 Abs. 2 lit b die Schutzwirkung: *„Das ist insbesondere der Schutz vor Elementargefahren und schädigenden Umwelteinflüssen sowie die Erhaltung der Bodenkraft gegen Bodenabschwemmung und -verwehung, Geröllbildung und Hangrutschung.“*

Der Wald erfüllt hinsichtlich Niederschlagsrückhalt, Speicherung und Abflussverzögerung eine wichtige Funktion. Aufgrund der Wasserhaltefähigkeit des Waldbodens bewahrt der Wald die Landschaft vor Bodenabtrag (Erosion) durch rasch abfließende Oberflächenwässer oder durch Wind. Auch die Gefahr von Bodenrutschungen kann vermindert werden, da das weit verzweigte Wurzelsystem der Bäume flachgründige Rutschungen verhindern kann. So gesehen erfüllen alle Waldflächen eine Schutzwirkung.

Das Forstgesetz unterscheidet im § 21 zwischen Standortschutzwäldern, das sind jene Wälder, die ihren eigenen Standort vor Abtragung schützen, und Objektschutzwäldern, jene Wälder, die Objekte vor Naturgefahren schützen. Die Letzteren sind die in der Öffentlichkeit besser bekannten „klassischen“ Schutzwälder. Die Behandlung und Nutzung der Schutzwälder ist genau geregelt.

Die Sicherung der Schutzfunktionen bedarf einer besonderen Behandlung der Schutzwälder. Dies verursacht meist hohe Kosten, die vom Waldeigentümer nicht allein getragen werden können. Die Schutzwaldbewirtschaftung ist daher eine besondere Herausforderung an die Waldeigentümer und die Öffentlichkeit.

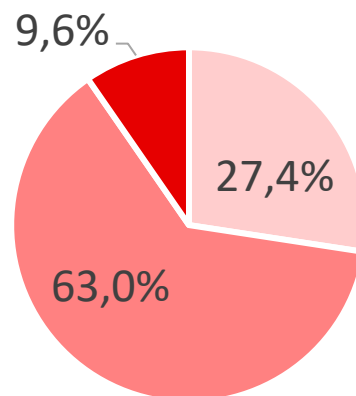
4.2.1 Anzahl und Ausmaß der Funktionsflächen mit der Schutzfunktion als Leitfunktion

Im Bezirk Baden ist die Schutzfunktion als Leitfunktion auf 45 Funktionsflächen mit einer Gesamtwaldfläche von 3.595 Hektar ausgewiesen. Dies entspricht 9,63 % der gesamten Bezirkswaldfläche. Zusätzlich sind 23 Kreisfunktionsflächen mit der Schutzfunktion (Kennziffer 3) versehen.

Besonders bedeutend sind die 30 Windschutzanlagen, die sich vorwiegend im Osten des Bezirks befinden. Mit einer Gesamtlänge von 252.343 Metern bieten sie Schutz für Wohngebäude, höherrangige Straßen, Gemeindestraßen, Forststraßen sowie landwirtschaftliche Nutzflächen.

Darüber hinaus weisen 17 Flächen eine Objektschutzwirkung auf, die sich über 1.009 Hektar erstreckt (30,38 % der Waldfläche). Die Flächen mit erhöhter Schutzfunktion umfassen insgesamt 23.506 Hektar.

Waldflächenverteilung Schutzfunktion nach Wertziffern



■ Schutzfunktion Wertziffer 1 ■ Schutzfunktion Wertziffer 2 ■ Schutzfunktion Wertziffer 3

Abbildung 22 Waldflächenverteilung Schutzfunktion nach Wertziffern

Quelle¹⁴: WEP-Austria-Digital, 2024

Gesamtwaldfläche	37.338	ha	100%
Schutzfunktion Wertziffer 1	10.237	ha	27.4%
Schutzfunktion Wertziffer 2	23.506	ha	63.0%
Schutzfunktion Wertziffer 3	3.595	ha	9.6%

Tabelle 25 Absolute und relative Anteile der Schutzwaldfunktion an der Gesamtwaldfläche

Quelle¹⁴: WEP-Austria-Digital, 2024



Amt der Niederösterreichischen Landesregierung

Waldentwicklungsplan Teilplan Baden Schutzfunktion K6

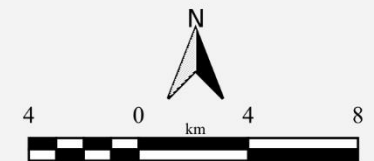
2024 / 2. Revision

- Staatsgrenzen
- Bezirksgrenzen
- Funktionsflächengrenzen
- Gewässer

Schutzfunktion

- 1
- 2
- 3

Karte 7 Schutzfunktion im Bezirk Baden



Verwaltungsgrenzen, Topographie: © BEV, CC BY 4.0
Schumierung: © basemap.at, CC BY 4.0
Waldentwicklungsplan: Abteilung LF4
Forstwirtschaft

Inhalt: OFR, Dipl.-Ing. Carla Ohrenberger
Amt der Niederösterreichischen
Landesregierung
Landesforstdirektion (+43 2742) 9005-12805
GIS/Kartographie: www.waldentwicklungsplan.at, 2025
Datum: 26.02.2025

Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Urhebers
Copyright WEP Austria Digital, 2025

4.2.2 Gesamtbeurteilung – Funktionserfüllung

V.a Windschutzanlagen im Osten des Bezirkes und im Helenental viel Schutzwaldstandorte aufgrund von Steilhängen

45 Funktionsflächen (9,6 % des Waldanteils), das sind 3.595 ha, bei denen die Schutzfunktion die Leitfunktion ist, weisen eine erhöhte oder hohe Schutzwirkung auf. Diese sind für allem für das öffentliche Straßennetz als auch zum Teil für Wohngebäude ausgewiesen worden.

Das Diplodia-Triebsterben, fehlende waldbauliche Pflegemaßnahmen (tlw. Hervorgerufen durch die Besitzstrukturen) und Wildeinfluss in Form von Baumartenentmischung erweisen sich bei der Erfüllung der Schutzwirkung als problematisch. Zudem ist auf vielen Flächen der Rodungsdruck aufgrund von Naturschutzbelangen hoch (Trockenrasen). Der Umbau der Waldbestände in klimafitte Wälder wird die Herausforderung der nächsten Jahrzehnte.

4.3 Wohlfahrtsfunktion

Das Forstgesetz definiert in § 6 Abs. 2. lit c die Wohlfahrtswirkung: *„das ist der Einfluss auf die Umwelt, und zwar insbesondere auf den Ausgleich des Klimas und des Wasserhaushaltes, auf die Reinigung und Erneuerung von Luft und Wasser“*

4.3.1 Anzahl und Ausmaß der Funktionsflächen mit der Wohlfahrtsfunktion als Leitfunktion

Insgesamt 33 Flächen sind vorrangig der Wohlfahrtsfunktion zugewiesen, welche Klimaausgleich, Verbesserung des Wasserhaushalts sowie die Reinigung und Erneuerung von Luft und Wasser umfasst. Dies entspricht 30,22 % der Waldfläche bzw. 11.282 Hektar.

Für die regionale Trinkwasserversorgung stehen 66 Quellen zur Verfügung. Zudem gibt es im Bezirk acht Wasserschongebiete und vier Wasserschutzgebiete. Besonders hervorzuheben sind die Funktionsflächen in der Harras, da sie mehrere Funktionen vereinen – darunter Bannwald (W) sowie Wasserschutzgebiet (Funktionsflächen 22 und 89).

Zusätzlich weisen weitere 13.950 Hektar eine hohe Wohlfahrtsfunktion auf (Kennziefer 2).

Der Wienerwald spielt eine entscheidende Rolle für den Klimaausgleich sowohl im Großraum Wien als auch für die größeren Städte des Wiener Beckens, darunter Baden und Bad Vöslau. Durch seine dichte Vegetation und ausgedehnten Waldflächen wirkt er temperaturregulierend, verbessert die Luftqualität und trägt zur Minderung von Hitzeinseln bei. Zudem speichert der Wald CO₂, fördert die Feuchtigkeitsregulierung und beeinflusst positiv den Wasserhaushalt der Region. Damit leistet der Wienerwald einen wichtigen Beitrag zur Wohlfahrtsfunktion im Bezirk.

Waldflächenverteilung Wohlfahrtsfunktion nach Wertziffern

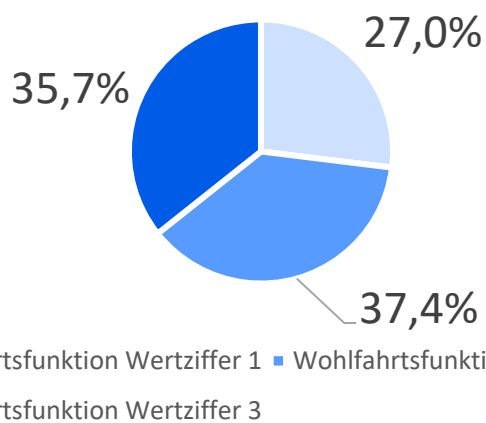


Abbildung 23 Waldflächenverteilung Wohlfahrtsfunktion nach Wertziffern

Quelle¹⁴: WEP Austria Digital, 2024

Gesamtwaldfläche	37.338	ha	100%
Wohlfahrtsfunktion Wertziffer 1	10.063	ha	27.0%
Wohlfahrtsfunktion Wertziffer 2	13.950	ha	37.4%
Wohlfahrtsfunktion Wertziffer 3	13.325	ha	35.7%

Tabelle 26 Absolute und relative Anteile der Wohlfahrtsleitfunktion an der Gesamtwaldfläche

Quelle¹⁴: WEP-Austria-Digital, 2024



Amt der Niederösterreichischen Landesregierung

Waldentwicklungsplan Teilplan Baden Wohlfahrtsfunktion K7

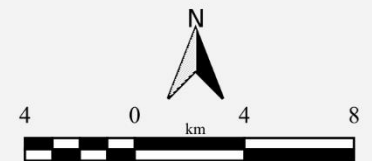
2024 / 2. Revision

- Staatsgrenzen
- Bezirksgrenzen
- Funktionsflächengrenzen
- Gewässer

Wohlfahrtsfunktion

- 1
- 2
- 3

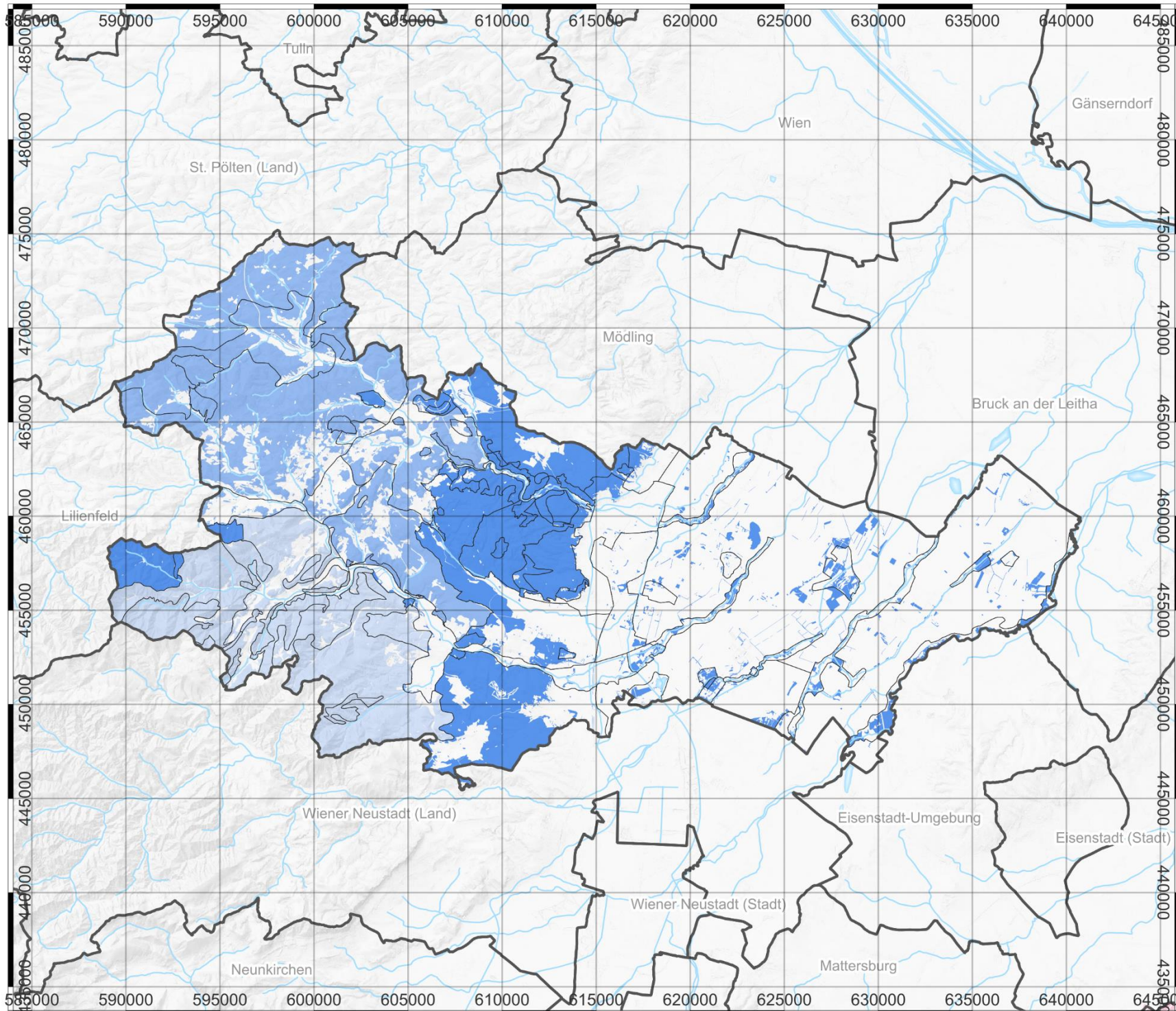
Karte 8 Wohlfahrtsfunktion im Bezirk Baden



Verwaltungsgrenzen, Topographie: © BEV, CC BY 4.0
Schumierung: © basemap.at, CC BY 4.0
Waldentwicklungsplan: Abteilung LF4
Forstwirtschaft

Inhalt: OFR, Dipl.-Ing. Carla Ohrenberger
Amt der Niederösterreichischen
Landesregierung
Landesforstdirektion (+43 2742) 9005-12805
GIS/Kartographie: www.waldentwicklungsplan.at, 2025
Datum: 26.02.2025

Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Urhebers
Copyright WEP Austria Digital, 2025



4.3.2 Gesamtbeurteilung – Funktionserfüllung

Im westlichen Teil des Bezirks ist die Waldausstattung ausreichend, um die Wohlfahrtsfunktion des Waldes in vollem Umfang zu gewährleisten. In den waldarmen Gebieten des östlichen Bezirks hingegen ist besondere Sorgfalt auf die Erhaltung und Förderung der Waldfunktionen zu legen. In diesen Regionen weisen viele Flächen sowohl eine hohe Schutzfunktion als auch eine ausgeprägte Wohlfahrtsfunktion auf.

Eine der zentralen Wohlfahrtswirkungen des Waldes ist seine Fähigkeit, große Mengen an Niederschlagswasser aufzunehmen, zu speichern und zu reinigen. Durch Humusschichten, Wurzelkanäle und Tiergänge wird das Wasser im Waldboden gefiltert, mit Sauerstoff angereichert und von Verunreinigungen befreit. Das so aufbereitete Wasser ist von hoher Qualität und besonders gut als Trinkwasser geeignet. Eine verlässliche Versorgung mit hochwertigem Trinkwasser ist essenziell für den Menschen. Langfristig kann jedoch nur ein stabiler, standortgerechter Waldbestand durch seine natürliche Filter- und Speicherfunktion zur nachhaltigen Bereitstellung von Trinkwasser beitragen.

Wälder in Wasserschutz-, Wasserschon- und Quellschutzgebieten erfordern eine gezielte waldbauliche Bewirtschaftung. Maßnahmen wie eine dauerhafte Bestockung, die Einschränkung von Kahlschlägen sowie die Förderung standortgerechter Mischbaumarten tragen zur Stabilität dieser Schutzgebiete bei. Zudem sind spezifische Bewirtschaftungsbeschränkungen erforderlich, darunter der Verzicht auf Herbizide, eine bodenschonende Holzurückung sowie das Vermeiden von Befahrungen des Waldbodens. Besondere Vorsicht ist beim Einsatz von Maschinen geboten, um eine Kontamination durch Öl- oder Treibstoffaustritt zu verhindern. Das Wissen um die genaue Lage von Quellen und Quellschutzgebieten ist sowohl für die Errichtung forstlicher Infrastruktur als auch für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung von großer Bedeutung.

4.4. Erholungsfunktion

Das Forstgesetz definiert in § 6 Abs. 2. lit d die Erholungsfunktion: „*das ist insbesondere die Wirkung des Waldes als Erholungsraum auf die Waldbesucher*“. Gemäß § 33 (1) Forstgesetz 1975 darf Wald zu Erholungszwecken betreten werden.

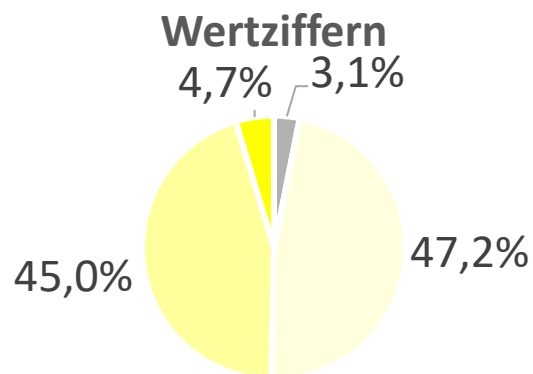
4.4.1 Anzahl und Ausmaß der Funktionsflächen mit der Erholungsfunktion als Leitfunktion

Im Bezirk Baden sind auf zwei Funktionsflächen mit einer Gesamtwaldfläche von 344 Hektar die Erholungsfunktion als Leitfunktion ausgewiesen, was 0,89 % der gesamten Bezirkswaldfläche entspricht.

Zusätzlich gibt es 13 Kreisfunktionsflächen mit einer Größe von unter 10 Hektar, die eine hohe Erholungswirkung aufweisen (Kennziffer 3). Diese Flächen sind bedeutende Ausflugsziele mit einer hohen Besucherfrequenz.

Zu den wichtigsten Erholungsgebieten zählen die Schutzhütten Schöpfl Schutzhütte und Peilsteinhütte, die Berge Schöpfl, Kieneck und Peilstein, die Ruine Merkenstein in Bad Vöslau sowie das Veranstaltungsgelände in Lindabrunn.

Waldflächenverteilung Erholungsfunktion nach Wertziffern



■ Erholungsfunktion Wertziffer 0
 ■ Erholungsfunktion Wertziffer 1
 ■ Erholungsfunktion Wertziffer 2
 ■ Erholungsfunktion Wertziffer 3

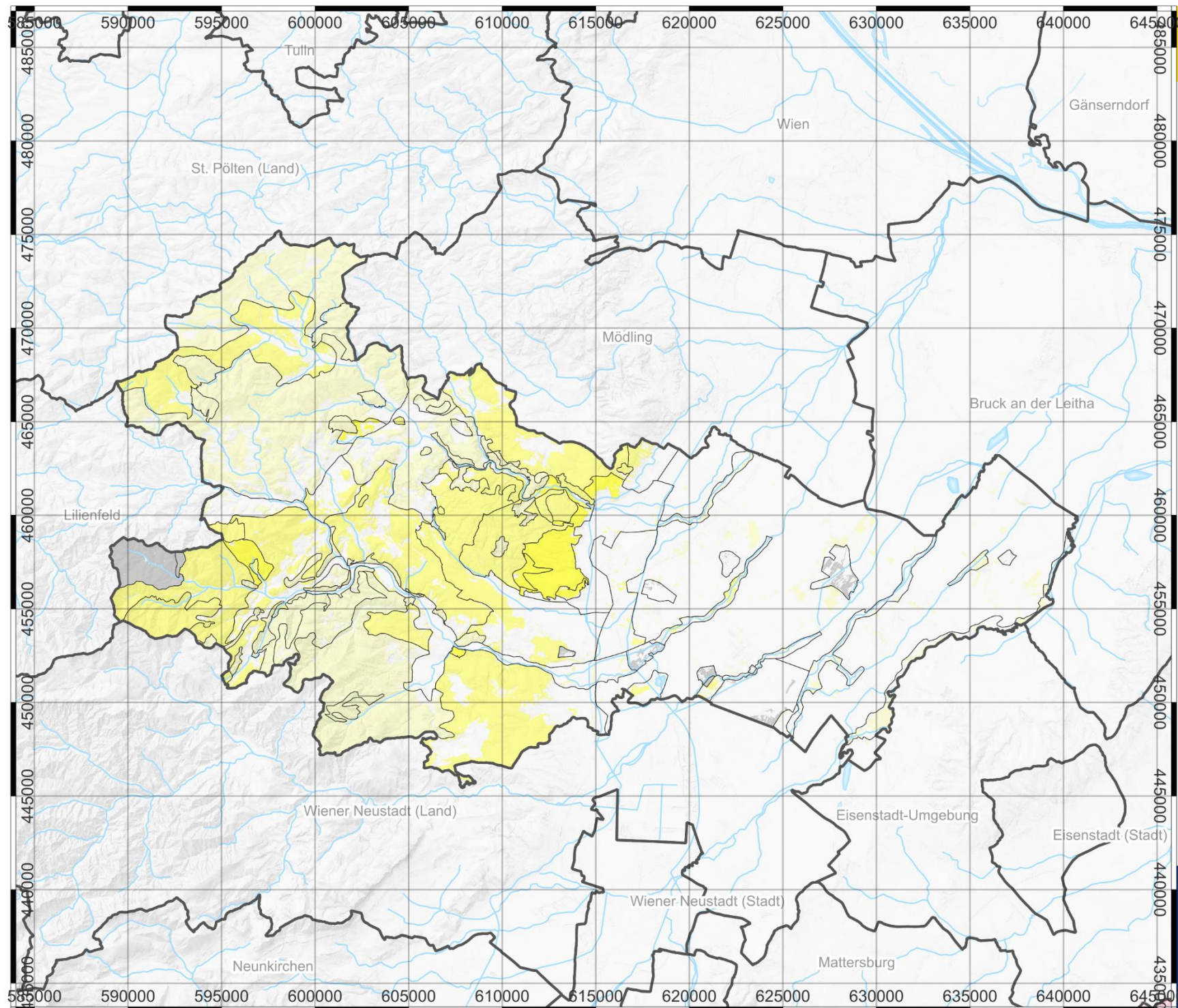
Abbildung 24 Waldflächenverteilung Erholungsfunktion nach Wertziffern

Quelle¹⁴: WEP-Austria-Digital, 2024

Gesamtwaldfläche	37.339	ha	100%
Erholungsfunktion Wertziffer 0	1.169	ha	3.1%
Erholungsfunktion Wertziffer 1	17.616	ha	47.2%
Erholungsfunktion Wertziffer 2	16.806	ha	45.0%
Erholungsfunktion Wertziffer 3	1.748	ha	4.7%

Tabelle 27 Absolute und relative Anteile der Schutzwaldfunktion an der Gesamtwaldfläche

Quelle¹⁴: WEP-Austria-Digital, 2024



Amt der Niederösterreichischen Landesregierung

Waldentwicklungsplan Teilplan Baden Erholungsfunktion K8

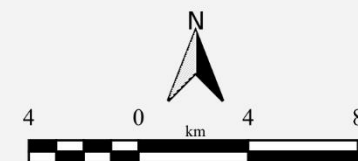
2024 / 2. Revision

- Staatsgrenzen
- Bezirksgrenzen
- Funktionsflächengrenzen
- Gewässer

Erholungsfunktion

- 0
- 1
- 2
- 3

Karte 9 Erholungsfunktion im Bezirk Baden



Verwaltungsgrenzen, Topographie: © BEV, CC BY 4.0
Schumierung: © basemap.at, CC BY 4.0
Waldentwicklungsplan: Abteilung LF4
Forstwirtschaft

Inhalt: OFR, Dipl.-Ing. Carla Ohrenberger
Amt der Niederösterreichischen
Landesregierung
Landesforstdirektion (+43 2742) 9005-12805
GIS/Kartographie: www.waldentwicklungsplan.at, 2025
Datum: 26.02.2025

Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Urhebers
Copyright WEP Austria Digital, 2025

4.4.2 Gesamtbeurteilung – Funktionserfüllung

Im Bezirk Baden sind mehrere Waldgebiete offiziell als Erholungswälder ausgewiesen, insbesondere in den urbanen und stadtnahen Bereichen rund um Baden, Bad Vöslau, Berndorf und Hirtenberg. Diese Erholungswälder erstrecken sich insgesamt über eine Fläche von 397,1 Hektar und verdeutlichen die hohe Bedeutung des Waldes als Erholungsraum für die Bevölkerung in städtischen und stadtnahen Gebieten.

Die Errichtung und Instandhaltung von Erholungsinfrastrukturen wie Rastplätzen, Sitzbänken und ähnlichen Einrichtungen ist insbesondere in Wäldern mit hoher Erholungsfunktion (Wertigkeit 3) von großer Relevanz. In Kombination mit gut ausgebauten Wegemarkierungen, Informationstafeln und gezielter Öffentlichkeitsarbeit können dadurch Besucherströme gelenkt und das Naturerlebnis optimiert werden.

Eine gezielte Erholungswaldbewirtschaftung eröffnet darüber hinaus Chancen zur Umweltbildung und fördert das Verständnis sowie die Akzeptanz forstlicher Maßnahmen in der Bevölkerung.

4.5 Zusammenfassung der Erhebungsergebnisse

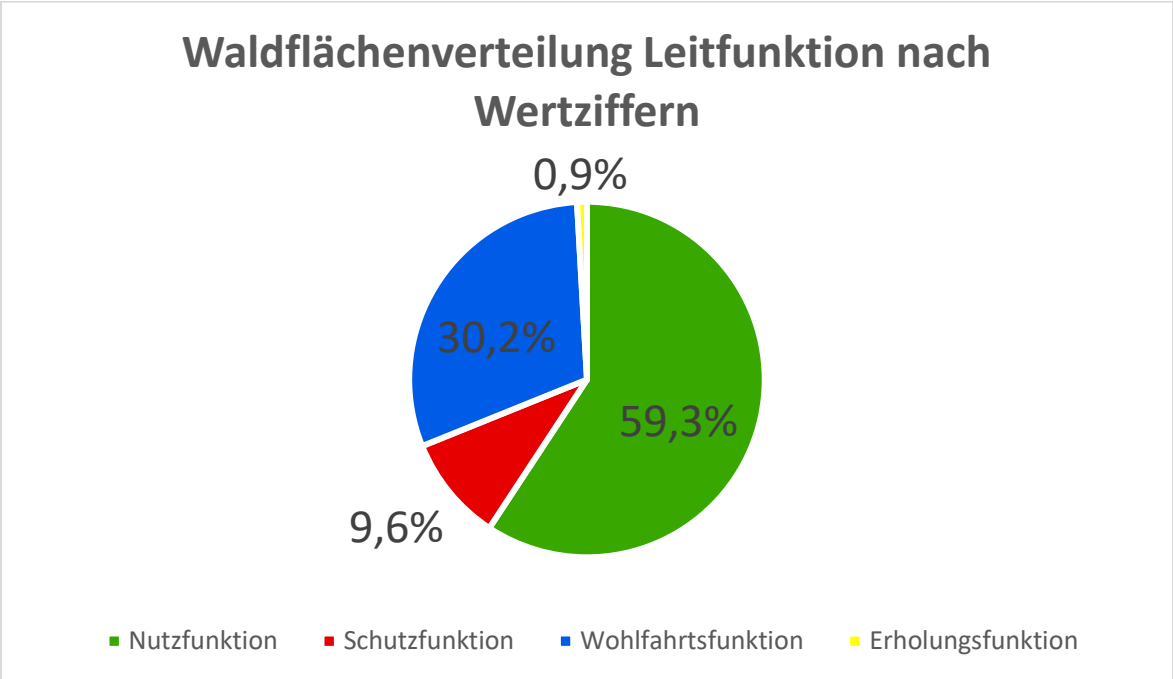


Abbildung 25 Waldflächenverteilung Leitfunktionen nach Wertziffern

Quelle¹⁴: WEP Austria Digital, 2024

Gesamtwaldfläche	37.337	ha	100%
Nutzfunktion	22.127	ha	59,3%
Schutzfunktion	3.595	ha	9,6%
Wohlfahrtsfunktion	11.281	ha	30,2%
Erholungsfunktion	334	ha	0,9%

Tabelle 28 Absolute und relative Anteile der Leitfunktionen an der Gesamtwaldfläche

Quelle¹⁴: WEP Austria Digital, 2024

Im Anhang 1 des Waldentwicklungsplanes werden die Erhebungsergebnisse im Detail beschrieben.



Amt der Niederösterreichischen Landesregierung

Waldentwicklungsplan Teilplan Baden Leitfunktionen K4

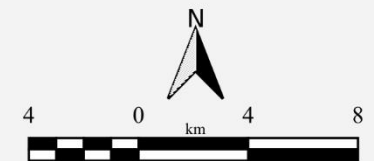
2024 / 2. Revision

- Staatsgrenzen
- Bezirksgrenzen
- Funktionsflächengrenzen
- Gewässer

Leitfunktionen

- Schutzfunktion
- Wohlfahrtsfunktion
- Erholungsfunktion
- Nutzfunktion

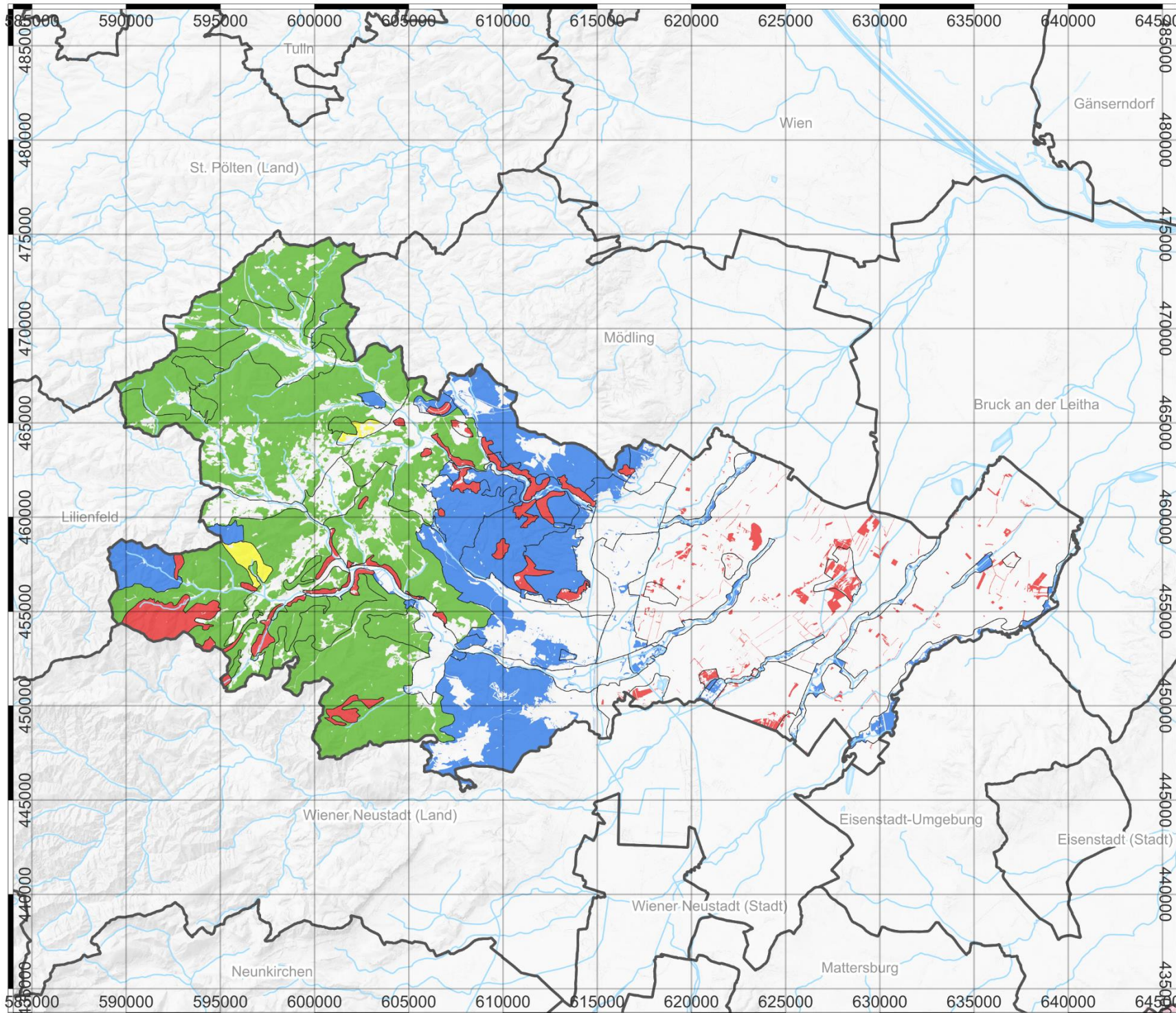
Karte 10 Leitfunktionen im Bezirk Baden



Verwaltungsgrenzen, Topographie: © BEV, CC BY 4.0
Schummerung: © basemap.at, CC BY 4.0
Waldentwicklungsplan: Abteilung LF4
Forstwirtschaft

Inhalt: OFR, Dipl.-Ing. Carla Ohrenberger
Amt der Niederösterreichischen
Landesregierung
Landesforstdirektion (+43 2742) 9005-12805
GIS/Kartographie: www.waldentwicklungsplan.at, 2025
Datum: 26.02.2025

Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Urhebers
Copyright WEP Austria Digital, 2025



4.6. Gemeinde WEP

Im Bezirk Baden wurde kein Gemeinde WEP erstellt.

5. SCHLUSSFOLGERUNGEN und AUSBLICK

5.1 Waldbewirtschaftung

Der Waldumbau hin zu klimafitten Wäldern steht zunehmend im Spannungsfeld zum Naturschutz. Während der Fokus des Waldumbaus auf der Anpassung der Waldbestände an die sich ändernden Klimabedingungen liegt, etwa durch die gezielte Pflanzung hitze- und trockenresistenter Baumarten, verfolgt der Naturschutz primär das Ziel, die bestehende Biodiversität und natürliche Dynamik des Ökosystems zu bewahren.

Dieser Zielkonflikt zeigt sich insbesondere bei der Frage, inwieweit aktiv in bestehende Waldstrukturen eingegriffen werden sollte. Befürworter des Waldumbaus argumentieren, dass ohne gezielte Eingriffe die Widerstandsfähigkeit der Wälder gegen Trockenheit, Stürme und Schädlinge nicht gewährleistet werden kann, was langfristig zu großflächigen Verlusten führen könnte. Naturschützer hingegen warnen davor, dass intensive Maßnahmen, wie das Einbringen nicht-heimischer Baumarten, das ökologische Gleichgewicht stören und heimische Arten verdrängen könnten.

Ein weiteres Spannungsfeld ergibt sich aus der unterschiedlichen Zeithorizontbetrachtung: Klimafitte Wälder sind langfristig angelegt, während Naturschutz häufig auf die Erhaltung bestehender Lebensräume und Arten in der Gegenwart abzielt.

Eine mögliche Lösung liegt in einem integrativen Ansatz, der beide Perspektiven vereint. Beispielsweise könnte in wirtschaftlich genutzten Waldgebieten der Waldumbau mit einem Fokus auf nachhaltige Forstwirtschaft vorangetrieben werden, während in ökologisch sensiblen Zonen der Naturschutz Vorrang genießt. Darüber hinaus könnte ein verstärkter Austausch zwischen Wissenschaft, Forstwirtschaft und Naturschutzinitiativen dazu beitragen, Synergien zu identifizieren und Zielkonflikte zu minimieren.

5.2 Erhaltung der Waldwirkung

Die Kiefernbestände im Bezirk sind stark durch das Kieferntriebsterben bedroht, was erhebliche Auswirkungen auf die Stabilität des Ökosystems und die Erhaltung der vielfältigen Waldfunktionen hat. Dieses Problem verschärft sich durch die besondere Eigentümerstruktur, die vor allem in der Nähe städtischer Gebiete vorherrscht: Zahlreiche kleinere Parzellen gehören oft hoffernen Besitzern, die entweder nicht vor Ort sind oder nur eingeschränkt in die Pflege und Bewirtschaftung der Wälder investieren können oder wollen.

Diese Situation erschwert eine koordinierte und nachhaltige Waldbewirtschaftung erheblich. Die fehlende Pflege kann dazu führen, dass geschwächte Baumbestände nicht rechtzeitig ersetzt werden und sich Schädlingsbefall oder Krankheiten weiter ausbreiten. In der Folge droht ein Rückgang der Biodiversität und eine Schwächung der Fähigkeit des Waldes, klimatische Extreme wie Trockenperioden und Starkregen auszugleichen.

Zur Sicherung der Waldfunktionen und zur Stabilisierung der Kiefernbestände sind daher gezielte Maßnahmen erforderlich, wie beispielsweise die Förderung widerstandsfähigerer Baumarten, die engere Zusammenarbeit zwischen Waldbesitzern und öffentlichen Stellen sowie Bildungs- und Unterstützungsangebote für private Eigentümer.

Der Wald im Bezirk steht unter Rodungsdruck, da Trockenrasenflächen mit hoher Biodiversität erhalten und erweitert bzw. vernetzt werden sollen. Diese wertvollen Lebensräume stehen jedoch oft in Konkurrenz zu den Waldfunktionen, die auf diesen Flächen besonders wertvoll sind. Ausgewogene Lösungen, um sowohl den Erhalt der Trockenrasen als auch die nachhaltige Erhaltung des Waldes zu gewährleisten sind gefordert.

5.3 Klimawandel

Die Anzahl und Länge der Trockenperioden wird in den kommenden Jahren voraussichtlich weiter zunehmen, während zugleich extreme Regenereignisse, wie jenes im September 2025, häufiger auftreten werden. Diese klimatischen Extreme stellen

nicht nur eine Herausforderung für die Landwirtschaft und die Wasserversorgung dar, sondern auch für die städtischen und natürlichen Ökosysteme.

Der Wienerwald übernimmt in diesem Zusammenhang eine entscheidende Funktion als natürlicher Klimaregulator. Mit seiner dichten Vegetation und den weitläufigen Wäldern trägt er zur Kühlung der Umgebung bei, indem er Schatten spendet und durch Verdunstung einen kühlenden Effekt erzeugt. Darüber hinaus fungiert der Wald als Wasserspeicher: Er kann erhebliche Mengen an Regenwasser aufnehmen und so die Gefahr von Überschwemmungen in den angrenzenden Gebieten reduzieren.

Zudem bietet der Wienerwald Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, die durch die klimatischen Veränderungen zunehmend unter Druck geraten. Seine Rolle als Erholungsraum für die Bewohner der Region bis hin zur Wiener Großstadt unterstreicht seine Bedeutung nicht nur für die Umwelt, sondern auch für die Lebensqualität der Menschen.

5.4 Schutzwälder

Die Verjüngung des Schutzwaldes im Helenental ist eines der zentralen Projekte für die nähere Zukunft. Dieser Schutzwald spielt eine entscheidende Rolle beim Schutz vor Naturgefahren wie Steinschlag, Erosion und Überschwemmungen und trägt wesentlich zur Stabilisierung der sensiblen Hänge im Helenental bei. Um diese wichtige Funktion langfristig zu sichern, ist eine gezielte Verjüngung des Waldes erforderlich, da viele Bestände zunehmend anfällig für Trockenheit und Schädlingsbefall werden.

Besonders die Schwarzkiefernbestände auf den Südwest-Hängen im gesamten Bezirk Baden stellen eine Herausforderung dar, da sie flächenhaft vom Kieferntriebsterben in Kombination mit der zunehmenden Trockenheit betroffen sind. Zukünftig besteht hier erheblicher Handlungsbedarf, um die Wälder widerstandsfähiger zu machen. Eine Möglichkeit besteht darin, schrittweise auf standortgerechte und klimafitte Mischwälder umzustellen, die besser an die veränderten Bedingungen angepasst sind. Dies gestaltet sich als zunehmend schwierig, da einerseits das Forstgesetz die Baumartenauswahl einschränkt, aber auch standortgerechte Baumarten die mit der Trockenheit umgehen können zu finden. Zudem ist ein zentrales

Problem in diesem Zusammenhang der Wald-Wild-Konflikt. Der hohe Wildbestand, v.a. von Gamswild, führt vielerorts zu einem erheblichen Verbissdruck auf junge Bäume, was die natürliche Verjüngung des Waldes erheblich erschwert. Um die Schutzfunktion des Waldes zu sichern, sind daher umfassende Maßnahmen notwendig, wie etwa die Reduktion der Wildbestände auf ein waldverträgliches Niveau, der Schutz junger Bäume durch Zäune oder Hüllenschutz sowie eine enge Abstimmung zwischen Forstwirtschaft und Jagd.

Dieses Projekt erfordert eine langfristige Planung und enge Zusammenarbeit aller Beteiligten, darunter Waldbesitzer, Forstbetriebe, Naturschutzorganisationen und Jägerschaft, um eine nachhaltige Lösung zu gewährleisten.

5.5 Wildbewirtschaftung

Die Nähe zu Wien führt dazu, dass Hochwildreviere häufig zu sehr hohen Pachtpreisen vergeben werden. Dadurch geben viele Grundeigentümer die Möglichkeit des aktiven Wildtiermanagements aus der Hand. Gleichzeitig wird die Debatte um Wald und Wild zunehmend durch populistische Tendenzen geprägt, was eine sachliche und fachliche Diskussion erschwert. Statt konstruktive Lösungen für den Wald-Wild-Konflikt zu entwickeln, wird das Thema immer häufiger kommerzialisiert und instrumentalisiert, ohne die eigentlichen Probleme nachhaltig anzugehen.

5.6 Freizeitnutzung und Tourismus

Die Freizeitnutzung des Waldes stellt zunehmend eine Herausforderung dar und erfordert eine gezielte Lenkung, die sowohl die Interessen der Politik als auch der verschiedenen Akteure berücksichtigt. Der Wald befindet sich im Spannungsfeld zwischen den oft konkurrierenden Ansprüchen von Wildmanagement, Naturschutz, Freizeitnutzung und Forstwirtschaft.

Die steigende Zahl an Erholungssuchenden übt zusätzlichen Druck auf die Wälder aus, sei es durch Störungen der Tierwelt, Trittschäden oder die Beeinträchtigung sensibler Naturräume. Gleichzeitig stehen Wildbestand und Naturschutzmaßnahmen nicht selten im Konflikt mit den Ansprüchen von Wanderern, Mountainbikern und anderen Freizeitnutzern.

Eine Lösung erfordert eine ausgewogene Steuerung der Freizeitaktivitäten, etwa durch klare Zonierungen, Sensibilisierung der Besucher und die enge Zusammenarbeit zwischen Forstbetrieben, Naturschutzorganisationen und Interessenvertretungen. Nur so kann das fragile Gleichgewicht im „Viereck“ Wald, Wild, Naturschutz und Freizeitnutzung erhalten bleiben.

6. DATENBLÄTTER

Im Anhang 2 des Waldentwicklungsplanes werden die Funktions-, Kreisfunktions- und Zeigerflächenbeschreibungen, sowie die Windschutzanlagen dargestellt. Diese Beschreibungen sind auf www.waldentwicklungsplan.at abrufbar.

7. VERZEICHNISSE

7.1 Kartenverzeichnis

Karte 1 Forstaufsichtsbereiche Bezirksforstinspektion (BFI) Baden.....	6
Karte 2 Geologische Karte des Bezirkes Baden.....	28
Karte 3 Bodentypen des Bezirks Baden.....	33
Karte 4 Die forstlichen Wuchsgebiete Österreichs, Killian, Müller, Starlinger FBVA Berichte 82/1994	36
Karte 5 Waldflächenausstattung und Waldflächendynamik für den Bezirk Baden	42
Karte 6 Nutzfunktion im Bezirk Baden	98
Karte 7 Schutzfunktion im Bezirk Baden	103
Karte 8 Wohlfahrtsfunktion im Bezirk Baden	107
Karte 9 Erholungsfunktion im Bezirk Baden	111
Karte 10 Leitfunktionen im Bezirk Baden	114

7.2 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Temperaturmittel Baden – Mödling.....	17
Abbildung 2 Jahresniederschlag Baden – Mödling.....	17
Abbildung 3 Entwicklung der Temperatur, Hitzetage, Niederschlag, Beginn der Vegetationsperiode und Frosttage durch den Klimawandel in der Region Ostalpen	18
Abbildung 4 Zu erwartende Klimaänderung Region Ostalpen 2021 – 2050.....	19
Abbildung 5 Zu erwartende Klimaänderung Region Ostalpen 2021 – 2050.....	20
Abbildung 6 Entwicklung der Temperatur, Hitzetage, Niederschlag, Beginn der Vegetationsperiode und Frosttage durch den Klimawandel in der Region Östliches Flachland.....	21
Abbildung 7 Zu erwartende Klimaänderung Region Östliches Flachland 2021 – 2050	22
Abbildung 8 Zu erwartende Klimaänderung Region Östliches Flachland 2021 – 2050	23
Abbildung 9 Holzeinschlag in Erntefestmetern (Efm) gesamt und getrennt nach Laubholz und Nadelholz,	48
Abbildung 10 Schadholz in Erntefestmetern (Efm) gesamt und getrennt nach Schadensart (abiotisch, biotisch).....	48
Abbildung 11 Baumartenverteilung nach Waldfläche in der BFI Baden nach ÖWI 2007 – 2009	52
Abbildung 12 Baumartenverteilung nach Vorrat in der BFI Baden nach ÖWI 2016 - 2021	55
Abbildung 13: Bioindikation für den Bezirk Baden im Jahr 2022	60
Abbildung 14 Klassifizierung der Schwefelbelastung für Niederösterreich von 1983 – 2024	61
Abbildung 15 Anzahl der Probepunkte mit Grenzwertüberschreitungen	62
Abbildung 16 Durchschnittliche Schwefelbelastung in NÖ	63

Abbildung 17 Abschuss je Kategorie für Rotwild 1981 bis 2023.....	70
Abbildung 18 Jagdstatistik Rehwild 1981 bis 2023.....	71
Abbildung 19 Abschuss je Kategorie für Rehwild	72
Abbildung 20 Abschuss je Kategorie für Gamswild	74
Abbildung 21 Abschuss je Kategorie Schwarzwild für den Bezirk Baden.....	76
Abbildung 22 Waldflächenverteilung Schutzfunktion nach Wertziffern.....	102
Abbildung 23 Waldflächenverteilung Wohlfahrtsfunktion nach Wertziffern.....	106
Abbildung 24 Waldflächenverteilung Erholungsfunktion nach Wertziffern.....	110
Abbildung 25 Waldflächenverteilung Leitfunktionen nach Wertziffern	113

7.3 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 Landnutzung des Bezirks Baden	8
Tabelle 2 Bevölkerungsentwicklung des Bezirks Baden	9
Tabelle 3 Gebäudewesen des Bezirks Baden.....	10
Tabelle 4 Statistik der Erwerbstätigen im Bezirk Baden	13
Tabelle 5 Anzahl der Betriebsstandorte im Bezirk Baden	14
Tabelle 6 Anzahl der Nächtigungen im Bezirk Baden	15
Tabelle 7 Waldflächenausstattung und –dynamik der Gemeinden im Bezirk Baden	39
Tabelle 8 Waldflächenausstattung und -dynamik der Katastralgemeinden des Bezirks Baden	41
Tabelle 9 Dauernde Rodungsflächen inkl. UVP-Verfahren in ha im Bezirk Baden im Zeitraum von 2012 – 2022	43
Tabelle 10 Waldeigentumsverhältnisse nach Eigentumsarten in Hektar und Prozent	44
Tabelle 11 Forstliche Pflichtbetriebe gemäß §113 Forstgesetz.....	45
Tabelle 12 Holzeinschlagsmeldung in Erntefestmetern (efm) im Bezirk Baden für die Jahre 2000 – 2023	47
Tabelle 13 Waldfläche, Vorrat und Zuwachs nach ÖWI 2016 – 2021	49
Tabelle 14 Durchschnittliche jährliche Nutzung im Ertragswald nach Laub- und Nadelholz in der BFI Baden (nach ÖWI 2016-2021)	50
Tabelle 15 Baumartenverteilung nach Waldfläche	51
Tabelle 16 Baumartenverteilung nach Vorrat für Nadelholz und Hartlaubholz für Österreich und den Bezirk Baden getrennt nach Jahren.....	53
Tabelle 17 Baumartenverteilung nach Vorrat für Weichlaubholz und gesamt Österreich und den Bezirk Baden getrennt nach Jahren.....	54
Tabelle 18 Gesamtklassifikation der beernteten Punkte seit 2008	59

Tabelle 19 Jagdstatistik Rotwild 1988 bis 2023.....	69
Tabelle 20 Jagdstatistik Gamswild 1981 bis 2023.....	73
Tabelle 21 Jagdstatistik Schwarzwild 1981 bis 2023.....	75
Tabelle 22 Per Bescheid festgelegte Bannwälder im Bezirk Baden	80
Tabelle 23 Liste der Windschutzanlagen im Bezirk Baden.....	83
Tabelle 24 Gefahrenzonenpläne nach Gemeinden mit Genehmigungsdatum	86
Tabelle 25 Absolute und relative Anteile der Schutzwaldfunktion an der Gesamtwaldfläche.....	102
Tabelle 26 Absolute und relative Anteile der Wohlfahrtsleitfunktion an der Gesamtwaldfläche.....	106
Tabelle 27 Absolute und relative Anteile der Schutzwaldfunktion an der Gesamtwaldfläche.....	110
Tabelle 28 Absolute und relative Anteile der Leitfunktionen an der Gesamtwaldfläche.....	113

7.4 Quellenverzeichnis

Quellen- Bezeichnung

Nr

- 1 Agrarbezirksbehörde, 2024
- 2 Bioindikatornetz (BIN), 2024 URL: www.bioindikatornetz.at
- 3 Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen (BEV), 2023
- 4 Bundesforschungszentrum für Wald (BFW), 2023
- 5 Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft (BMLUK) – Forststatistik (FOSTA), 2024
- 6 Die forstlichen Wuchsgebiete Österreichs, Killian, Müller, Starlinger, FBVA Berichte 82/1994
- 7 Geosphere Austria, 2024
- 8 Holzeinschlagsmeldung, 2024
- 9 Jagdstatistik 2023
- 10 Landesforstdirektion Niederösterreich, 2024
- 11 NÖ Landesregierung, Umwelt und Energiewirtschaft, 2016
- 12 Österreichische Waldinventur (ÖWI), 2024
- 13 Statistik Austria, 2023
- 14 WEP-Austria-Digital, 2025
- 15 Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG), 2016

7.5 Abkürzungsverzeichnis

A	Autobahn
ABB	Agrarbezirksbehörde
Abs	Absatz
B	Bundesstraße
BFI	Bezirksforstinspektion
BGBI	Bundesgesetzblatt
BH	Bezirkshauptmannschaft
BMLFUW	Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
BMLRT	Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus
BMLUK	Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft
DB	Datenbank
Efm	Erntefestmeter
ff	fortlaufend
ForstG	Forstgesetz
FOSTA	Forststatistik
fm	Festmeter
gg	gegenständlich
GK	Gesamtklassifikation
ha	Hektar
idgF	in der geltenden Fassung
ISDW	Initiative Schutz durch Wald, www.isdw.at
KG	Katastralgemeinde
lfm	Laufmeter
LGBI	Landesgesetzblatt
LW	Landwirtschaft
ÖBF	Österreichische Bundesforste AG
ÖROK	Österreichische Raumordnungskonferenz
ÖSTAT	Statistik Österreich
ÖWI	Österreichische Waldinventur

Tab	Tabelle
TWE	Trinkwasserentnahmestelle
UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization
Vfm	Vorratsfestmeter
VO	Verordnung
WEP	Waldentwicklungsplan
WG	Wassergenossenschaft
WLV	Wasserleitungsverband
WSA	Windschutzanlage
WVA	Wasserversorgungsanlage

7.6 Anhänge

Anhang 1: Erhebungsergebnisse

Anhang 2: Datenblätter (Funktionsflächen, Kreisfunktionsflächen- und Zeigerbeschreibungen sowie Windschutzanlagen)

Anhang 1

Erhebungsergebnisse

politischer Bezirk: **Baden**
Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

1. Waldfunktionsflächen größer als 10 ha

1.1 Leitfunktion und Funktionskennziffern

Wertziffer	n	Gesamtfläche ha	ha	Waldfläche Bewaldung-%	Anteil-%
Schutzfunktion	45	25.040	3.595	14,36	9,63
310				0,00	
311	10	588	558	94,82	1,49
312	3	785	781	99,50	2,09
313				0,00	
320				0,00	
321	5	241	195	80,94	0,52
322	1	19	18	94,78	0,05
323				0,00	
330	8	1.878	322	17,15	0,86
331	10	20.626	1.270	6,16	3,40
332	6	688	258	37,57	0,69
333	2	215	193	89,72	0,52
Wohlfahrtsfunktion	33	21.241	11.282	53,11	30,22
130	1	35	23	66,46	0,06
131	3	77	77	99,29	0,21
132	3	5.916	3.761	63,56	10,07
133	1	1.745	185	10,60	0,50
230	3	937	823	87,92	2,20
231	9	2.117	867	40,96	2,32
232	10	9.217	4.510	48,93	12,08
233	3	1.197	1.036	86,54	2,77
Erholungsfunktion	2	428	334	78,04	0,89
113				0,00	
123				0,00	
213	1	268	261	97,70	0,70
223	1	160	73	45,36	0,20
Nutzfunktion	20	28.657	22.127	77,21	59,26
110				0,00	
111	1	864	787	91,05	2,11
112	2	2.722	1.852	68,05	4,96
120				0,00	
121	2	2.938	1.452	49,43	3,89
122	2	3.181	2.101	66,03	5,63
210				0,00	
211	6	4.562	4.265	93,49	11,42
212	1	1.662	1.558	93,75	4,17
220				0,00	
221	5	10.154	8.145	80,22	21,81
222	1	2.574	1.967	76,42	5,27
Summe	100	75.366	37.338	49,54	100,00

1.2 Kampfzone

Kampfzone	n	Gesamtfläche ha	ha	Waldfläche Bewaldung-%	Anteil-%
Kampfzone					
keine Kampfzone	100	75.365	37.338	49,54	100,00
Summe	100	75.365	37.338	49,54	100,00

1.3 Objektschutzwirkung Flächen

Objektschutzwirkung Flächen	n	ha	Waldfläche Bewaldung-%	betroffen ha
Funktionsflächen mit Objektschutzwirkung	17	3.310	30,38	1.121

politischer Bezirk: **Baden**
 Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

1.4 Objektschutzwirkung Klasse/Objekt

Objekt	n
Klasse III	12
11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude	3
11100-02 Betriebsgebäude für Verwaltung, Handel, Industrie, Gewerbe, Gastronomie, Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abfall), Verkehr	
11100-03 landwirtschaftliche Betriebsgebäude (auch Almgebäude; mit Ausnahme von "Heustadeln" im Feld)	
11100-04 Gebäude für Sport, kulturelle und religiöse Zwecke	
11100-05 Talstationen von Seilbahnen und Lifthanlagen mit Anschluss an das öffentliche Straßennetz	
11100-06 unmittelbar an die Objekttypen 1 bis 5 angrenzende Gebäude und diese Typen umgebende, funktional in Verbindung stehende Flächen (Nebenflächen wie Hausumschwung, Betriebsflächen/-anlagen**, Parkplätze, Hausgärten, Nebengebäude, Gartenhäuser, Garagen, Lager)	
11100-07 gewidmetes Bauland	
11100-18 Betriebsanlagen der Versorgung und Entsorgung und Kommunikation (zum Beispiel Kraftwerke, Kläranlagen, Trafostationen, Sendemasten, Wasserreservoirs) mit Ausnahme von Leitungen	
11100-19 oberirdische Rohrleitungen	
11100-22 Widmungsflächen für Betriebsanlagen (wie 11300-18)	
11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)	8
11100-28 Parkplätze	
11100-30 Eisenbahntrassen (Haupt- und Nebenbahnen) mit betrieblichen Nebenflächen	
11100-31 Standseilbahntrassen mit betrieblichen Nebenflächen	
11100-33 Flugplätze	
11100-34 für den Flugverkehr gewidmete Flächen	
11100-37 landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen	1
Klasse II	7
11210-10 Friedhöfe, Parkanlagen	
11210-11 Freizeitanlagen im Freien wie Spiel-, Reit- und Tennisplätze, Freibäder (mit Ausnahme von Stadien → Gebäude)	
11210-12 Campingplätze	
11210-13 Widmungsflächen für Erholungs- und Freizeitanlagen (wie 11210-10, -11, -12)	
11210-14 Schipisten, Schirouten, Langlaufloipen, Rodelbahnen	
11210-15 Seilbahn- und Liftrassen (Ausnahme: Standseilbahnen, Material- und Sprengseilbahnen)	
11220-17 Widmungsflächen für alpine Sportinfrastrukturen (wie 11220-14, 11220-15)	
11300-20 Masten des Hochspannungs-Freileitungsnetzes	
12100-27 sonstige öffentliche Straßen ("Gemeindestraßen") und Privatstraßen mit Verbindungsfunktion für permanent genutzte Wohn- und Arbeitsstätten	7
12200-32 Materialbahntrassen mit betrieblichen Nebenflächen	
Klasse I	3
11100-09 sonstige Gebäude (zum Beispiel Heustadel im Feld)	
11220-16 Materialseilbahntrassen	
11300-21 sonstige Masten des Strom-Freileitungsnetzes	
11400-23 oberirdische Abbauf Flächen (zum Beispiel Steinbrüche, Schottergruben) mit Abbauhalden	
11400-24 Freiland-Deponien zur Endlagerung und/oder Verarbeitung von Abfallstoffen	
12100-29 Forststraßen, Güterwege (inklusive Almerschließungsstraßen)	3
50000-35 Baumschulen, Gartenbauflächen, aber keine Gärtnereien (→ Gebäudeareal)	
50000-36 Widmungsflächen für Nutzungen gemäß 50000-35	
50000-38 sonstige landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein)	

1.5 Leitfunktion beeinträchtigt

Leitfunktion	n	Gesamtfläche ha	ha	Waldfläche Bewaldung-%	Anteil-%
Schutzfunktion	21	21.897	2.147	9,81	8,69
Wohlfahrtsfunktion	20	14.735	6.619	44,92	26,79
Erholungsfunktion	9	19.377	15.938	82,25	64,52
Nutzfunktion					
Summe	50	56.009	24.704	44,11	100,00

politischer Bezirk: **Baden**
 Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

1.6 Beeinträchtigungsmerkmale

Beeinträchtigungsmerkmal	n	Waldfläche		
		ha	Bewaldung-%	betroffen ha
Boden				
Bodenbewegung				
Erosion				
Verdichtung				
Flächenhafte Schadereignisse	53	31.229	39,52	1.824
Holzschäden				
Schälsschäden				
sonstige Rinden- und Kambiumschäden				
Verbissschäden	23	19.216	45,59	1.530
Fegeschäden	2	291	3,76	26
Windwurf/Winddruck/Windbruch				
Schneebruchschäden				
Schäden durch Forstschädlinge	28	11.722	40,27	268
Nadeln/Blätter				
Nadel-, Blattverfärbung				
Nekrosen				
Nadel-, Blattverlust				
Nährstoffhaushalt				
Degradation				
Kontamination, Eutrophierung				
Raum-/ infrastrukturell	14	2.209	8,05	142
Aufschließungsmangel				
Rodungsdruck	13	2.024	7,88	133
Zergliederung	1	185	10,60	9
Struktur	4	552	33,58	20
Baumartenentmischung, Einschichtigkeit	3	489	31,00	19
hohes H/D-Verhältnis				
Stammzahlüberschuß/-defizit				
Überalterung				
Verjüngungsmangel	1	64	93,00	1
Textur				
Texturverlust				
Schichtigkeit				
Wasserhaushalt				
Austrocknung				
Vernässung				
Wurzeln				
Wurzelschäden				

politischer Bezirk: **Baden**
 Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

1.7 Ursachen der Beeinträchtigung

Faktor	n	Waldfläche ha	Bewaldung-%
abiotische Faktoren			
Massenbewegung Masseneintrag Niederschlag (Klimaänderung) Schnee Wind			
biotische Faktoren	28	11.722	40,27
Insekten Mistel Pilze	28	11.722	40,27
Forstwirtschaft	1	64	93,00
forstbetriebl. Erschließung Pflegetrieb Verjüngungsbetrieb	1	64	93,00
Gesellschaft	12	1.983	7,73
Fernimmissionen Flächenwidmung Grundwasser Nahimmissionen Waldbrand	12	1.983	7,73
Landwirtschaft			
Streuutzung, Schneitelung Waldweide Waldweide - § 7 lit. c Z 2 ForstG (Almbereich)			
Rohstoffbewirtschaftung			
Rohstoffgewinnung			
Tourismus	1	185	10,60
Naherholung Sommertourismus Wintertourismus	1	185	10,60
Wildbewirtschaftung	23	19.216	45,59
Wild	23	19.216	45,59

politischer Bezirk: **Baden**
Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

1.8 Gegenmaßnahmen und Dringlichkeit

Faktor	Gegenmaßnahme	Dringlichkeit			
		hoch	mittel	gering	n
abiotische Faktoren					
Massenbewegung	allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen				
Masseneintrag	allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen				
Niederschlag (Klimaänderung)	allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen				
Schnee	allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen				
Wind	waldbauliche Maßnahmen				
biotische Faktoren		55			55
Insekten	allg. phytosanitäre Maßnahmen Bekämpfung waldbauliche Maßnahmen Waldhygiene				
Mistel	allg. phytosanitäre Maßnahmen Bekämpfung waldbauliche Maßnahmen Waldhygiene				
Pilze	allg. phytosanitäre Maßnahmen Bekämpfung waldbauliche Maßnahmen Waldhygiene	28 27			28 27
Forstwirtschaft		1			1
forstbetriebl. Erschließung	allg. infrastrukturelle Maßnahmen Basiserschließung Feinerschließung Sanierung				
Pflegebetrieb	waldbauliche Maßnahmen				
Verjüngungsbetrieb	waldbauliche Maßnahmen	1			1
Gesellschaft		12			12
Fernimmissionen	allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen				
Flächenwidmung	allg. flächenwirtschaftliche Maßnahmen Nutzungs- und Rekultivierungslenkung Nutzungsintensivierung Nutzungstrennung rechtliche Maßnahmen	11 1			11 1
Grundwasser	allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen				
Nahimmissionen	allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen				
Waldbrand	allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen				

politischer Bezirk: **Baden**
 Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Faktor	Gegenmaßnahme	Dringlichkeit			
		hoch	mittel	gering	n
Landwirtschaft					
Streunutzung, Schneitelung	allg. flächenwirtschaftliche Maßnahmen Nutzungs- und Rekultivierungslenkung Nutzungsextensivierung Nutzungstrennung rechtliche Maßnahmen waldbauliche Maßnahmen				
Waldweide	allg. flächenwirtschaftliche Maßnahmen allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen Nutzungs- und Rekultivierungslenkung Nutzungsextensivierung Nutzungstrennung rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen				
Waldweide - § 7 lit. c Z 2 ForstG (Almbere)	Begleitende Maßnahmen Schaffung von Reinweide-Flächen Sonstige Maßnahmen Weidefreistellung Zäunung				
Rohstoffbewirtschaftung					
Rohstoffgewinnung	allg. flächenwirtschaftliche Maßnahmen Nutzungs- und Rekultivierungslenkung Nutzungsextensivierung Nutzungstrennung rechtliche Maßnahmen				
Tourismus		1			1
Naherholung	allg. Öffentlichkeitsarbeitsmaßnahmen allg. technische Maßnahmen Information, Lenkung Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen	1			1
Sommertourismus	allg. Öffentlichkeitsarbeitsmaßnahmen allg. technische Maßnahmen Information, Lenkung Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen				
Wintertourismus	allg. Öffentlichkeitsarbeitsmaßnahmen allg. technische Maßnahmen Information, Lenkung Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Schutzmaßnahmen				
Wildbewirtschaftung		24	5		29
Wild	allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen allg. technische Maßnahmen Meliorationsmaßnahmen rechtliche Maßnahmen Regulierung Schutzmaßnahmen waldbauliche Maßnahmen	9 14 1	3 2		12 16 1
Summe		93	5		98

politischer Bezirk: **Baden**
 Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

2. Kreisfunktionsflächen

2.1 Leitfunktion

Wertziffer	n	Gesamtfläche ha
Schutzfunktion	23	174
Wohlfahrtsfunktion		
Erholungsfunktion	13	74
Nutzfunktion		
Summe	36	248

3. Windschutzanlagen

3.1 Schutzobjektklasse

Schutzobjektklasse	n	Länge m	Fläche ha
11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude			
11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)			
12100-27 sonstige öffentliche Straßen ("Gemeindestraßen") und Privatstraßen mit Verbindungsfunktion für permanent genutzte Wohn- und Arbeitsstätten			
12100-29 Forststraßen, Güterwege (inklusive Almerschließungsstraßen)			
50000-37 landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von	30	252.343	
Summe	30	252.343	

3.2 Funktionserfüllung

Funktionserfüllung	n	Länge m	Fläche ha
gegeben	30	252.343	
unzureichend			
Summe	30	252.343	

politischer Bezirk: **Baden**
 Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

4. Zeiger

4.1 Zeigerobjekt

Zeigerobjekt	n	Gesamtfläche ha
Ausserforstliche Sperrgebiete	1	1.113
Truppenübungsplatz Jagdliches Sperrgebiet Anderes Sperrgebiet	1	1.113
Forstrelevante allgemeine Objektkategorien	13	1.235
Forstliches Sperrgebiet (permanent) Forstlicher Sonderstandort Forstlicher Generhaltungsbestand Forstliches Naturwaldreservat Schutzwaldverbesserungsprojekt Bannwald (S) Bannwald (W) Erklärter Erholungswald (E) Festgestellter Objektschutzwald Festgestellter Standortschutzwald	4 3 1 5	36 13 789 398
Objektkategorien der WLV	0	
Gefahrenzonenplan Wildbacheinzugsgebiet Flächenwirtschaftliche Projekt Gefahrenpotentialfläche		
Naturschutzrelevante Objektkategorien	0	
Natura 2000 Fläche Nationalpark Naturschutzgebiet Landschaftsschutzgebiet Landschaftsschongebiet Naturpark Naturdenkmal		
Wasserrelevante Objektkategorien	78	5.634
Quellschutzgebiet Wasserschutzgebiet Wasserschongebiet	66 4 8	127 143 5.364
Summe	92	7.982

Anhang 2

Datenblätter

Funktionsflächen-, Kreisflächen- und Zeigerbeschreibungen,
sowie Windschutzanlagen

Bundesland: **Niederösterreich**

politischer Bezirk: **Baden**

Bezirksforstinspektion: **Baden**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Anzahl der Funktionsflächen: **100**

politischer Bezirk: **Baden**
Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
1	221	Nutzfunktion	ja	2.920,9ha	84,9%	2.480,3ha	4330 597.502/472.043
Charakteristik		Flysch-Wienerwald, geschlossenes Waldgebiet an der nördlichen Bezirksgrenze, von der Autobahn A 21 durchschnitten, S15, Q17, Q16				Fläche der Kampfzone keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschgefahr, Flysch			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich Wienerwald, Luftverbesserung			
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche			
Verbissschäden				10%	248,0ha		
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		Dringl.	
Wild Verbissschäden durch Reh- und Rotwild				allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen		mittel	
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
2	222	Nutzfunktion	ja	2.573,8ha	76,4%	1.967,0ha	4330 596.109/468.596
Charakteristik		Klausen-Leopoldsdorf, Schöpfgebiet, geschlossenes Waldgebiet, von der Autobahn durchschnitten, im Talboden Landwirtschaft, E1, E2, S16, Q13, Q14, Q15, Q22, Q23, Q24, Q25, Q26				Fläche der Kampfzone keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschgefahr, Flysch			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich Wienerwald, Luftverbesserung			
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Wandergebiet			
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche			
Verbissschäden				20%	393,4ha		
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		Dringl.	
Wild Verbissschäden durch Reh- und Rotwild				allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen		mittel	
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3	312	Schutzfunktion	nein	14,7ha	100,0%	14,7ha	5325 602.567/460.790
Charakteristik		Peilstein, Felswände				Fläche der Kampfzone keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		felsig, seichtgründig, steil bis schroff			
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Kletterparadies			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
4	130	Wohlfahrtsfunktion	nein	34,9ha	66,5%	23,2ha	5201 613.386/452.661
Charakteristik		Schießplatz Hirtenberger, Lindenberg, Leobersdorf				Fläche der Kampfzone keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich, Wr. Becken			

politischer Bezirk: **Baden**
Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
5	223	Erholungsfunktion	nein	160,1ha	45,4%	72,6ha	5325 602.442/464.535
Charakteristik		Rehazentrum Alland				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschgefährdung Flysch			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich Wienerwald			
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Erholungsraum für das Rehazentrum, viele Spazierwege			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
6	121	Nutzfunktion	nein	2.382,4ha	56,2%	1.338,1ha	5325 605.336/463.450
Charakteristik		Alland, Groisbach, Mayerling, Sattelbach, kleinstrukturierte Landwirtschaft, Q2, Q3, Q6, Q7, Q9				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich Wienerwald			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
7	322	Schutzfunktion	nein	19,3ha	94,8%	18,3ha	5325 604.506/465.046
Charakteristik		Alland, Buchberg, Tropfsteinhöhle, Schwarzkieferndolomitstandort, ehemaliger Steinbruch				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 21 Abs. 1 Ziffer 2		seichtgründig, steil bis schroff, felsig Erosion Steinschlag			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich Wienerwald			
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Ausflugsziel			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
8	331	Schutzfunktion	nein	47,5ha	85,8%	40,7ha	5325 606.656/465.715
Charakteristik		Alland - Heiligenkreuz, wiederbewaldete Einhänge zur Autobahn A 21				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschhänge			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Luftverbesserung			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart
100%		40,72ha	1 Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)			Rutschungen
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
9	231	Wohlfahrtsfunktion	nein	130,1ha	79,4%	103,3ha	5325 606.382/466.012
Charakteristik		Autobahnabfahrt Mayerling, Q19				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschgefahr			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Luftverbesserung und Klimaausgleich Wienerwald			

politischer Bezirk: **Baden**
Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche		Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
10	131	Wohlfahrtsfunktion	ja	25,1ha	100,0%	25,1ha	5325	612.021/462.055
Charakteristik		Biosphärenpark Wienerwald, Kernzone Helenental, Heiligenkreuzerwald, Wasserschongebiet Baden und Bad Vöslau					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Wasserhaushalt, Klimaausgleich Wienerwald				
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche				
Verbissschäden				10%	2,5ha			
Schäden durch Forstschädlinge				30%	7,5ha			
Ursachen der Beeinträchtigung			Planung:			Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.	
Wild Verbissschäden durch Reh-, Rot- und Gamswild			allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen			hoch		
Pilze Kiefertriebsterben			waldbauliche Maßnahmen			hoch		
			Waldhygiene			hoch		

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
11	131	Wohlfahrtsfunktion	ja	32,7ha	100,0%	32,7ha	5325 610.179/462.944	
Charakteristik		Biosphärenpark Wienerwald, Kernzone Helenental, Heiligenkreuzerwald, Wegegebot					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich Wienerwald				
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche				
Verbissschäden				10%	3,3ha			
Schäden durch Forstschädlinge				50%	16,4ha			
Ursachen der Beeinträchtigung			Planung:			Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.	
Wild Verbissschäden durch Reh-, Rot- und Gamswild			allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen			hoch		
Pilze Kiefertriebsterben			waldbauliche Maßnahmen			hoch		
			Waldhygiene			hoch		

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
12	221	Nutzfunktion	ja	100,5ha	99,8%	100,3ha	5325 601.471/464.855	
Charakteristik		Biosphärenpark Wienerwald, Kernzone Höherberg, westlich von Alland					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschgefährdung - Flysch				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich Wienerwald				
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche				
Verbissschäden				10%	10,0ha			
Ursachen der Beeinträchtigung			Planung:			Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.	
Wild Verbissschäden durch Reh- und Rotwild			allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen			mittel		

politischer Bezirk: **Baden**
Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
13	321	Schutzfunktion	nein	60,8ha	41,3%	25,1ha	5325 607.814/464.695
	Charakteristik	Preinsfeld, Bergwerk				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
	Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 2		Erosions- und Einsturzgefahr, Dolinen			
	Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimausgleich Wienerwald			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
14	132	Wohlfahrtsfunktion	ja	2.147,7ha	75,8%	1.627,3ha	5325 611.175/464.401
	Charakteristik	Pfaffstättner Kogel, Westabhang, Siegenfeld, Heiligenkreuz, Füllenberg, Wasserschongebiet Baden und Bad Vöslau, S36, E12				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
	Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich für das Wr. Becken, Wienerwald und Stadtgde. Wien, Luftverbesserung, Autobahn A21, Wasserhaushalt			
	Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d		Hohe Besucherfrequenz, Wandergebiet			
	Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche		
	Schäden durch Forstschädlinge				50%	813,6ha	
	Ursachen der Beeinträchtigung			Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		Dringl.	
	Pilze Kieferntriebsterben			waldbauliche Maßnahmen		hoch	
				Waldhygiene		hoch	
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
15	332	Schutzfunktion	ja	80,1ha	98,2%	78,6ha	5325 613.878/461.387
	Charakteristik	Südwesteinhänge ins Helenental westlich von Baden, Ruine Rauhenstein, Wasserschongebiet Baden und Bad Vöslau, E13				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
	Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		steile, felsige, seichtgründige Schwarzkiefernstandorte			
	Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c		Wasserhaushalt, Klimaausgleich Wienerwald			
	Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d		Wanderwege			
	Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche		
	Schäden durch Forstschädlinge				50%	39,3ha	
	Rodungsdruck				10%	7,9ha	
	Ursachen der Beeinträchtigung			Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		Dringl.	
Pilze zerfallende Schwarzkiefernbestände durch Kieferntriebsterben			waldbauliche Maßnahmen		hoch		
			Waldhygiene		hoch		
Flächenwidmung			allg. flächenwirtschaftliche Maßnahmen		hoch		
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
16	233	Wohlfahrtsfunktion	ja	246,5ha	52,3%	129,0ha	5325 611.688/461.657
	Charakteristik	Helenental, Ufergehölz der Schwechat, Auwälder, Überschwemmungsgebiet, Wasserschongebiet Baden und Bad Vöslau, erklärter Erholungswald E4				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
	Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 2		Gefahr von Über- und Abschwemmung			
	Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c		Wasserhaushalt, Klimaausgleich			
	Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d		stark frequentiertes Wegerl im Helenental und Radweg			
	Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche		
	Rodungsdruck				10%	12,9ha	
	Ursachen der Beeinträchtigung			Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		Dringl.	
	Flächenwidmung			allg. flächenwirtschaftliche Maßnahmen		hoch	

politischer Bezirk: **Baden**
Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
17	331	Schutzfunktion	ja	157,4ha	99,8%	157,1ha	5325 610.981/462.113
Charakteristik		Biosphärenpark Wienerwald, Kernzone Helenental, Südwestabhänge zur Schwechat und zur Helenentalbundesstraße, Schutzprojekt der Wildbach- und Lawinenverbauung, Wegegebot, teilweise Wasserschongebiet Baden und Bad Vöslau					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		trockene, steile, sehr seichtgründige Schwarzkiefernstandorte			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich Wienerwald			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart
100%	157,07ha	1	Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)			Steinschlag
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche		
Schäden durch Forstschädlinge					60%	94,2ha	
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:		Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Pilze Kieferntriebsterben				waldbauliche Maßnahmen		hoch	
				Waldhygiene		hoch	
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
18	221	Nutzfunktion	nein	383,9ha	99,8%	383,2ha	4330 593.889/467.167
Charakteristik		Biosphärenpark Wienerwald, Kernzone Mitterschöpfel und Hirschenstein, geschlossenes Waldgebiet					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschgefahr Flysch			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich Wienerwald			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
19	331	Schutzfunktion	nein	99,8ha	90,5%	90,3ha	5325 607.956/461.862
Charakteristik		Hoher Lindkogel, Nordabhang, Rabental					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		schroffe, Grabeneinhänge			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Wasserschongebiet Baden und Bad Vöslau, Wasserhaushalt			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
20	321	Schutzfunktion	nein	18,6ha	96,5%	18,0ha	5325 605.930/463.426
Charakteristik		Bischofsmütze südlich von Mayerling, Q9					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige, steile bis schroffe Dolomitstandorte			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich			

politischer Bezirk: **Baden**
Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
21	331	Schutzfunktion	ja	85,9ha	100,0%	85,9ha	5325 611.189/460.231
	Charakteristik	Biosphärenpark Wienerwald, Kernzone Hoher Lindkogel, Wegegebot, Wasserschongebiet Baden und Bad Vöslau				Fläche der Kampfzone keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
	Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		sehr steile seichtgründige Standorte, schwierige Wiederbewaldung, einzelne tiefgründigere Gräben			
	Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c		Wasserschongebiet Baden und Bad Vöslau, Wasserhaushalt			
	Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche		
	Verbissschäden				10%	8,6ha	
	Ursachen der Beeinträchtigung			Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		Dringl.	
	Wild			Regulierung		hoch	
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
22	330	Schutzfunktion	nein	45,8ha	99,0%	45,4ha	4206 592.762/457.528
	Charakteristik	Harras, Maurergraben, Wasserschutzgebiet Wasserleitungsverband Triestingtal				Fläche der Kampfzone keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
	Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige, steile, schroffe Schwarzkiefernstandorte			
	Wohlfahrtsfunktion	§ 27 Abs. 2 lit. d		Bannlegung, Wasserhaushalt			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
23	132	Wohlfahrtsfunktion	nein	3.577,2ha	54,3%	1.942,3ha	5201 610.124/456.235
	Charakteristik	Hoher Lindkogel und sein westlicher Teil, geschlossenes Waldgebiet bis in die Gainfarner Bucht, Lindenberg, Landwirtschaft Großau bis zur Autobahn A2, Wasserschongebiet Baden und Bad Vöslau S34, S35, SSTO1, SSTO4, Erklärter Erholungswald der Stadtgemeinde Bad Vöslau E2				Fläche der Kampfzone keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
	Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c		Wasserhaushalt, Klimaausgleich			
	Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d		Naherholungs- und Wandergebiet			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
24	232	Wohlfahrtsfunktion	nein	63,9ha	71,9%	45,9ha	5325 607.204/462.410
	Charakteristik	Schwechatbach, Nordabhang des Hohen Lindkogels, Biosphärenpark Wienerwald				Fläche der Kampfzone keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
	Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		steile Hänge			
	Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c		Wasserschongebiet Baden und Bad Vöslau, Wasserhaushalt			
	Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d		Wandergebiet			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
25	232	Wohlfahrtsfunktion	nein	1.159,7ha	99,8%	1.157,1ha	5201 610.146/458.558
	Charakteristik	Biosphärenpark Wienerwald, Kernzone Hoher Lindkogel, Wegegebot, Wasserschongebiet Baden und Bad Vöslau, E11				Fläche der Kampfzone keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
	Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Kuppenlagen mit Schwarzkiefer, tiefgründigere Gräben, Laubmischwald			
	Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich Wienerwald, Wasserhaushalt			
	Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d		Mountainbikestrecken, Wanderwege, hohe Besucherfrequenz			

politischer Bezirk: **Baden**
Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
26	331	Schutzfunktion	nein	55,9ha	100,0%	55,9ha	5201 609.900/458.282
		Charakteristik	Biosphärenpark Wienerwald, Kalkgrabeneinhang, Kernzone Hoher Lindkogel, Wegegebot, Wasserschongebiet Baden und Bad Vöslau				Fläche der Kampfzone keine Kampfzone
		Begründung §§		Beschreibung			
		Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	sehr felsiger, steiler Schwarzkiefernstandort			
		Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich Wienerwald, Wasserhaushalt			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
27	333	Schutzfunktion	nein	132,8ha	94,6%	125,6ha	5201 611.354/456.901
		Charakteristik	Mariazeller Zwickl, Steinbruch, Vöslauer Hütte, Wasserschongebiet Baden und Bad Vöslau				Fläche der Kampfzone keine Kampfzone
		Begründung §§		Beschreibung			
		Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	steile, felsige, seichtgründige Schwarzkiefernstandorte			
		Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich für das Wiener Becken, Wasserhaushalt			
		Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Wander- und Naherholungsgebiet, sehr hohe Besucherfrequenz			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
28	233	Wohlfahrtsfunktion	ja	921,7ha	95,4%	879,1ha	5201 612.917/457.753
		Charakteristik	Baden, Sooß, Bad Vöslau, Ostabhang des Wienerwaldes, Thermenregion, Wasserschongebiet Baden und Bad Vöslau, erklärte Erholungswälder der Stadtgemeinden Baden und Bad Vöslau E3, E4				Fläche der Kampfzone keine Kampfzone
		Begründung §§		Beschreibung			
		Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	sehr seichtgründige Standorte			
		Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich für das Wiener Becken, Wasserhaushalt			
		Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Naherholungs- und Wandergebiet, sehr hohe Besucherfrequenz mit Bescheid erklärte Erholungswälder			
		Beeinträchtigungsmerkmale		Beeinträchtigte Waldfläche			
		Schäden durch Forstschädlinge		50%	439,6ha		
		Ursachen der Beeinträchtigung		Planung:		Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
		Pilze zerfallende Schwarzkiefernbestände durch Kieferntriebsterben		waldbauliche Maßnahmen			hoch
				Waldhygiene			hoch
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
29	333	Schutzfunktion	ja	82,4ha	81,9%	67,5ha	5201 613.671/455.946
		Charakteristik	Südostabhang des Harzberges, Helenenhöhe, Steinbruch, erklärter Erholungswald der Stadtgemeinde Bad Vöslau E3, Wasserschongebiet Baden und Bad Vöslau				Fläche der Kampfzone keine Kampfzone
		Begründung §§		Beschreibung			
		Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	sehr seichtgründige, felsige Schwarzkiefernstandorte, schwierige Wiederbewaldung			
		Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich für das Wiener Becken, Wasserhaushalt			
		Erholungsfunktion	§ 36	Erklärter Erholungswald Stadtgemeinde Bad Vöslau			
		Beeinträchtigungsmerkmale		Beeinträchtigte Waldfläche			
		Schäden durch Forstschädlinge		30%	20,2ha		
		Ursachen der Beeinträchtigung		Planung:		Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
		Pilze Schwarzkiefer		waldbauliche Maßnahmen			hoch
				Waldhygiene			hoch

politischer Bezirk: **Baden**
Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
30	232	Wohlfahrtsfunktion	nein	143,8ha	99,7%	143,4ha	4330 595.430/459.177

Charakteristik	Nordabhang Hocheck, Wasserschutzgebiet Hocheckquelle, WVA Altenmarkt a.d. Triesting	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	steil, felsig
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Wasserhaushalt
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Wandergebiet

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
31	311	Schutzfunktion	ja	120,6ha	93,2%	112,4ha	4206 597.332/453.721

Charakteristik	Schromenau, Ebeltal, felsdurchsetzte, steile Einhänge zur Straße, Q44	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)	steil, seichtgründig, felsig Objektschutzwirkung für Ebeltal- und Steinwandgrabenstraße

Wälder mit Objektschutzwirkung					
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	
100%	112,44ha	1 Klasse II	12100-27 sonstige öffentliche Straßen ("Gemeindestraßen") und Privatstraßen mit Verbindungsfunktion für permanent genutzte Wohn- und Arbeitsstätten	Felssturz Steinschlag	

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Verbissschäden	10% 11,2ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild Verjüngungsmangel, Entmischung und verzögerte Wiederbewaldung durch Reh-, Rot- und Gamswild	Regulierung		hoch

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
32	332	Schutzfunktion	ja	95,7ha	100,0%	95,7ha	5325 612.355/460.612

Charakteristik	Im westlichen Bereich Naturwaldreservat Siebenbründlleiten, Badener Lindkogel, Wasserschongebiet Baden und Bad Vöslau	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	seichtgründige, steile Standorte, schwierige Wiederbewaldung
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Wasserschongebiet Baden und Bad Vöslau, Wasserhaushalt
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Wandergebiet, Naherholungsgebiet

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Verbissschäden	10% 9,6ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild	Regulierung Gams- und Rehwild		hoch

politischer Bezirk: **Baden**
Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	Wald	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
33	132	Wohlfahrtsfunktion	ja	191,4ha	99,9%	191,1ha	5325	613.163/460.445
Charakteristik		Badener Lindkogel, Wasserschongebiet Baden und Bad Vöslau					Fläche der Kampfzone	
							keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Wasserschongebiet Baden und Bad Vöslau, Wasserhaushalt				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Wander- und Naherholungsgebiet				
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche				
Schäden durch Forstschädlinge				30%	57,3ha			
Ursachen der Beeinträchtigung			Planung:			Gegenmaßnahme 1		Dringl.
						Gegenmaßnahme 2		
Pilze zerfallende Schwarzkiefernbestände durch Kieferntriebsterben			waldbauliche Maßnahmen					hoch
			Waldhygiene					hoch
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	Wald	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
34	332	Schutzfunktion	ja	30,0ha	96,7%	29,0ha	5325	616.560/462.470
Charakteristik		Pfaffstätten - Einöde, extrem, seichtgründige, steile Schwarzkiefernstandorte					Fläche der Kampfzone	
							keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige Böden, steil, trocken, schwierige Wiederbewaldung				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich für das waldarme Wiener Becken				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Einödhöhlen, Wandergebiet				
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche				
Schäden durch Forstschädlinge				50%	14,5ha			
Ursachen der Beeinträchtigung			Planung:			Gegenmaßnahme 1		Dringl.
						Gegenmaßnahme 2		
Pilze Kieferntriebsterben			waldbauliche Maßnahmen					hoch
			Waldhygiene					hoch
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	Wald	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
35	231	Wohlfahrtsfunktion	ja	94,0ha	60,2%	56,6ha	5202	635.121/457.253
Charakteristik		Karlau - Reisenbach, Harte Au, hochstehendes Grundwasser, teilweise Wasserschongebiet Mitterndorfer Senke					Fläche der Kampfzone	
							keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 2		Gefährdung durch Überschwemmung				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich, sehr geringe Waldausstattung, Wasserhaushalt				
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche				
Verbissschäden				20%	11,3ha			
Fegeschäden				20%	11,3ha			
Schäden durch Forstschädlinge				100%	56,6ha			
Ursachen der Beeinträchtigung			Planung:			Gegenmaßnahme 1		Dringl.
						Gegenmaßnahme 2		
Wild			allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen					hoch
Pilze Eschentriebsterben (Hymenoscyphus fraxineus) führt zu Totalausfall der Esche			waldbauliche Maßnahmen					hoch
			Waldhygiene					hoch

politischer Bezirk: **Baden**
Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
36	232	Wohlfahrtsfunktion	ja	494,0ha	24,1%	119,0ha	5325 617.745/462.720
Charakteristik		Pfaßstätten, Abhänge des Wienerwaldes, Weinbaugebiet, Thermenregion, Naturschutzgebiet Glaslauerriegel - Häferlberg - Fluxberg, Wasserschongebiet Baden - Bad Vöslau				Fläche der Kampfzone keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 2		Abschwemmungsgefahr			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich für das Wr. Becken, Wasserhaushalt			
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Hohe Besucherfrequenz, Wanderwege			
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche			
Schäden durch Forstschädlinge				50%	59,5ha		
Ursachen der Beeinträchtigung			Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.	
Pilze Kieferntriebsterben- Diplodia Triebsterben (Sphaeropsis sapinea)			waldbauliche Maßnahmen			hoch	
			Waldhygiene			hoch	

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
37	231	Wohlfahrtsfunktion	nein	83,1ha	94,8%	78,8ha	5325 603.095/466.235
Charakteristik		Glashütten bei Alland, Weinberg, Wasserschutzbereich Lutterkordtquelle, Biosphärenpark Wienerwald, Kernzone Weinberg				Fläche der Kampfzone keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschgefahr, Flysch			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Wasserhaushalt, Klimaausgleich Wienerwald			

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
38	221	Nutzfunktion	nein	354,2ha	99,1%	351,2ha	5325 601.206/470.018
Charakteristik		Klausen-Leopoldsdorf, Hainbach, Biosphärenpark Wienerwald, Kernzone Hainbach, Q18				Fläche der Kampfzone keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschgefährdung, Flysch			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich für Stadtgemeinde Wien und Umland			

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
39	221	Nutzfunktion	ja	6.394,5ha	75,5%	4.830,2ha	4330 598.154/465.085
Charakteristik		Altenmarkt a.d. Triesting - Kleinmariazell - Alland, Flyschwienerwald, geschlossene Waldgebiete und Grünlandwirtschaft, S17, E3, Q10, Q11, Q27, Q28, Q29, Q30, Q31, Q32, Q34, Q3				Fläche der Kampfzone keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 4		Rutschgefahr, Flysch			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich Wienerwald			
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche			
Verbissschäden				20%	966,0ha		
Ursachen der Beeinträchtigung			Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.	
Wild Verjüngungsmangel, Entmischung und verzögerte Wiederbewaldung durch Reh- und Rotwild			Regulierung			hoch	

politischer Bezirk: **Baden**
Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
40	232	Wohlfahrtsfunktion	ja	1.614,1ha	6,8%	109,5ha	5201 608.807/452.989

Charakteristik	Prymhäuser, Furtherbach, Triestingtal, Weißenbach, Stadtgebiet Berndorf - Grillenberg, Hirtenberg, Leobersdorf, Ortsgebiete, Triesting, hauptsächlich Siedlungsgebiet, bachbegleitende Gehölze, Q40, Q55, erklärter Erholungswald Hirtenberg (E1)	Fläche der Kampfzone keine Kampfzone
----------------	---	---

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 2	Erosionsgefahr bzw. Abschwemmungsgefahr durch Triestinghochwässer
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Ausgleich des Wasserhaushaltes, Klimaausgleich, geringe Waldausstattung
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d § 36	Triestingtalradweg und Naherholungsgebiet mit Bescheid erklärter Erholungswald

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Rodungsdruck	30% 32,9ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Flächenwidmung	rechtliche Maßnahmen	hoch

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
41	122	Nutzfunktion	ja	596,1ha	34,3%	204,7ha	5325 600.999/461.253

Charakteristik	Nöstach, Neuhaus, kleinstrukturiert, E 4, S18, S19, Q35, Q37	Fläche der Kampfzone keine Kampfzone
----------------	--	---

	Begründung §§	Beschreibung
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich Wienerwald
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Wander- und Wallfahrerwege

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Verbissschäden	20% 40,9ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild Verjüngungsmangel, Entmischung und verzögerte Wiederbewaldung durch Reh-, Rot- und Gamswild	Regulierung	hoch

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
42	131	Wohlfahrtsfunktion	nein	19,3ha	97,2%	18,8ha	5201 605.034/455.434

Charakteristik	Wasserschutzgebiet bei Pottenstein, Antoniusbrunnl, Wasserleitungsverband Triestingtal	Fläche der Kampfzone keine Kampfzone
----------------	--	---

	Begründung §§	Beschreibung
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Wasserhaushalt

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
43	121	Nutzfunktion	nein	555,1ha	20,5%	113,9ha	4330 596.098/460.451

Charakteristik	Thenneberg, großteils Landwirtschaft	Fläche der Kampfzone keine Kampfzone
----------------	--------------------------------------	---

	Begründung §§	Beschreibung
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich, geringe Waldausstattung

politischer Bezirk: **Baden**
Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
44	311	Schutzfunktion	ja	70,6ha	86,3%	60,9ha	5201 600.767/457.912

Charakteristik	Niemtal, Triestingtal, Taßhof	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)	seichtgründig, felsig, teilweise zerklüftet, teilw.S-Ki-Standorte Objektschutzwirkung

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
40%	24,38ha	1 Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)		Felssturz Steinschlag

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Verbissschäden	10% 6,1ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild	Regulierung		hoch
	allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen		hoch

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
45	311	Schutzfunktion	ja	57,9ha	90,2%	52,2ha	5201 602.360/456.690

Charakteristik	Weißbach, Kühberg, Nord- und Westabhänge	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)	felsig, steil und seichtgründig Objektschutzwirkung

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
40%	20,89ha	1 Klasse II	12100-27 sonstige öffentliche Straßen ("Gemeindestraßen") und Privatstraßen mit Verbindungsfunktion für permanent genutzte Wohn- und Arbeitsstätten		Felssturz Steinschlag
		2 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude		Felssturz Steinschlag

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Schäden durch Forstschädlinge	30% 15,7ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Pilze zerfallende Schwarzkiefernbestände durch Kieferntriebsterben	waldbauliche Maßnahmen		hoch
	Waldhygiene		hoch

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
46	112	Nutzfunktion	nein	2.269,8ha	63,1%	1.432,8ha	4206 598.003/456.811

Charakteristik	Eberbach, Furth, Bezirksgrenze Wr. Neustadt - Kreuth, große durchgehende Weideflächen in den Ebenen, ein Teil Naturschutzgebiet Wiesenthaler Steinwand, S28, Q33, Q36, Q42, Q43, Q44, Q45, E7	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Wandergebiet, erhöhte Besucherfrequenz

politischer Bezirk: **Baden**
Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche			Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
47	122	Nutzfunktion	nein	2.585,1ha	73,3%	1.895,8ha	5201	604.589/458.177		
Charakteristik		Neuhaus - Gadenweith, Wolfsgeist, Berndorf, , E8, E9, E10, Q8, Q5, Q38, Q39						Fläche der Kampfzone		
								keine Kampfzone		
		Begründung §§			Beschreibung					
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c			Klimaausgleich Wienerwald					
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d			Naherholungsgebiet Wolfsgeist, Wandergebiet					
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y			
48	311	Schutzfunktion	nein	51,6ha	91,3%	47,1ha	5201	600.749/456.198		
Charakteristik		Entlang der Straße Weißenbach, Schromenau, steil zerklüftete S-Ki-Standorte, Süd- und Osteinhänge, Q41						Fläche der Kampfzone		
								keine Kampfzone		
		Begründung §§			Beschreibung					
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3			felsig, seichtgründig, steil, schwierige Wiederbewaldung					
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y			
49	211	Nutzfunktion	nein	128,5ha	69,7%	89,6ha	5201	601.029/456.686		
Charakteristik		Zwischen Weißenbach und Niemtal						Fläche der Kampfzone		
								keine Kampfzone		
		Begründung §§			Beschreibung					
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3			seichtgründig					
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y			
50	211	Nutzfunktion	nein	91,3ha	99,0%	90,4ha	5201	599.404/456.999		
Charakteristik		Tannberg, Steinleiten, Lecherkogel, geschlossener Waldkomplex						Fläche der Kampfzone		
								keine Kampfzone		
		Begründung §§			Beschreibung					
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3			seichtgründige LH- und S-Ki-Standorte					
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y			
51	311	Schutzfunktion	nein	10,7ha	89,1%	9,6ha	5201	605.306/455.808		
Charakteristik		Steiler Südabhang ins Triestingtal, nordwestlich von Pottenstein						Fläche der Kampfzone		
								keine Kampfzone		
		Begründung §§			Beschreibung					
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)			steil, felsig, seichtgründig Objektschutzwirkung					
Wälder mit Objektschutzwirkung										
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt				Gefahrenart		
80%		7,64ha	1	Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)				Felssturz Steinschlag	
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y			
52	331	Schutzfunktion	ja	34,1ha	95,6%	32,6ha	5325	609.135/463.760		
Charakteristik		Abhang zum Sattelbach						Fläche der Kampfzone		
								keine Kampfzone		
		Begründung §§			Beschreibung					
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3			trockene, seichtgründige Schwarzkiefernstandorte					
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c			Klimaausgleich Wienerwald					
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche					
Verbissschäden					10%	3,3ha				
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2				Dringl.		
Wild Rot- und Gamswild				allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen				hoch		
				Regulierung				hoch		

politischer Bezirk: **Baden**
Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
53	311	Schutzfunktion	nein	21,0ha	96,1%	20,2ha	5201 599.069/455.617

Charakteristik	Schromenau, Walserleithen	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)	seichtgründig, steil, felsig Objektschutzwirkung

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
100%	20,23ha	1 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude		Felssturz Steinschlag

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
54	331	Schutzfunktion	ja	7.662,7ha	3,1%	234,7ha	5202 633.775/455.833

Charakteristik	Reisenberg - Pottendorf, hauptsächlich Landwirtschaft, Windschutzanlagen, teilweise Wasserschongebiet Mitterndorfer Senke	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 1 § 21 Abs. 1 Ziffer 2	Winderosion Gefahr durch Winderosion
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich, sehr geringe Waldausstattung, Wasserhaushalt

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
50%	117,37ha	1 Klasse III	11100-37 landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen		Wind
		2 Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)		Wind

Beeinträchtigungsmerkmale		Beeinträchtigte Waldfläche	
Verbissschäden	20%		46,9ha
Fegeschäden	10%		23,5ha
Rodungsdruck	10%		23,5ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild Hase, Rehwild	Regulierung		hoch
	allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen		hoch
Flächenwidmung	allg. flächenwirtschaftliche Maßnahmen		hoch

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
55	213	Erholungsfunktion	nein	267,6ha	97,7%	261,4ha	4206 596.534/457.727

Charakteristik	Hocheck, Südosten, E5, S20	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	steile, felsig, seichtgründig
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Mautstraße, Wandergebiet, Ausflugsziel, Fahrradsport

politischer Bezirk: **Baden**
Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
56	212	Nutzfunktion	ja	1.662,2ha	93,7%	1.558,3ha	4206	593.818/456.016

Charakteristik	Staff, Simnitzgupf, Raingupf, Himmelwiese, Gaisgrabenhöhe, Kiengrabenhöhe, ein kleiner Teil Naturschutzgebiet Wiesenthaler Steinklamm, E6, S24, S25, 4 Quellschutzgebiete	Fläche der Kampfzone keine Kampfzone
----------------	---	---

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	steil bis schroffe seichtgründige felsige Abhänge
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	mäßig bis starker Tagestourismus, überregionale Wanderziele (Enzianhütte, Staffgraben, Gaissteinberg)

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
20%	311,66ha	1 Klasse II	12100-27 sonstige öffentliche Straßen ("Gemeindestraßen") und Privatstraßen mit Verbindungsfunktion für permanent genutzte Wohn- und Arbeitsstätten		Felssturz Steinschlag
		2 Klasse I	12100-29 Forststraßen, Güterwege (inklusive Almerschließungsstraßen)		Felssturz Steinschlag

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Verbissschäden	10% 155,8ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild Verjüngungsmangel, Entmischung und verzögerte Wiederbewaldung durch Reh-, Rot- und Gamswild	Regulierung		mittel
			

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
57	312	Schutzfunktion	nein	745,4ha	99,5%	741,5ha	4206	592.239/454.661

Charakteristik	Staffgrabeneinhang von Kieneck, Almeskogel, Geißruck, Gaißstein	Fläche der Kampfzone keine Kampfzone
----------------	---	---

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)	sehr steil bis schroff, felsig und seichtgründig Objektschutzwirkung
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	mäßig bis starker Tagstourismus, überregionale Wanderziele (Enzianhütte, Staffgraben, Gaissteinberg, etc.)

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
20%	148,30ha	1 Klasse II	12100-27 sonstige öffentliche Straßen ("Gemeindestraßen") und Privatstraßen mit Verbindungsfunktion für permanent genutzte Wohn- und Arbeitsstätten		Felssturz Steinschlag
		2 Klasse I	12100-29 Forststraßen, Güterwege (inklusive Almerschließungsstraßen)		Felssturz Steinschlag

politischer Bezirk: **Baden**
Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
58	231	Wohlfahrtsfunktion	ja	571,1ha	18,7%	106,8ha	5202 628.746/453.363
Charakteristik		Weiche und harte Au entlang der Fischa von Siegersdorf bis Schranawand, Wasserschongebiet Mitterndorfer Senke				Fläche der Kampfzone keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 2		Gefahr durch Winderosion			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich, geringe Waldausstattung, Wasserhaushalt			
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche			
Schäden durch Forstschädlinge				100%	106,8ha		
Baumartenentmischung, Einschichtigkeit				40%	42,7ha		
Erläuterungen / Zusatzangaben							
Biber							
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		Dringl.	
Pilze Eschentriebsterben (Hymenoscyphus fraxineus)				waldbauliche Maßnahmen		hoch	
				Waldhygiene		hoch	

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
59	231	Wohlfahrtsfunktion	ja	161,0ha	26,9%	43,3ha	5202 624.694/452.520
Charakteristik		Auwald entlang der Piesting, Kalter Gang von Neurißhof bis zur Autobahn A3, Wasserschongebiet Mitterndorfer Senke, Wasserschongebiet Baden und Bad Vöslau				Fläche der Kampfzone keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 2		Erosionsgefahr durch Über- und Abschwemmung			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich, sehr geringe Waldausstattung, Wasserhaushalt			
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche			
Schäden durch Forstschädlinge				100%	43,3ha		
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2		Dringl.	
Pilze Eschentriebsterben (Hymenoscyphus fraxineus)				waldbauliche Maßnahmen		hoch	
				Waldhygiene		hoch	

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
60	330	Schutzfunktion	ja	63,0ha	66,1%	41,7ha	5201 620.891/451.550
Charakteristik		Militärisches Sperrgebiet, Truppenübungsplatz Großmittel, Wasserschongebiet Mitterndorfer Senke, Wasserschongebiet Baden und Bad Vöslau				Fläche der Kampfzone keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 1		Winderosion, Flugerdeböden			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich im waldarmen Wiener Becken, Wasserhaushalt			
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche			
Rodungsdruck				50%	20,8ha		
Erläuterungen / Zusatzangaben							
Militärischer Übungsbetrieb							

politischer Bezirk: **Baden**
Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
61	311	Schutzfunktion	nein	23,4ha	99,2%	23,3ha	4206 596.489/456.312

Charakteristik	Furth a.d. Triesting, Steilabhäng zur Furtherstraße, geschlossener S-Ki-Bestand	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)	steil, seichtgründig, felsig Objektschutzwirkung für Furtherstraße

Wälder mit Objektschutzwirkung					
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	
50%	11,63ha	1	Klasse II	12100-27 sonstige öffentliche Straßen ("Gemeindestraßen") und Privatstraßen mit Verbindungsfunktion für permanent genutzte Wohn- und Arbeitsstätten	Felssturz Steinschlag

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
62	230	Wohlfahrtsfunktion	ja	13,6ha	96,5%	13,1ha	5201 621.046/451.141

Charakteristik	Truppenübungsplatz Großmittel, geschlossener Waldbestand, kleine Teile im Überschwemmungsgebiet der Piesting, Wasserschongebiet Mitterndorfer Senke, Wasserschongebiet Baden und Bad Vöslau	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 2	Erosionsgefahr durch Über- und Abschwemmung
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich im waldarmen Wiener Becken, Wasserhaushalt

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Schäden durch Forstschädlinge	60% 7,9ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Pilze Eschentriebsterben (Hymenoscyphus fraxineus)	waldbauliche Maßnahmen			hoch
	Waldhygiene			hoch

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
63	211	Nutzfunktion	nein	36,3ha	96,6%	35,1ha	4206 596.673/454.539

Charakteristik	Ruhberg, Südwesten bis zur Steinwand, S26, S27	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)	felsig, steil und seichtgründig Objektschutzwirkung. Ebentalstraße und Zufahrtstraße Pograbaue

Wälder mit Objektschutzwirkung					
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt	Gefahrenart	
20%	7,01ha	1	Klasse II	12100-27 sonstige öffentliche Straßen ("Gemeindestraßen") und Privatstraßen mit Verbindungsfunktion für permanent genutzte Wohn- und Arbeitsstätten	Steinschlag

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
64	311	Schutzfunktion	nein	22,7ha	100,0%	22,7ha	4206 595.649/453.268

Charakteristik	Wieselalter Steinwand	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	felsig, schroff

politischer Bezirk: **Baden**
Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
65	311	Schutzfunktion	ja	38,6ha	99,2%	38,3ha	4206 594.311/453.225
Charakteristik		Kalter Berg				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)		steil, felsig, seichtgründig Objektschutzwirkung			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart
80%		30,66ha	1 Klasse I	12100-29 Forststraßen, Güterwege (inklusive Almerschließungsstraßen)			Felssturz Steinschlag
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche		
Verbissschäden					10%	3,8ha	
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:		Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild				Regulierung			hoch

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
66	232	Wohlfahrtsfunktion	ja	96,1ha	39,5%	38,0ha	5201 621.148/450.751
Charakteristik		Blumau, harte Au, Bewässerungskanäle, parkähnliches Ortsgebiet, Wasserschongebiet Mitterndorfer Senke, Wasserschongebiet Baden und Bad Vöslau				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 2		teilweise Gefahr durch Winderosion, teilweise Gefahr durch Über- und Abschwemmung			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich für das Wiener Becken, Wasserhaushalt			
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Naherholungsgebiet			
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche		
Schäden durch Forstschädlinge					60%	22,8ha	
Rodungsdruck					20%	7,6ha	
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:		Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Pilze Eschentriebsterben (Hymenoscyphus fraxineus)				waldbauliche Maßnahmen			hoch
				Waldhygiene			hoch
Flächenwidmung				allg. flächenwirtschaftliche Maßnahmen			hoch

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
67	211	Nutzfunktion	nein	40,9ha	97,7%	40,0ha	4206 595.789/452.136
Charakteristik		Steinwandgraben, Oberhang				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		felsig, seichtgründig			

politischer Bezirk: **Baden**
Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
68	312	Schutzfunktion	nein	24,7ha	99,9%	24,7ha	4206	595.301/451.375

Charakteristik	Steinwandklamm	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)	schröff, felsig, seichtgründig Objektschutzwirkung
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Ausflugsziel, Touristensteig

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
30%	7,41ha	1	Klasse II	12100-27 sonstige öffentliche Straßen ("Gemeindestraßen") und Privatstraßen mit Verbindungsfunktion für permanent genutzte Wohn- und Arbeitsstätten	

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
69	332	Schutzfunktion	ja	228,9ha	18,4%	42,1ha	5201	617.799/450.712

Charakteristik	Rabenwald, autochthoner Laubmischwald, SSTO 3, Naturschutzgebiet "Schönauer Teiche"	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 2	Winderosion
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich im waldarmen Wr. Becken
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	Radweg entlang des Wr. Neustädter Kanals, hohe Besucherfrequenz

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Schäden durch Forstschädlinge	30% 12,6ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Pilze Eschentriebsterben (Hymenoscyphus fraxineus)		waldbauliche Maßnahmen		hoch
		Waldhygiene		hoch

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
70	331	Schutzfunktion	ja	88,0ha	7,0%	6,2ha	5202	625.095/448.993

Charakteristik	Siegersdorf, Ackerflächen	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 2	Winderosion
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich, sehr geringe Waldausstattung

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Verbissschäden	10% 0,6ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild Verjüngungsmangel, Entmischung und verzögerte Wiederbewaldung durch Rehwild und Hase		Regulierung		hoch

politischer Bezirk: **Baden**
Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
71	330	Schutzfunktion	ja	1.112,7ha	7,0%	77,8ha	5201 623.946/450.558
Charakteristik		Truppenübungsplatz Großmittel, teilweise Schwarzkiefernbestände, extrem trockene Standorte, Wasserschongebiet Mitterndorfer Senke					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 2		Winderosion			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich, sehr geringe Waldausstattung, Wasserhaushalt			
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche		
Schäden durch Forstschädlinge					70%	54,5ha	
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:		Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Pilze Zerfallende Schwarzkiefernbestände durch Kieferntriebsterben				waldbauliche Maßnahmen		hoch	
				Waldhygiene		hoch	
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
72	330	Schutzfunktion	nein	46,3ha	10,5%	4,9ha	5202 636.976/457.729
Charakteristik		Forschungszentrum Seibersdorf					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 2		Winderosion			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich, sehr geringe Waldausstattung			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
73	330	Schutzfunktion	nein	98,7ha	5,8%	5,7ha	5201 622.102/457.493
Charakteristik		Oberwaltersdorf, Golfclub Fontana, Wasserschongebiet Baden und Bad Vöslau					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 2		Winderosion			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich für unterbewaldetes Wr. Becken, Wasserhaushalt			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
74	232	Wohlfahrtsfunktion	ja	283,8ha	28,9%	81,9ha	5201 621.148/455.311
Charakteristik		Triesting Au, Harte und Weiche Au von Günselsdorf bis Trumau, Wasserschongebiet Baden und Bad Vöslau					Fläche der Kampfzone keine Kampfzone
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 2		Gefahr von Ab- und Überschwemmung			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Wasserhaushalt, Klimaausgleich			
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Naherholungsgebiet, Radwege, Spazierwege			
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche		
Rodungsdruck					20%	16,4ha	
Schäden durch Forstschädlinge					80%	65,6ha	
Baumartenentmischung, Einschichtigkeit					80%	65,6ha	
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:		Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Flächenwidmung				allg. flächenwirtschaftliche Maßnahmen		hoch	
Pilze Eschentriebsterben (Hymenoscyphus fraxineus)				waldbauliche Maßnahmen		hoch	
				Waldhygiene		hoch	

politischer Bezirk: **Baden**
Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
75	332	Schutzfunktion	nein	241,3ha	0,5%	1,3ha	5202 629.333/447.392
Charakteristik		Landegg, Landesgrenze Burgenland, kein Wald, Ackerflächen				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 1		starke Winderosion			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich, keine Waldausstattung			
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		viele Spaziergänger durch Naherholungszentrum Neufeldersee			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
76	230	Wohlfahrtsfunktion	nein	170,1ha	39,5%	67,2ha	5201 617.507/452.571
Charakteristik		Schlosspark Schönau a.d. Triesting, Rudolf Steiner Schule, forstliches Sperrgebiet				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 2		Winderosiongefahr, Gefahr durch Über- und Abschwemmung			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich, Luftverbesserung und Wasserhaushalt			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
77	231	Wohlfahrtsfunktion	ja	255,4ha	34,1%	87,1ha	5325 621.365/461.367
Charakteristik		Augebiet der Schwechat von Baden bis zur Bezirksgrenze Mödling, Wasserschongebiet Baden und Bad Vöslau				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 2		Gefahr von Über- und Abschwemmung			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Wasserhaushalt, Klimaausgleich			
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche		
Rodungsdruck					10%	8,7ha	
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:		Gegenmaßnahme 1	Dringl.
						Gegenmaßnahme 2	
Flächenwidmung				allg. flächenwirtschaftliche Maßnahmen			hoch
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
78	331	Schutzfunktion	nein	1.131,0ha	1,9%	22,0ha	5325 620.458/462.125
Charakteristik		Traiskirchen, größtenteils Siedlungsgebiet, Ackerfläche, Wasserschongebiet Baden und Bad Vöslau				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 2		Winderosion, sehr trockene Standorte			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich für das waldarme Wr. Becken			

politischer Bezirk: **Baden**
Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
79	232	Wohlfahrtsfunktion	ja	3.789,7ha	66,1%	2.504,9ha	5201 610.009/449.529
Charakteristik		Hernstein, Lindabrunn, Enzesfeld, Guglzipf, großteils Wald, kleine Flächen Landwirtschaft, Laubmischwald mit Kiefern, ein kleiner Teil Wasserschongebiet Triesting, Piesting-Platte, S29, S30, S31, S32, Q53, Q54, E13				Fläche der Kampfzone keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründig			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich für das nahe Wr. Becken, Wasserhaushalt			
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Wandergebiet und Naherholung			
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche			
Verbissschäden				10%	250,5ha		
Schäden durch Forstschädlinge				70%	1.753,4ha		
Ursachen der Beeinträchtigung			Planung:		Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.	
Wild Verjüngungsmangel, Entmischung und verzögerte Wiederbewaldung durch Reh-, Rot- und Gamswild			Regulierung				mittel
Pilze zerfallende Schwarzkiefernbestände durch Kieferntriebsterben			waldbauliche Maßnahmen				hoch
			Waldhygiene				hoch

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
80	330	Schutzfunktion	ja	360,9ha	36,6%	132,1ha	5202 627.955/456.965
Charakteristik		Ebreichsdorf, Pferdesportpark, Schlosspark, Magna-Racino, Welschenhalte, Wasserschongebiet Mitterndorfersenke, Wasserschongebiet Baden und Bad Vöslau				Fläche der Kampfzone keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 1		Winderosion			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich im waldarmen Wr. Becken, Wasserhaushalt			
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche			
Rodungsdruck				10%	13,2ha		
Ursachen der Beeinträchtigung			Planung:		Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.	
Flächenwidmung			allg. flächenwirtschaftliche Maßnahmen				hoch

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
81	231	Wohlfahrtsfunktion	ja	721,6ha	41,6%	300,0ha	5202 633.607/452.357
Charakteristik		Leitha-Au, entlang der Landesgrenze zum Burgenland, weiche und harte Au, Wasserschutzgebiet WU5				Fläche der Kampfzone keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 2		Gefährdung durch Ab- und Überschwemmung			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Wasserhaushalt			
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche			
Schäden durch Forstschädlinge				40%	120,0ha		
Rodungsdruck				10%	30,0ha		
Baumartenentmischung, Einschichtigkeit				20%	60,0ha		
Ursachen der Beeinträchtigung			Planung:		Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.	
Pilze Eschentriebsterben (Hymenoscyphus fraxineus)			waldbauliche Maßnahmen				hoch
			Waldhygiene				hoch
Flächenwidmung			allg. flächenwirtschaftliche Maßnahmen				hoch

politischer Bezirk: **Baden**
Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
82	321	Schutzfunktion	nein	68,7ha	94,6%	65,0ha	5201 603.413/457.262
Charakteristik		Südabhang zur Hainfelder Bundesstraße, Weißenbach bis Fahrafeld, Bannwald Nr. 3				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		magere, teilweise felsige, seichtgründige			
		§ 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)		Schwarzkiefernstandorte Objektschutzwirkung			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich Wienerwald			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart
100%		65,01ha	1 Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)			Steinschlag

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
83	231	Wohlfahrtsfunktion	nein	23,7ha	80,2%	19,0ha	5325 606.550/459.350
Charakteristik		Rohrbach, Hoher Lindkogel Westabhang, Wasserschongebiet Baden und Bad Vöslau				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		steiler, seichtgründiger Schwarzkiefernabhang			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Wasserschongebiet Baden und Bad Vöslau, Wasserhaushalt			

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
84	332	Schutzfunktion	nein	11,7ha	100,0%	11,7ha	5325 606.726/460.252
Charakteristik		Hoher Lindkogel, Rohrbachgraben, Wasserschongebiet Baden und Bad Vöslau				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		felsiges, schroffes Gelände			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Wasserschongebiet Baden und Bad Vöslau, Wasserhaushalt			
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Wandergebiet			

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
85	321	Schutzfunktion	ja	24,3ha	95,7%	23,3ha	5201 606.705/454.720
Charakteristik		Pottenstein, teilweise Bannwald, B4				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 27 (Bannwald) § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Schutz von Wohnhäusern vor Steinschlag felsiges, seichtgründiges Schwarzkiefernengelände			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich Wienerwald			
Beeinträchtigungsmerkmale				Beeinträchtigte Waldfläche			
Schäden durch Forstschädlinge				80%	18,6ha		
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2			Dringl.
Pilze zerfallende Schwarzkiefernbestände durch Kieferntriebsterben				waldbauliche Maßnahmen			hoch
				Waldhygiene			hoch

politischer Bezirk: **Baden**
Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche		Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
86	311	Schutzfunktion	ja	171,2ha	100,0%	171,2ha	5201	601.858/449.752
Charakteristik		Grillenberg					Fläche der Kampfzone	
							keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		steil, seichtgründig, schwierige Wiederbewaldung				
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche			
Verbissschäden					10%	17,1ha		
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:		Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.	
Wild Verjüngungsmangel, Entmischung und verzögerte Wiederbewaldung durch Reh-, Rot- und Gamswild				Regulierung		hoch		
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
87	232	Wohlfahrtsfunktion	ja	1.302,0ha	4,8%	62,3ha	5201	616.365/456.127
Charakteristik		Baden Harterberg, Sooß, Kotingbrunn, Weingärten und Siedlungsgebiet, Wasserschongebiet Baden und Bad Vöslau, SSTO 2					Fläche der Kampfzone	
							keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 2 § 21 Abs. 1 Ziffer 3		Erosionsgefahr durch Abschwemmung und Wind teilweise sehr seichtgründige Standorte				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich, sehr geringe Waldausstattung, Wasserhaushalt				
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Naherholungsgebiet				
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche			
Rodungsdruck					30%	18,7ha		
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:		Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.	
Flächenwidmung				allg. flächenwirtschaftliche Maßnahmen		hoch		
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
88	330	Schutzfunktion	nein	12,1ha	33,6%	4,1ha	5201	623.361/451.766
Charakteristik		Militärisches Sperrgebiet, Sonderschießanlage Blumau-Neurißhof					Fläche der Kampfzone	
							keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 2		Winderosion				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich im unterbewaldeten Raum Wr. Becken				
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
89	230	Wohlfahrtsfunktion	nein	753,0ha	98,7%	743,2ha	4206	590.901/457.384
Charakteristik		Harras, Wasserschutzgebiet des Wasserleitungsverbandes Triestingtal, S21, S22, S23, B1					Fläche der Kampfzone	
							keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründig, steil				
Wohlfahrtsfunktion		§ 27 Abs. 2 lit. d		Bannwald, Wasserhaushalt				
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil		ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
90	330	Schutzfunktion	nein	138,2ha	7,5%	10,3ha	5201	618.308/455.923
Charakteristik		Flugplatz Kotingbrunn, Wasserschongebiet Baden und Bad Vöslau					Fläche der Kampfzone	
							keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung				
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 2		Winderosion				
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich, Luftverbesserung				

politischer Bezirk: **Baden**
Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
91	331	Schutzfunktion	ja	11.264,1ha	4,8%	544,4ha	5201 623.788/456.549

Charakteristik	Großes zusammenhängendes Gebiet, von der Bezirksgrenze Mödling, Trumau, Traiskirchen, Sooß, Kottlingbrunn, Günselsdorf, Siedlungen, Industrieanlagen, landwirtschaftliche Gebiete, Wasserschongebiet Baden, BadVöslau und Mitterndorfer Senke	Fläche der Kampfzone keine Kampfzone
-----------------------	---	--

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 1	Winderosion, Flugerdeböden, Windschutzanlagen
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich, sehr geringe Waldausstattung

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Verbissschäden	20% 108,9ha
Rodungsdruck	30% 163,3ha
Schäden durch Forstschädlinge	10% 54,4ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild	Schutzmaßnahmen	hoch
Flächenwidmung	allg. flächenwirtschaftliche Maßnahmen	hoch
Pilze zerfallende Schwarzkiefernbestände durch Kiefertriebsterben	waldbauliche Maßnahmen	hoch
	Waldhygiene	hoch

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
92	133	Wohlfahrtsfunktion	ja	1.744,8ha	10,6%	184,9ha	5201 615.776/459.025

Charakteristik	Stadtgebiet von Baden, Kurpark, S37, Mitterberg, Weingärten, Stadtgebiet von Bad Vöslau, Wasserschongebiet Baden und Bad Vöslau, Erholungswald der Stadtgemeinde Baden E4	Fläche der Kampfzone keine Kampfzone
-----------------------	---	--

	Begründung §§	Beschreibung
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich für das Wiener Becken, sehr geringe Waldausstattung, Wasserhaushalt
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d § 36	Naherholungsgebiet mit Bescheid erklärter Erholungswald

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Schäden durch Forstschädlinge	50% 92,4ha
Rodungsdruck	30% 55,5ha
Zergliederung	20% 37,0ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung: Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Pilze zerfallende Schwarzkiefernbestände durch Kiefertriebsterben	waldbauliche Maßnahmen	hoch
	Waldhygiene	hoch
Flächenwidmung	allg. flächenwirtschaftliche Maßnahmen	hoch
Naherholung	allg. Öffentlichkeitsarbeitsmaßnahmen	hoch

politischer Bezirk: **Baden**
Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
93	231	Wohlfahrtsfunktion	nein	77,1ha	93,7%	72,2ha	5201 608.285/453.383

Charakteristik	Östlich von Berndorf, Abhang zur Hainfelder Bundesstraße	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)	seichtgründig, teilweise felsig Objektschutzwirkung
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich für das Wr. Becken

Wälder mit Objektschutzwirkung					Gefahrenart
objektschutzwirksame Waldfläche	Nr	Objektklasse	Objekt		
10%	7,22ha	1 Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)		Felssturz Steinschlag
		2 Klasse III	11100-01 Wohngebäude (für Wohnzwecke geeignete Gebäude), Wohn- und Betriebsgebäude		Felssturz Steinschlag

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
94	233	Wohlfahrtsfunktion	ja	28,7ha	96,3%	27,6ha	5201 607.630/452.695

Charakteristik	Guglzipf, Erholungswald der Stadtgemeinde Berndorf	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

	Begründung §§	Beschreibung
Schutzfunktion	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	seichtgründig, teilweise felsige Abhänge
Wohlfahrtsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. c	Klimaausgleich für das Wr. Becken und die Stadgde. Berndorf
Erholungsfunktion	§ 6 Abs. 2 lit. d	mit Bescheid erklärter Erholungswald

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Schäden durch Forstschädlinge	60% 16,6ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Pilze zerfallende Schwarzkiefernbestände durch Kieferntriebsterben		waldbauliche Maßnahmen		hoch
				

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
95	111	Nutzfunktion	ja	864,3ha	91,0%	786,9ha	5201 600.552/454.425

Charakteristik	Waldgebiet zwischen Gutensteinerstraße und Steinwandgrabenstraße, wenige landwirtschaftliche Flächen, wenig geneigtes Waldgebiet	Fläche der Kampfzone
		keine Kampfzone

Beeinträchtigungsmerkmale	Beeinträchtigte Waldfläche
Schäden durch Forstschädlinge	20% 157,4ha

Ursachen der Beeinträchtigung	Planung:	Gegenmaßnahme 1	Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Pilze zerfallende Schwarzkiefernbestände durch Kieferntriebsterben		waldbauliche Maßnahmen		hoch
		Waldhygiene		hoch

politischer Bezirk: **Baden**
Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
96	321	Schutzfunktion	ja	68,4ha	93,0%	63,7ha	5325 607.351/463.334
Charakteristik		Einhänge ins Helenental, Ungarstein bis Mayerling, Q21				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)		seichtgründige, steile, felsige Abhänge Objektschutzwirkung			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich Wienerwald			
Wälder mit Objektschutzwirkung							
objektschutzwirksame Waldfläche		Nr	Objektklasse	Objekt			Gefahrenart
50%		31,83ha	1 Klasse III	11100-26 Straßen des höherrangigen Durchfahrtsnetzes (GIP Functional Road Class 0 bis 4)			Felssturz Steinschlag
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche		
Verbissschäden					10%	6,4ha	
Verjüngungsmangel					60%	38,2ha	
Schäden durch Forstschädlinge					10%	6,4ha	
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:		Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild				Regulierung			hoch
				allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen			hoch
Verjüngungsbetrieb				waldbauliche Maßnahmen			hoch
Pilze Schwarzkiefer absterbend				waldbauliche Maßnahmen			hoch
				Waldhygiene			hoch

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
97	232	Wohlfahrtsfunktion	nein	269,8ha	91,8%	247,7ha	5325 609.601/461.818
Charakteristik		Nordabhänge des Hohen Lindkogels ins Helenental, Laubmischwald, Wasserschongebiet Baden und Bad Vöslau				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründig, steil, z.T felsig			
Wohlfahrtsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. c		Klimaausgleich Wienerwald, Wasserhaushalt			
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Wandergebiet			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
98	211	Nutzfunktion	ja	446,0ha	99,1%	442,1ha	4206 598.559/454.082
Charakteristik		Östlich und südlich von Schromenau, Dürntal, zusammenhängendes Waldgebiet bis zur Bezirksgrenze Wiener Neustadt, B2				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		seichtgründige, teilweise felsige Standorte			
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche		
Verbissschäden					10%	44,2ha	
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:		Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild Verjüngungsmangel, Entmischung und verzögerte Wiederbewaldung durch Reh-, Rot- und Gamswild				Regulierung			hoch
				allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen			hoch

DIGITALER WALDENTWICKLUNGSPLAN

FUNKTIONSFLÄCHEN

politischer Bezirk: **Baden**
 Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
99	112	Nutzfunktion	nein	451,8ha	92,8%	419,2ha	5201 604.506/454.073
Charakteristik		Berndorf, Höhenberg				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Erholungsfunktion		§ 6 Abs. 2 lit. d		Naherholungsgebiet, Wandergebiet			
Nr.	Wertziffer	Leitfunktion	Beeinträchtigung	Gesamtfläche	Waldanteil	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
100	211	Nutzfunktion	ja	3.819,0ha	93,4%	3.568,0ha	5201 602.868/451.126
Charakteristik		Pottenstein, Großer Theyergraben, Grillenberg, Kühbergabhang ins Triestingtal, S33, Q53, Q52, Q51, Q50				Fläche der Kampfzone	
						keine Kampfzone	
		Begründung §§		Beschreibung			
Schutzfunktion		§ 21 Abs. 1 Ziffer 3		sehr seichtgründige, teilweise felsige Standorte			
Beeinträchtigungsmerkmale					Beeinträchtigte Waldfläche		
Verbissschäden					10%	356,8ha	
Schäden durch Forstschädlinge					80%	2.854,4ha	
Ursachen der Beeinträchtigung				Planung:		Gegenmaßnahme 1 Gegenmaßnahme 2	Dringl.
Wild Verjüngungsmangel, Entmischung und verzögerte Wiederbewaldung durch Reh-, Rot- und Gamswild				Regulierung		hoch	
				allg. jagdwirtschaftliche Maßnahmen		hoch	
Pilze zerfallende Schwarzkiefernbestände durch Kieferntriebsterben				waldbauliche Maßnahmen		hoch	
				Waldhygiene		hoch	

Bundesland: **Niederösterreich**

politischer Bezirk: **Baden**

Bezirksforstinspektion: **Baden**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Anzahl der Kreisfunktionsflächen: **36**

politischer Bezirk: **Baden**
Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
1	Erholungsfunktion	4,00ha	4330	592.234/468.515
	Charakteristik	Schöpf, Schutzhütte, Aussichtswarte		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Erholungswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. d	Wanderwege, Radweg, sehr hohe Besucherfrequenz	
2	Erholungsfunktion	2,00ha	4330	592.298/466.254
	Charakteristik	St. Corona am Schöpf, Naherholung ums Altersheim		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Erholungswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. d	Spazier- und Wanderwege, Bankerl	
3	Erholungsfunktion	9,00ha	4330	596.950/463.025
	Charakteristik	Kleinmariazell, Wallfahrtsort		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Erholungswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. d	Wandergebiet, Weitwander- und Wallfahrerwege	
4	Erholungsfunktion	6,00ha	5325	595.423/458.534
	Charakteristik	Hafnerberg, Wallfahrtsort		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Erholungswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. d	Wanderwege, Wallfahrerwege	
5	Erholungsfunktion	8,00ha	4206	589.725/454.382
	Charakteristik	Kieneck, Enzianhütte		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Erholungswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. d	Weitwanderweg, Ausflugsziel, Spielwiese	
6	Erholungsfunktion	9,00ha	4206	595.295/451.004
	Charakteristik	Steinwandklamm, erwanderbare Schlucht		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Erholungswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. d	Ausflugsziel, Wandergebiet	
7	Erholungsfunktion	4,00ha	5325	602.792/460.840
	Charakteristik	Peilstein, Peilsteinhaus, Kletter- und Wandergebiet		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Erholungswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. d	Ausflugsziel, Klettergebiet, Wandergebiet, Schutzhütte, Spielwiese	
8	Erholungsfunktion	4,00ha	5325	602.836/460.262
	Charakteristik	Peilsteinhütte		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Erholungswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. d	Ausflugsziel, Spielwiese, Wandergebiet	

politischer Bezirk: **Baden**
Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
9	Erholungsfunktion	4,00ha	5325	602.728/461.688
	Charakteristik	Holzschlag, Mostheuriger, Reit- und Wanderwege		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Erholungswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. d	Ausflugsziel	
10	Erholungsfunktion	9,00ha	5201	608.981/457.419
	Charakteristik	Bad Vöslau, Ruine Merkenstein		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Erholungswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. d	Ausflugsziel, Wanderwege	
11	Erholungsfunktion	4,00ha	5325	616.582/463.184
	Charakteristik	Pfaffstätten, Klesheimwarte, Rudolf Prokschhütte		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Erholungswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. d	Ausflugsziel, Wanderwege, sehr hohe Besucherfrequenz	
12	Erholungsfunktion	5,00ha	5325	614.214/461.013
	Charakteristik	Baden, Ruine Rauhenstein		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Erholungswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. d	Ausflugsziel, Wanderwege	
13	Erholungsfunktion	6,00ha	5201	611.261/450.056
	Charakteristik	Lindabrunn, Steinbruch, Veranstaltungsgelände		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Erholungswirkung	§ 6 Abs. 2 lit. d	Naherholungsgebiet, sehr hohe Besucherfrequenz	
14	Schutzfunktion	4,00ha	5325	599.857/469.729
	Charakteristik	Klausen-Leopoldsdorf, Flyschhang zum Hainbach		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Schutzwirkung	§ 21 Abs. 1 Ziffer 4 § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)	Rutschhänge Objektschutzwirkung	
15	Schutzfunktion	8,00ha	5325	599.881/468.922
	Charakteristik	Klausen-Leopoldsdorf, Flyschhang im Ortsgebiet		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Schutzwirkung	§ 21 Abs. 1 Ziffer 4 § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)	Rutschhänge Objektschutzwirkung	

politischer Bezirk: **Baden**
Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
16	Schutzfunktion	9,00ha	4330	595.591/462.859
	Charakteristik	Kleinmariazell, Flyschhang a.d. Coronastraße		
		Begründung §§	Beschreibung	
	Schutzwirkung	§ 21 Abs. 1 Ziffer 4 § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)	Rutschhänge Objektschutzwirkung	
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
17	Schutzfunktion	5,00ha	5325	599.606/461.268
	Charakteristik	Hafnerberg, Schwarzkiefernstandort		
		Begründung §§	Beschreibung	
	Schutzwirkung	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)	felsig, schroff, seichtgründig Objektschutzwirkung Landesstraße Nöstach	
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
18	Schutzfunktion	6,00ha	5325	599.576/460.533
	Charakteristik	Festenberg, Schwarzkiefernstandort		
		Begründung §§	Beschreibung	
	Schutzwirkung	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)	felsig, steil, seichtgründig Objektschutzwirkung für Bundesstraße	
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
19	Schutzfunktion	10,00ha	4206	595.291/458.328
	Charakteristik	Hocheck, Siernitzbachtal		
		Begründung §§	Beschreibung	
	Schutzwirkung	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	steil, seichtgründiger Extremstandort	
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
20	Schutzfunktion	8,00ha	4206	592.029/457.540
	Charakteristik	Furth, Harras		
		Begründung §§	Beschreibung	
	Schutzwirkung	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	steil, schroff, seichtgründig, Schwarzkiefer	
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
21	Schutzfunktion	9,00ha	4206	590.939/457.996
	Charakteristik	Furth, Harras, Schwarzkiefernstandort		
		Begründung §§	Beschreibung	
	Schutzwirkung	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	steil- schroff, seichtgründig	
Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
22	Schutzfunktion	9,00ha	4206	589.837/458.569
	Charakteristik	Furth, Harras, Schwarzkiefernstandort		
		Begründung §§	Beschreibung	
	Schutzwirkung	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	steil, schroff, seichtgründig	

politischer Bezirk: **Baden**
Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
23	Schutzfunktion	9,90ha	4206	590.882/456.144
	Charakteristik	Staff, Hofgrabengupf, geschlossener Waldkomplex, magerer Schwarzkiefernstandort		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Schutzwirkung	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	extrem steil, felsig, seichtgründig	
24	Schutzfunktion	9,90ha	4206	589.382/455.528
	Charakteristik	Furth, Abhang Raingupf, geschlossener Waldkomplex		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Schutzwirkung	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	extrem steil und seichtgründig	
25	Schutzfunktion	5,00ha	4206	596.825/454.554
	Charakteristik	Furth, Ebeltal, Zufahrt Pograbauer		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Schutzwirkung	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)	sehr steil, felsig, schroff Objektschutzwirkung	
26	Schutzfunktion	9,90ha	4206	596.846/454.756
	Charakteristik	Furth, Ruhberg, Schwarzkiefernstandort, ehemaliger Steinbruch		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Schutzwirkung	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)	felsig und seichtgründig Objektschutzwirkung	
27	Schutzfunktion	9,90ha	4206	597.626/455.809
	Charakteristik	Furth - Schromenau, steiler Schwarzkiefernabhang zur Landesstraße		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Schutzwirkung	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)	felsig, seichtgründig Objektschutzwirkung für die Landesstraße	
28	Schutzfunktion	3,00ha	5201	606.981/452.343
	Charakteristik	Berndorf, Veitsau		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Schutzwirkung	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	felsig, steil, seichtgründig	
29	Schutzfunktion	5,00ha	5201	606.956/451.799
	Charakteristik	Berndorf, Veitsau		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Schutzwirkung	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	felsig, schroff und seichtgründig	

politischer Bezirk: **Baden**
Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Funktion	Gesamtfläche	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
30	Schutzfunktion	9,00ha	5201	610.047/451.076
	Charakteristik	Grenze Berndorf, Enzesfeld, Kleinfeld, Eisgraben		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Schutzwirkung	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	felsig, zerklüftet, schroffer Grabeneinhang	
31	Schutzfunktion	9,00ha	5201	608.292/450.207
	Charakteristik	Kleinfeld, Größenberg		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Schutzwirkung	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	felsig, seichtgründig	
32	Schutzfunktion	9,00ha	5201	606.564/448.428
	Charakteristik	Neusiedl bei Grillenberg		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Schutzwirkung	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)	felsig, steil, seichtgründig Objektschutzwirkung für Landesstraße vor Steinschlag	
33	Schutzfunktion	3,00ha	5201	611.940/452.134
	Charakteristik	Hirtenberg, steiler Einhang zur B 18		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Schutzwirkung	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)	steil, seichtgründig Objektschutzwirkung für die B18	
34	Schutzfunktion	9,00ha	5201	612.983/452.251
	Charakteristik	Leobersdorf, Lindenberg, Steilabhang, Lindenberghöhle		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Schutzwirkung	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	felsiger Steilabhang	
35	Schutzfunktion	9,00ha	5325	609.785/466.166
	Charakteristik	Füllenberg, ehem. Gipsbergwerk		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Schutzwirkung	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3	Einsturzgefahr	
36	Schutzfunktion	5,00ha	5325	615.827/461.166
	Charakteristik	Baden, Kurpark, Felsenweg		
	Begründung §§	Beschreibung		
	Schutzwirkung	§ 21 Abs. 1 Ziffer 3 § 6 Abs. 2 lit. b 1. Teil (Schutz vor Elementargefahren, OSW)	felsig, schroff, steil Objektschutzwirkung für stark frequentierten Wanderweg	

Bundesland: **Niederösterreich**

politischer Bezirk: **Baden**

Bezirksforstinspektion: **Baden**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Anzahl der Zeiger: **92**

politischer Bezirk: **Baden**
Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y															
0001	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Bannwald (S)	8,50	4206	597.634/452.594															
Charakteristik Bezeichnung: B2 Furth an der Triesting, Schutz der Wohn- und Wirtschaftsgebäude vor Felssturz und Steinschlag																			
<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="5">Datencharakteristik</th></tr> <tr> <th>Fachbereich</th><th>Datenquelle</th><th>Darstellung</th><th>Aktualität</th><th>Maßstab</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>3.7.1 Bannwälder</td><td></td><td>Fläche</td><td>2024</td><td>1:50.000</td></tr> </tbody> </table>					Datencharakteristik					Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab	3.7.1 Bannwälder		Fläche	2024	1:50.000
Datencharakteristik																			
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab															
3.7.1 Bannwälder		Fläche	2024	1:50.000															
Behörde		Bescheidzahl																	
BH Baden 11.05.1081		14-H-80357																	
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y															
0002	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Bannwald (S)	2,00	5201	601.777/457.504															
Charakteristik Bezeichnung: B3 Weißenbach an der Triesting, Schutz von Wohnhäusern vor Felssturz und Steinschlag																			
<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="5">Datencharakteristik</th></tr> <tr> <th>Fachbereich</th><th>Datenquelle</th><th>Darstellung</th><th>Aktualität</th><th>Maßstab</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>3.7.1 Bannwälder</td><td></td><td>Fläche</td><td>2024</td><td>1:50.000</td></tr> </tbody> </table>					Datencharakteristik					Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab	3.7.1 Bannwälder		Fläche	2024	1:50.000
Datencharakteristik																			
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab															
3.7.1 Bannwälder		Fläche	2024	1:50.000															
Behörde		Bescheidzahl																	
BH Baden 8.3.1991		14-H-90079/3																	
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y															
0003	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Bannwald (S)	2,70	5201	606.704/454.654															
Charakteristik Bezeichnung: B4 Pottenstein, Schutz von Wohnhäusern und Hausgärten vor Felssturz und Steinschlag																			
<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="5">Datencharakteristik</th></tr> <tr> <th>Fachbereich</th><th>Datenquelle</th><th>Darstellung</th><th>Aktualität</th><th>Maßstab</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>3.7.1 Bannwälder</td><td></td><td>Fläche</td><td>2024</td><td>1:50.000</td></tr> </tbody> </table>					Datencharakteristik					Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab	3.7.1 Bannwälder		Fläche	2024	1:50.000
Datencharakteristik																			
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab															
3.7.1 Bannwälder		Fläche	2024	1:50.000															
Behörde		Bescheidzahl																	
BH Baden 18.7.1991		VI/4-Fo-127																	
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y															
0101	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Bannwald (W)	788,60	4206	590.902/457.387															
Charakteristik Bezeichnung: B1 Furth an der Triesting, Sicherung des Wasservorkommens																			
<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="5">Datencharakteristik</th></tr> <tr> <th>Fachbereich</th><th>Datenquelle</th><th>Darstellung</th><th>Aktualität</th><th>Maßstab</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>3.7.1 Bannwälder</td><td></td><td>Fläche</td><td>2024</td><td>1:50.000</td></tr> </tbody> </table>					Datencharakteristik					Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab	3.7.1 Bannwälder		Fläche	2024	1:50.000
Datencharakteristik																			
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab															
3.7.1 Bannwälder		Fläche	2024	1:50.000															
Behörde		Bescheidzahl																	
BH-Baden 26.07.2000		14-H-00013																	
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y															
0201	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Erklärter Erholungswald (E)	1,40	5201	613.814/451.812															
Charakteristik Bezeichnung: Erklärter Erholungswald Marktgemeinde Hirtenberg Waldgrundstück mit parkähnlichem Charakter und Spielplatz angrenzend an eine Siedlung, kleines Erholungsrefugium																			
<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="5">Datencharakteristik</th></tr> <tr> <th>Fachbereich</th><th>Datenquelle</th><th>Darstellung</th><th>Aktualität</th><th>Maßstab</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>3.10 Erklärte Erholungswälder</td><td></td><td>Punktsymbol</td><td>2024</td><td>1:50.000</td></tr> </tbody> </table>					Datencharakteristik					Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab	3.10 Erklärte Erholungswälder		Punktsymbol	2024	1:50.000
Datencharakteristik																			
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab															
3.10 Erklärte Erholungswälder		Punktsymbol	2024	1:50.000															
Behörde		Bescheidzahl																	
BH Baden 8.10.2021		BNL1-V-153/003																	

politischer Bezirk: **Baden**
Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
0202	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Erklärter Erholungswald (E)	2,70	5201	611.134/454.279	
Charakteristik		Bezeichnung: Erklärter Erholungswald Stadtgemeinde Bad Vöslau - Großau Waldparzelle angrenzend an das Ortsgebiet Großau Veranstaltungsort, Erholungsraum			
Datencharakteristik					
Fachbereich		Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
3.10 Erklärte Erholungswälder			Punktsymbol	2023	1:50.000
Behörde			Bescheidzahl		
BH Baden 13.4.1993			14-H-84095/5		
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
0203	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Erklärter Erholungswald (E)	180,00	5201	613.515/456.229	
Charakteristik		Bezeichnung: Erklärter Erholungswald Stadtgemeinde Bad Vöslau Waldgebiet rund um den Harzberg und die Nebellöcher im Nordwesten der Stadt. Naherholungsgebiet für die Bevölkerung, für Kurgäste und Touristen von Bad Vöslau und Baden, beliebtes Wandergebiet für Ausflügler aus dem Großraum Wien.			
Datencharakteristik					
Fachbereich		Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
3.10 Erklärte Erholungswälder			Fläche	2024	1:50.000
Behörde			Bescheidzahl		
BH Baden, 9.10.1990			14-H-84095/4		
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
0204	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Erklärter Erholungswald (E)	185,20	5201	613.603/459.144	
Charakteristik		Bezeichnung: Erholungswald Stadtgemeinde Baden Im Westen und Norden an das Wohngebiet angrenzende Wälder im Bereich des Gämingerwaldes, Ruine Rauhenneck, Holzrechenplatz, Helenental, Mitterberg bis zum Kurpark. Dichtes Wegenetz mit Stiegen und Geländern, Aus-sichtsplätzen, Rodelbahn, Tiergehege etc. Naherholungsgebiet für die Badener Bevölkerung, für Kurgäste und Erholungsuchende aus dem Großraum Wien, Besucherlenkung. 4 Teilgebiete			
Datencharakteristik					
Fachbereich		Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
3.10 Erklärte Erholungswälder			Fläche	2024	1:50.000
Behörde			Bescheidzahl		
BH Baden, 7.9.1995			14-H-82095/11		
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y	
0205	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Erklärter Erholungswald (E)	28,20	5201	607.629/452.695	
Charakteristik		Bezeichnung: Erklärter Erholungswald Berndorf-Guglzipf Im Süden und Osten an das verbaute Stadtgebiet angrenzender Wald im Bereich des Guglzipfs. Zahlreiche Erholungseinrichtungen, Waldlehrpfad, ganzjährig bewirtschaftete Guglzipfhütte, Aussichtsturm.			
Datencharakteristik					
Fachbereich		Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
3.10 Erklärte Erholungswälder			Fläche	2024	1:50.000
Behörde			Bescheidzahl		
BH Baden, 15.1.1994			14-H-93009/4		

politischer Bezirk: **Baden**
Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y										
1001	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Forstlicher Sonderstandort	9,00	5325	610.107/461.216										
Charakteristik Bezeichnung: SSTO1 Am Nordabhang des Hohen Lindkogels in das Helenental , westlich der Krainerhütte, findet man auf einer Fläche von ungefähr 9 ha ein natürliches Vorkommen von Eiben beigemischt Elsbeere und Mehlbeere im Alter von ca. 20 – 40 Jahren.														
Datencharakteristik <table> <tr> <th>Fachbereich</th><th>Datenquelle</th><th>Darstellung</th><th>Aktualität</th><th>Maßstab</th></tr> <tr> <td>3.3.4 Forstliche Sonderstandorte</td><td></td><td>Punktsymbol</td><td>2024</td><td>1:50.000</td></tr> </table>					Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab	3.3.4 Forstliche Sonderstandorte		Punktsymbol	2024	1:50.000
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab										
3.3.4 Forstliche Sonderstandorte		Punktsymbol	2024	1:50.000										
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y										
1002	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Forstlicher Sonderstandort	9,00	5201	617.221/453.262										
Charakteristik Bezeichnung: SSTO2 Kottingbrunn, autochtoner Mittelwald, koliner Eichenwaldstandort mit Traubeneiche, Zerreiche, Flaumeiche														
Datencharakteristik <table> <tr> <th>Fachbereich</th><th>Datenquelle</th><th>Darstellung</th><th>Aktualität</th><th>Maßstab</th></tr> <tr> <td>3.3.4 Forstliche Sonderstandorte</td><td></td><td>Punktsymbol</td><td>2024</td><td>1:50.000</td></tr> </table>					Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab	3.3.4 Forstliche Sonderstandorte		Punktsymbol	2024	1:50.000
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab										
3.3.4 Forstliche Sonderstandorte		Punktsymbol	2024	1:50.000										
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y										
1003	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Forstlicher Sonderstandort	9,00	5201	617.337/450.671										
Charakteristik Bezeichnung: SSTO3 Schöna u a.d. Triesting, Rabenwald, kolliner Eichenwaldstandort mit Traubeneiche, Zerreiche, Flaumeiche, beigemischt Elsbeere, Mehlbeere und Linde														
Datencharakteristik <table> <tr> <th>Fachbereich</th><th>Datenquelle</th><th>Darstellung</th><th>Aktualität</th><th>Maßstab</th></tr> <tr> <td>3.3.4 Forstliche Sonderstandorte</td><td></td><td>Punktsymbol</td><td>2024</td><td>1:50.000</td></tr> </table>					Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab	3.3.4 Forstliche Sonderstandorte		Punktsymbol	2024	1:50.000
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab										
3.3.4 Forstliche Sonderstandorte		Punktsymbol	2024	1:50.000										
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y										
1004	Forstrelevante allgemeine Objektkategorien: Forstlicher Sonderstandort	9,00	5201	612.730/453.049										
Charakteristik Bezeichnung: SSTO4 Leobersdorf, Lindenberg, Laubmischwald mit hohem Anteil an natürlich vorkommender Elsbeere und Speierling														
Datencharakteristik <table> <tr> <th>Fachbereich</th><th>Datenquelle</th><th>Darstellung</th><th>Aktualität</th><th>Maßstab</th></tr> <tr> <td>3.3.4 Forstliche Sonderstandorte</td><td></td><td>Punktsymbol</td><td>2024</td><td>1:50.000</td></tr> </table>					Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab	3.3.4 Forstliche Sonderstandorte		Punktsymbol	2024	1:50.000
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab										
3.3.4 Forstliche Sonderstandorte		Punktsymbol	2024	1:50.000										
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y										
2001	Ausserforstliche Sperrgebiete: Truppenübungsplatz	1.113,40	5201	623.946/450.558										
Charakteristik Bezeichnung: Truppenübungsplatz Großmittel Funktionsfläche 71														
Datencharakteristik <table> <tr> <th>Fachbereich</th><th>Datenquelle</th><th>Darstellung</th><th>Aktualität</th><th>Maßstab</th></tr> <tr> <td></td><td></td><td>Fläche</td><td>2024</td><td>1:50.000</td></tr> </table>					Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab			Fläche	2024	1:50.000
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab										
		Fläche	2024	1:50.000										

politischer Bezirk: **Baden**
Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3001	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	9,00	5202	628.519/448.118
Charakteristik Bezeichnung: N1336286R3 Pottendorf, Schutzgebiet WVA Pottendorf, Siegersdorf, Landegg, Brunnen BN-1412				
Datencharakteristik Fachbereich Datenquelle Darstellung Aktualität Maßstab WIS Punktsymbol 2023 1:50.000				
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3002	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	2,00	5325	608.841/463.015
Charakteristik Bezeichnung: N227707R3 Heiligenkreuz, WVA, Sattelbach, BN-1363				
Datencharakteristik Fachbereich Datenquelle Darstellung Aktualität Maßstab WIS Punktsymbol 2023 1:50.000				
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3003	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	1,00	5325	608.165/464.177
Charakteristik Bezeichnung: N1413219R3 Heiligenkreuz, WVA Quelle, BN-226				
Datencharakteristik Fachbereich Datenquelle Darstellung Aktualität Maßstab WIS Punktsymbol 2023 1:50.000				
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3004	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	1,00	5325	606.455/464.669
Charakteristik Bezeichnung: N1411137R3 Konvent der Franziskanerinnen Mayerling, BN-2191				
Datencharakteristik Fachbereich Datenquelle Darstellung Aktualität Maßstab WIS Punktsymbol 2023 1:50.000				
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3005	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	1,00	5325	603.942/462.859
Charakteristik Bezeichnung: N1468771R3 Alland, WVA Maria Raisenmarkt, Quelle Pfaffenbründl, BN-938				
Datencharakteristik Fachbereich Datenquelle Darstellung Aktualität Maßstab WIS Punktsymbol 2023 1:50.000				
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3006	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	1,00	5325	605.220/462.591
Charakteristik Bezeichnung: N230982R3 Alland, Maria Raisenmarkt, WVA, BN-1506				
Datencharakteristik Fachbereich Datenquelle Darstellung Aktualität Maßstab WIS Punktsymbol 2023 1:50.000				

politischer Bezirk: **Baden**
Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y										
3007	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	6,00	5325	602.989/462.959										
Charakteristik Bezeichnung: N1468664R3 Alland, KG Groisbach, WVA Alland, Kreithquelle, BN-938														
Datencharakteristik <table> <tr> <th>Fachbereich</th><th>Datenquelle</th><th>Darstellung</th><th>Aktualität</th><th>Maßstab</th></tr> <tr> <td></td><td>WIS</td><td>Punktsymbol</td><td>2023</td><td>1:50.000</td></tr> </table>					Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab		WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab										
	WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000										
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y										
3008	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	1,00	5325	604.184/461.831										
Charakteristik Bezeichnung: N1406394R3 Alland, Raisenmarkt, WVA Neue Siedlung, BN-1997														
Datencharakteristik <table> <tr> <th>Fachbereich</th><th>Datenquelle</th><th>Darstellung</th><th>Aktualität</th><th>Maßstab</th></tr> <tr> <td></td><td>WIS</td><td>Punktsymbol</td><td>2023</td><td>1:50.000</td></tr> </table>					Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab		WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab										
	WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000										
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y										
3009	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	1,00	5325	605.879/463.631										
Charakteristik Bezeichnung: N9376866R3 Alland, Maria Raisenmarkt, WG Maierling, Fischerquelle, BN-1606														
Datencharakteristik <table> <tr> <th>Fachbereich</th><th>Datenquelle</th><th>Darstellung</th><th>Aktualität</th><th>Maßstab</th></tr> <tr> <td></td><td></td><td>Punktsymbol</td><td>2023</td><td>1:50.000</td></tr> </table>					Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab			Punktsymbol	2023	1:50.000
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab										
		Punktsymbol	2023	1:50.000										
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y										
3010	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	4,60	5325	600.469/464.426										
Charakteristik Bezeichnung: N227665R3 Alland, Pöllerhof, PVA der Arbeiter, Quelle und Brunnen, BN-178														
Datencharakteristik <table> <tr> <th>Fachbereich</th><th>Datenquelle</th><th>Darstellung</th><th>Aktualität</th><th>Maßstab</th></tr> <tr> <td></td><td>WIS</td><td>Punktsymbol</td><td>2023</td><td>1:50.000</td></tr> </table>					Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab		WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab										
	WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000										
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y										
3011	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	1,00	5325	600.659/464.666										
Charakteristik Bezeichnung: N1396436R3 Alland, Pöllerhof, PVA der Arbeiter, Kelchbrunnen, BN-178														
Datencharakteristik <table> <tr> <th>Fachbereich</th><th>Datenquelle</th><th>Darstellung</th><th>Aktualität</th><th>Maßstab</th></tr> <tr> <td></td><td>WIS</td><td>Punktsymbol</td><td>2023</td><td>1:50.000</td></tr> </table>					Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab		WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab										
	WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000										
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y										
3012	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	1,00	5325	604.998/466.711										
Charakteristik Bezeichnung: N1468167R3 Weißengeweg, WVA Alland, Steinkamplquelle, BN-938														
Datencharakteristik <table> <tr> <th>Fachbereich</th><th>Datenquelle</th><th>Darstellung</th><th>Aktualität</th><th>Maßstab</th></tr> <tr> <td></td><td>WIS</td><td>Punktsymbol</td><td>2023</td><td>1:50.000</td></tr> </table>					Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab		WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab										
	WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000										

politischer Bezirk: **Baden**
Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y															
3013	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	5,00	4330	597.395/469.028															
Charakteristik Bezeichnung: N227769R3 Klausen-Leopoldsdorf, Kleinmariazellerforst, WVA, Quellen 1-5, BN-1448																			
<table> <tr> <th colspan="5">Datencharakteristik</th></tr> <tr> <th>Fachbereich</th><th>Datenquelle</th><th>Darstellung</th><th>Aktualität</th><th>Maßstab</th></tr> <tr> <td></td><td>WIS</td><td>Punktsymbol</td><td>2023</td><td>1:50.000</td></tr> </table>					Datencharakteristik					Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab		WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000
Datencharakteristik																			
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab															
	WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000															
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y															
3014	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	1,00	4330	592.449/468.713															
Charakteristik Bezeichnung: N315563R3 Klausen-Leopoldsdorf, Kleinmariazellerforst, WVA St. Corona am Schöpf, BN-1521 SCHUTZGEBIET QME Österr. Touristenklub, Quelle 1 - 2 Schöpferschutzhaus																			
<table> <tr> <th colspan="5">Datencharakteristik</th></tr> <tr> <th>Fachbereich</th><th>Datenquelle</th><th>Darstellung</th><th>Aktualität</th><th>Maßstab</th></tr> <tr> <td></td><td>WIS</td><td>Punktsymbol</td><td>2023</td><td>1:50.000</td></tr> </table>					Datencharakteristik					Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab		WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000
Datencharakteristik																			
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab															
	WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000															
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y															
3015	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	3,00	4330	593.022/468.506															
Charakteristik Bezeichnung: N5748875R3; N5748901R3; N5748927R3 Klausen-Leopoldsdorf, WVA Klausen-Leopoldsdorf, Salygraben, BN-1237, 3 Brunnen																			
<table> <tr> <th colspan="5">Datencharakteristik</th></tr> <tr> <th>Fachbereich</th><th>Datenquelle</th><th>Darstellung</th><th>Aktualität</th><th>Maßstab</th></tr> <tr> <td></td><td>WIS</td><td>Punktsymbol</td><td>2023</td><td>1:50.000</td></tr> </table>					Datencharakteristik					Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab		WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000
Datencharakteristik																			
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab															
	WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000															
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y															
3016	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	2,00	4330	592.762/469.676															
Charakteristik Bezeichnung: N18271915; N18271900 Klausen-Leopoldsdorf, Kleinmariazellerforst, Quellen Nord, Süd, BN-4361																			
<table> <tr> <th colspan="5">Datencharakteristik</th></tr> <tr> <th>Fachbereich</th><th>Datenquelle</th><th>Darstellung</th><th>Aktualität</th><th>Maßstab</th></tr> <tr> <td></td><td>WIS</td><td>Punktsymbol</td><td>2023</td><td>1:50.000</td></tr> </table>					Datencharakteristik					Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab		WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000
Datencharakteristik																			
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab															
	WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000															
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y															
3017	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	1,00	5325	610.159/461.792															
Charakteristik Bezeichnung: N6838067R3 Helenental, N6838067R3, SCHUTZGEBIET Scheder Franz BN-2413																			
<table> <tr> <th colspan="5">Datencharakteristik</th></tr> <tr> <th>Fachbereich</th><th>Datenquelle</th><th>Darstellung</th><th>Aktualität</th><th>Maßstab</th></tr> <tr> <td></td><td>WIS</td><td>Punktsymbol</td><td>2023</td><td>1:50.000</td></tr> </table>					Datencharakteristik					Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab		WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000
Datencharakteristik																			
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab															
	WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000															
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y															
3018	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	1,00	5325	598.628/469.945															
Charakteristik Bezeichnung: N1315124R3 SCHUTZGEBIET Quelle, WG Klein-Krottenbach BN-1277																			
<table> <tr> <th colspan="5">Datencharakteristik</th></tr> <tr> <th>Fachbereich</th><th>Datenquelle</th><th>Darstellung</th><th>Aktualität</th><th>Maßstab</th></tr> <tr> <td></td><td>WIS</td><td>Punktsymbol</td><td>2023</td><td>1:50.000</td></tr> </table>					Datencharakteristik					Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab		WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000
Datencharakteristik																			
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab															
	WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000															

politischer Bezirk: **Baden**
Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3019	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	1,00	5325	606.762/466.498
Charakteristik Bezeichnung: N227697R3, N1322491R3, N1322567R3 WVA Heiligenkreuz, Quellen 3 und 3a, BN-1363				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3020	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	1,00	5325	599.803/463.819
Charakteristik Bezeichnung: N13222428R3 SCHUTZGEBIET Hönigsperger Johann BN-3265				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3021	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	1,00	5325	607.173/463.190
Charakteristik Bezeichnung: N1392808R3 Heiligenkreuz, Helenenstüberl, Brunnen, BN-1744				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
		Punktsymbol	2023	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3022	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	5,00	4330	591.637/467.872
Charakteristik Bezeichnung: N227644R3 Altenmarkt a.d. Triesting, St. Corona/Schöpf, WVA St. Corona am Schöpf, Quellgebiet 1, 6 Quellen, BN-1521				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3023	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	1,00	4330	592.154/467.838
Charakteristik Bezeichnung: N227654R3 Altenmarkt a.d. Triesting, St. Corona, WVA St. Corona am Schöpf, Quellgebiet 2, 2 Quellen, BN-1521				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3024	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	1,00	4330	591.915/467.384
Charakteristik Bezeichnung: N1388702R3 Altenmarkt a.d. Triesting, St. Corona, WVA St. Corona am Schöpf, Quellgebiet 3, 1 Quelle, BN-1521				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000

politischer Bezirk: **Baden**
Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3025	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	2,00	4330	592.965/467.229
Charakteristik Bezeichnung: N1390146R3, N1390154R3 Altenmarkt a.d. Triesting, St. Corona, WG St. Corona, Quelle 1a und 2a, BN-1619				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3026	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	2,00	4330	592.207/466.522
Charakteristik Bezeichnung: N2276720R3 Altenmarkt a.d. Triesting, St. Corona, WG St. Corona, Quellen 1 - 4, BN-1609				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3027	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	1,00	4330	591.631/465.373
Charakteristik Bezeichnung: N1348293R3 Altenmarkt a.d. Triesting, St. Corona, WVA, 1 Quelle, BN-1468				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3028	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	2,00	5325	611.787/461.250
Charakteristik Bezeichnung: N1322430R3 SCHUTZGEBIET SG Br. Helenental, WVA Heiligenkreuz, Sattelbach, 2 Quellen				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Punktsymbol	2024	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3029	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	1,00	5325	599.313/463.634
Charakteristik Bezeichnung: N1413162R3 Altenmarkt a.d. Triesting, Nöstach, WVA, 1 Quelle, BN-2218				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3030	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	1,00	4330	598.645/462.299
Charakteristik Bezeichnung: N1412772R3 Altenmarkt an der Triesting, Nöstach, WVA, 1 Quelle, BN-2203				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000

politischer Bezirk: **Baden**
Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3031	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	1,00	4330	598.509/462.196
Charakteristik Bezeichnung: N6777959R3 Altenmarkt a.d. Triesting, Nöstach, WVA, Quelle, BN-896				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3032	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	1,00	4330	596.034/461.874
Charakteristik Bezeichnung: N16107845 Altenmarkt a.d. Triesting, Thenneberg, 2 Brunnen, BN-4262				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3033	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	2,00	4330	597.332/459.242
Charakteristik Bezeichnung: N227610R3 Altenmarkt a.d. Triesting, Thenneberg, WVA Altenmarkt, Kienbergquellen 1 u. 2, BN-1521				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3034	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	1,00	5325	599.928/461.213
Charakteristik Bezeichnung: N1321369R3 SCHUTZGEBIET SG Brunnen, Teichmeister				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3035	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	1,00	5325	600.367/460.895
Charakteristik Bezeichnung: N1316325R3 SCHUTZGEBIET SG Quelle, Mitterer				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3036	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	1,00	4330	598.449/460.407
Charakteristik Bezeichnung: N227582R3 SCHUTZGEBIET Auer Franz BN-1209				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000

politischer Bezirk: **Baden**
Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y															
3037	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	1,00	5201	604.967/450.690															
Charakteristik Bezeichnung: N1370047R3 SCHUTZGEBIET SG Brunnen Grillenberg, WLV Triestingtal																			
<table> <tr> <th colspan="5">Datencharakteristik</th></tr> <tr> <th>Fachbereich</th><th>Datenquelle</th><th>Darstellung</th><th>Aktualität</th><th>Maßstab</th></tr> <tr> <td></td><td>WIS</td><td>Punktsymbol</td><td>2023</td><td>1:50.000</td></tr> </table>					Datencharakteristik					Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab		WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000
Datencharakteristik																			
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab															
	WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000															
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y															
3038	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	1,00	5325	600.995/463.451															
Charakteristik Bezeichnung: N1348639R3 SCHUTZGEBIET SG Brunnen, WG Hafnerberg-Nöstach																			
<table> <tr> <th colspan="5">Datencharakteristik</th></tr> <tr> <th>Fachbereich</th><th>Datenquelle</th><th>Darstellung</th><th>Aktualität</th><th>Maßstab</th></tr> <tr> <td></td><td>WIS</td><td>Punktsymbol</td><td>2023</td><td>1:50.000</td></tr> </table>					Datencharakteristik					Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab		WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000
Datencharakteristik																			
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab															
	WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000															
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y															
3039	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	1,00	5325	602.106/459.418															
Charakteristik Bezeichnung: N1349433R3; N1351021R3 Altenmarkt an der Triesting, Nöstach, WG Hafnerberg-Nöstach, BN-1470 SCHUTZGEBIET WG Hafnerberg-Nöstach Quelfassung Neuhaus BN-1470																			
<table> <tr> <th colspan="5">Datencharakteristik</th></tr> <tr> <th>Fachbereich</th><th>Datenquelle</th><th>Darstellung</th><th>Aktualität</th><th>Maßstab</th></tr> <tr> <td></td><td>WIS</td><td>Punktsymbol</td><td>2023</td><td>1:50.000</td></tr> </table>					Datencharakteristik					Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab		WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000
Datencharakteristik																			
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab															
	WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000															
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y															
3040	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	1,00	5201	606.296/449.790															
Charakteristik Bezeichnung: N1375541R3 SCHUTZGEBIET SG Au-Brunnen KG Neusiedl, WLV Triestingtal																			
<table> <tr> <th colspan="5">Datencharakteristik</th></tr> <tr> <th>Fachbereich</th><th>Datenquelle</th><th>Darstellung</th><th>Aktualität</th><th>Maßstab</th></tr> <tr> <td></td><td>WIS</td><td>Punktsymbol</td><td>2023</td><td>1:50.000</td></tr> </table>					Datencharakteristik					Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab		WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000
Datencharakteristik																			
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab															
	WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000															
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y															
3041	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	2,00	4206	598.162/456.752															
Charakteristik Bezeichnung: N1403586R3, N1403596R3 SCHUTZGEBIET Quelle 1, Lehranstalt Merkenstein SCHUTZGEBIET Quelle 2, Lehranstalt Merkenstein																			
<table> <tr> <th colspan="5">Datencharakteristik</th></tr> <tr> <th>Fachbereich</th><th>Datenquelle</th><th>Darstellung</th><th>Aktualität</th><th>Maßstab</th></tr> <tr> <td></td><td>WIS</td><td>Punktsymbol</td><td>2024</td><td>1:50.000</td></tr> </table>					Datencharakteristik					Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab		WIS	Punktsymbol	2024	1:50.000
Datencharakteristik																			
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab															
	WIS	Punktsymbol	2024	1:50.000															
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y															
3042	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	1,00	5201	599.705/457.829															
Charakteristik Bezeichnung: N5748959R3 Furth an der Triesting, WVA, 1 Quelle, BN-1688																			
<table> <tr> <th colspan="5">Datencharakteristik</th></tr> <tr> <th>Fachbereich</th><th>Datenquelle</th><th>Darstellung</th><th>Aktualität</th><th>Maßstab</th></tr> <tr> <td></td><td>WIS</td><td>Punktsymbol</td><td>2023</td><td>1:50.000</td></tr> </table>					Datencharakteristik					Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab		WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000
Datencharakteristik																			
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab															
	WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000															

politischer Bezirk: **Baden**
Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3043	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	2,00	4206	597.304/456.440
Charakteristik Bezeichnung: N5749068R3 Furth a.d. Triesting, WVA, BN-1973, 1 Quelle, 1 Brunnen, BN-825				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3044	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	1,00	5325	606.266/459.937
Charakteristik Bezeichnung: N1409804R3 SCHUTZGEBIET SG Quelle, WG Rohrbach BN-2126				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3045	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	1,00	4206	595.864/451.188
Charakteristik Bezeichnung: N1313440R3 Furth a.d. Triesting, WVA, 1 Quelle, BN-1250				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3046	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	1,00	4206	596.253/456.088
Charakteristik Bezeichnung: N227684R3 Furth a.d. Triesting, WVA Gaisstein, 2 Quellen, BN-1348				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Punktsymbol	2023	1:5.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3047	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	5,00	4206	594.134/456.150
Charakteristik Bezeichnung: N13090179R3; N15514594 Furth an der Triesting, WLV Triestingtal und Südbahngemeinden, Brunnen, BN-519				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Punktsymbol	2024	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3048	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	1,00	4206	593.631/456.460
Charakteristik Bezeichnung: N15514628 Furth an der Triesting, Brunnen Brunnental, BN-519				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000

politischer Bezirk: **Baden**
Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3049	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	1,00	4206	593.866/455.686
Charakteristik Bezeichnung: N1318422R3 Furth an der Triesting, 1 Quelle BN-1293				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3050	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	1,00	5201	601.992/454.159
Charakteristik Bezeichnung: N1307803R3 Pottenstein, WVA Brunnen, BN-1046				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3051	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	6,00	5201	605.005/452.178
Charakteristik Bezeichnung: N227736R32 Berndorf IV, WLW Triestingtal, Steinhofgründe 6 Brunnen, BN-385				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3052	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	5,00	5201	605.165/449.447
Charakteristik Bezeichnung: N242072R3 Hernstein, Neusiedl bei Grillenberg, 5 Quellen, BN-385				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3053	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	1,00	5201	607.003/448.146
Charakteristik Bezeichnung: N227754R3 Hernstein, Neusiedl bei Grillenberg, WLW Triestingtal, Ursprungsquelle neu, BN-1511				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Punktsymbol	2024	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3054	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	1,00	5201	600.368/456.848
Charakteristik Bezeichnung: N9334050R3 SCHUTZGEBIET Brunnen, WG Niemtal				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Punktsymbol	2024	1:50.000

politischer Bezirk: **Baden**
Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3055	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	1,00	5201	610.111/452.057
Charakteristik Bezeichnung: N227917R3 Berndorf II, WVA Hirtenberg, 2 Quellen, BN-557				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Punktsymbol	2023	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3056	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	1,00	5325	606.569/460.420
Charakteristik Bezeichnung: N1412059R3 SCHUTZGEBIET Ottersböck Leopold BN-2196				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Punktsymbol	2024	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3057	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	7,70	5202	624.040/452.509
Charakteristik Bezeichnung: N1431897R3 SCHUTZGEBIET Brunnen,Verein Hubertusrunde Tattendorf BN-2511				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Punktsymbol	2024	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3058	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	1,00	4206	592.976/456.564
Charakteristik Bezeichnung: N1470061R3 SCHUTZGEBIET Bohrbrunnen Kolmertal BN-519				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Punktsymbol	2024	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3059	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	1,00	5325	606.868/462.658
Charakteristik Bezeichnung: N18276573 SCHUTZGEBIET Quelle Edelbachersiedlung, Marktgemeinde Alland BN-4362				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Punktsymbol	2024	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3060	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	1,00	5325	600.102/464.138
Charakteristik Bezeichnung: N19691811 SCHUTZGEBIET Wunder und Pelikan, Quelle 1 und 2, KG Nöstach BN-4435				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Punktsymbol	2024	1:50.000

politischer Bezirk: **Baden**
Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3061	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	3,00	5325	600.871/463.315
Charakteristik Bezeichnung: N227601R3 SCHUTZGEBIET SG Quellen 1-3, WG Hafnerberg-Nöstach				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Punktsymbol	2024	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3062	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	1,00	5325	600.811/463.192
Charakteristik Bezeichnung: N1348475R3 SCHUTZGEBIET SG Quelle 4, WG Hafnerberg-Nöstach				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Punktsymbol	2024	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3063	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	1,00	5325	601.688/461.511
Charakteristik Bezeichnung: N227631R3 SCHUTZGEBIET SG Quelle, WG Nöstach Holler				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Punktsymbol	2024	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3064	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	5,90	5201	623.176/451.228
Charakteristik Bezeichnung: N234397R3 SCHUTZGEBIET Brunnenfeld Blumau-Neurißhof, WLV Triesingtal BN-544				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Punktsymbol	2024	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3065	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	1,00	5325	604.568/463.392
Charakteristik Bezeichnung: N9479073R3 SCHUTZGEBIET Pertschy, Pasztory, Schmidt, Leodolter, Hanser BN-1381				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Punktsymbol	2024	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3066	Wasserrelevante Objektkategorien: Quellschutzgebiet	1,00	5325	606.070/460.860
Charakteristik Bezeichnung: N1454890R3 SCHUTZGEBIET Edelbacher Franz und Gabriele, Moststüberl, Brunnen BN-2777				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
	WIS	Punktsymbol	2024	1:50.000

politischer Bezirk: **Baden**
Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3801	Wasserrelevante Objektkategorien: Wasserschongebiet		5201	612.020/458.983
Charakteristik Bezeichnung: N18065711 Baden und Bad Vöslau, Außenzzone Westteil, BN-4347, Gemeinden Alland, Bad Vöslau, Baden, Heiligenkreuz, Kottlingbrunn, Pfaffstätten, Sooß und Traiskirchen				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
3.11.2 Wasser: Wasserschongebiete	WIS	Fläche	2023	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3802	Wasserrelevante Objektkategorien: Wasserschongebiet		5201	620.671/458.630
Charakteristik Bezeichnung: N18065714 Baden und Bad Vöslau, Außenzzone Ostteil, BN-4347, Gemeinden Bad Vöslau, Baden, Ebreichsdorf, Günselsdorf, Kottlingbrunn, Oberwaltersdorf, Pfaffstätten, Sooß, Tattendorf, Teesdorf, Traiskirchen, Trumau und Blumau-Neurißhof				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
3.11.2 Wasser: Wasserschongebiete	WIS	Fläche	2023	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3803	Wasserrelevante Objektkategorien: Wasserschongebiet		5202	630.012/454.808
Charakteristik Bezeichnung: N9319006R3 Schongebiet Mitterndorfer Senke, BN-2958, Ebreichsdorf, Mitterndorf an der Fische, Oberwaltersdorf, Pottendorf, Reisenberg, Schönau an der Triesting, Tattendorf, Teesdorf, Trumau und Blumau-Neurißhof				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
3.11.2 Wasser: Wasserschongebiete	WIS	Fläche	2023	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3804	Wasserrelevante Objektkategorien: Wasserschongebiet		5201	615.075/449.657
Charakteristik Bezeichnung: N9318360R3 Schongebiet Triesting - Piestingplatte, WB-4020, Enzesfeld-Lindabrunn, Leobersdorf				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
3.11.2 Wasser: Wasserschongebiete	WIS	Fläche	2024	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3805	Wasserrelevante Objektkategorien: Wasserschongebiet		5325	602.613/473.711
Charakteristik Bezeichnung: N9396878R3 Wientalwasserwerk, Klausen-Leopoldsdorf, PL-4232				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
3.11.2 Wasser: Wasserschongebiete	WIS	Fläche	2024	1:50.000

politischer Bezirk: **Baden**
Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3806	Wasserrelevante Objektkategorien: Wasserschongebiet	73,20	5325	616.197/460.345
Charakteristik Bezeichnung: N18065683 SCHONGEBIET Baden und Bad Vöslau, Kernzone Baden BN-437				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
3.11.2 Wasser: Wasserschongebiete	WIS	Fläche	2024	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3807	Wasserrelevante Objektkategorien: Wasserschongebiet	177,30	5201	615.008/455.937
Charakteristik Bezeichnung: N18065707 SCHONGEBIET Baden und Bad Vöslau, Kernzone Bad Vöslau BN-437				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
3.11.2 Wasser: Wasserschongebiete	WIS	Fläche	2024	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3808	Wasserrelevante Objektkategorien: Wasserschongebiet	5.113,00	5202	625.370/455.651
Charakteristik Bezeichnung: N9319006R3;N18065714 SCHONGEBIET Mitterndorfer Senke BN-2958				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
3.11.2 Wasser: Wasserschongebiete	WIS	Fläche	2024	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3901	Wasserrelevante Objektkategorien: Wasserschutzgebiet		4206	591.007/457.392
Charakteristik Bezeichnung: N234494R3 Furth a.d. Triesting, Quellen Harras, Wasserleitungsverband Triestingtal - und Südbahngemeinden, BN-519				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
3.11.3 Wasser: Wasserschutzgebiete	WIS	Fläche	2024	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3902	Wasserrelevante Objektkategorien: Wasserschutzgebiet	143,00	4330	595.435/459.177
Charakteristik Bezeichnung: N1381915R3 Altenmarkt an der Triesting, KG Thenneberg, Hocheckquelle, WVA Altenmarkt, BN-1521				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
3.11.3 Wasser: Wasserschutzgebiete	WIS	Fläche	2024	1:50.000
Nr.	Zeigerobjekt	Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3903	Wasserrelevante Objektkategorien: Wasserschutzgebiet		5325	603.100/466.231
Charakteristik Bezeichnung: N1470061R3 Alland, KG Glashütten, Lutterkorthquelle, WVA Alland, BN-938				
Datencharakteristik				
Fachbereich	Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
3.11.3 Wasser: Wasserschutzgebiete	WIS	Fläche	2024	1:50.000

politischer Bezirk: **Baden**
Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Zeigerobjekt		Flächeninhalt	ÖK-Blatt	Koordinate X/Y
3904	Wasserrelevante Objektkategorien: Wasserschutzgebiet			5201	605.034/455.434
Charakteristik		Bezeichnung: N242037R3			
		Pottenstein, Antoniusbrünnl, Wasserleitungsverband Triestingtal - und Südbahngemeinden, BN-519			
Datencharakteristik					
Fachbereich		Datenquelle	Darstellung	Aktualität	Maßstab
3.11.3 Wasser: Wasserschutzgebiete		WIS	Fläche	2024	1:50.000

Bundesland: **Niederösterreich**

politischer Bezirk: **Baden**

Bezirksforstinspektion: **Baden**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Anzahl der Windschutzanlagen: **30**

politischer Bezirk: **Baden**
Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
1	Möllersdorf (04021)	3.388m		5326	625.085/462.332
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik					
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
2	Schranawand (04108)	10.224m		5326	630.269/460.199
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik					
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
3	Traiskirchen (04033)	15.299m		5325	622.793/460.060
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik					
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
4	Reisenberg (04107)	7.762m		5202	638.470/458.079
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik					
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
5	Rauhenstein (04025)	945m		5201	615.498/459.101
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik					
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
6	Mitterndorf (04104)	12.734m		5202	632.772/458.170
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik					
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					

politischer Bezirk: **Baden**
Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
7	Trumau (04112)	49.952m		5326	626.451/460.230
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik					
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
8	Leesdorf (04017)	9.813m		5325	618.115/460.657
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Baden			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
9	Wienersdorf (04038)	4.408m		5201	622.583/459.748
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Traiskirchen			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
10	Tribuswinkel (04034)	8.398m		5201	618.552/459.166
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik					
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
11	Siegersdorf (04110)	1.080m		5202	626.734/449.454
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik					
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
12	Sooß (04031)	750m		5201	615.950/457.416
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik					
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					

politischer Bezirk: **Baden**
Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
13	Oberwaltersdorf (04105)	17.545m		5201	622.407/459.186
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik					
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
14	Oeynhaus (04022)	1.815m		5201	621.095/457.114
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik					
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
15	Ebreichsdorf (04102)	8.979m		5202	629.439/458.850
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik		Ebreichsdorf			
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
17	Unterswaldersdorf (04113)	10.500m		5202	631.405/456.816
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik					
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
18	Vöslau (04035)	392m		5201	616.787/455.813
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik					
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
19	Seibersdorf (04109)	9.275m		5202	637.912/457.361
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik					
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					

politischer Bezirk: **Baden**
Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
20	Kottingbrunn (04016)	5.096m		5201	618.341/454.392
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik					
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
21	Tattendorf (04040)	38.692m		5202	625.390/454.746
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik					
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
22	Teesdorf (04032)	3.706m		5201	619.596/455.059
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik					
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
23	Deutsch Brodersdorf (04101)	7.592m		5202	636.093/454.136
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik					
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
24	Günselsdorf (04010)	2.656m		5201	620.450/452.928
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik					
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
25	Weigelsdorf (04115)	7.070m		5202	628.949/453.217
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik					
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					

politischer Bezirk: **Baden**
Forstbezirk/BFI: **Baden (30601)**

Jahr / Revision: **2024 / 2. Revision**

Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
26	Wampersdorf (04114)	2.594m		5202	631.180/453.707
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik					
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
27	Pottendorf (04106)	8.753m		5202	626.665/451.542
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik					
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
28	Schönau an der Triesting (04028)	1.570m		5201	618.814/451.231
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik					
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
29	Blumau-Neurißhof (04042)	256m		5201	621.822/452.038
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik					
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
30	Grillenbergr (04311)	885m		5201	605.692/450.745
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik					
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					
Nr.	Katastralgemeinde	Länge	Fläche	OEK-Blatt	Koordinate X/Y
31	Leobersdorf (04018)	214m		5201	614.583/448.920
Schutzobjektklasse		50000-37 - landwirtschaftliche Nutzflächen (zum Beispiel Äcker, Wiesen, Gemüse, Obst, Wein) auf zu Winderosion neigenden Böden insbesondere im Wirkungsbereich von Windschutzanlagen			
Charakteristik					
Funktionserfüllung		Sanierungsbedarf			
gegeben					